Anzeigen in der „Abendpost" haben eine Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost" hat eine Tägliche Auflage von 35,000.

1 Cent | Chicago, Mittwoch, 7. Dezember 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. | 4. Jahrgang. — Nr. 288.

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Onkel Sams Schatzkasse.

Washington, D. C., 7. Dez. Heute wird der Jahresbericht des Schatzamtssecretärs veröffentlicht (auf den bereits in der Präsidentenbotschaft kurz hingewiesen ist.)

Die Einnahmen für das laufende Fiscaljahr, welches am 30. Juni 1893 abläuft, werden folgendermaßen angegeben: Aus Zöllen $189,000,000; aus Binnensteuer-Einnahmen $165,000,000; aus verschiedenen Quellen $20,000,000; aus dem Postdienst $30,336,350.44; veranschlagte Gesammteinnahme $463,336,350.44.

Die Ausgaben für dieselbe Periode werden veranschlagt: Civil-Einrichtung $109,000,000; Militär-Einrichtung $49,000,000; Marine-Einrichtung $31,000,000; Indianerdienst $9,000,000; Pensionen $152,000,000; Zinsen auf die öffentliche Schuld $26,000,000; Postdienst $80,336,350.44; veranschlagte Gesammtausgaben $461,336,350.44.

Es bliebe darnach ein Ueberschuß von zwei Millionen. Im Schatzamt waren am 1. Juli 1892, einschließlich der Gold-Reserve, $126,692,377.03. Dazu kommt der besagte Ueberschuß sowie 2½ Millionen als Einlage während des Jahres für die Einlösung von Nationalbanknoten. Abzüglich dessen, was für letzteren Zweck bis Ende Juni 1893 entnommen wird, werden dann $120,992,377.03 zur Verfügung sein.

Herr Foster äußert sich über den Auslandhandel der Ver. Staaten keineswegs so rosig, wie Präsident Harrison. Behufs Beschränkung der Einwanderung empfiehlt er eine Kopfsteuer, welche hoch genug sei, daß für den Auswanderer im Ganzen die Reise ungefähr eben so hoch komme, wie wenn er nach Südamerika oder Australien gegangen wäre.

Vom Congreß.

Washington, 7. Dez. Einen ungewöhnlichen Auftritt bildete heute bei der Eröffnung der Senatssitzung das Sprechen des üblichen Gebetes durch einen jüdischen Rabbiner, Rev. Joseph Silverman von New York. Er vollzog übrigens die Ceremonie nicht nach der Art orthodoxer Israeliten, sondern mit entblößtem Haupt.

Hill von New York brachte eine Vorlage auf Widerruf des Sherman'schen Silberankaufs-Gesetzes ein. An den Finanzausschuß verwiesen.

Der Senat vertagte sich um 1.15 Uhr, nachdem McPherson das Ableben des Congreß-Abgeordneten McDonald von New Jersey bekannt gemacht hatte.

Durchsichtiger Schwindel.

New Albany, Ind., 7. Dez. Im Ohiofluß fand man gestern eine Flasche, in welcher ein beschriebener Zettel folgenden Inhalts lag:

Wheeling, W. Va., 26. Oct. 1892. — An die Person, welche diese Flasche findet: Setzen Sie gefl. H. P. Klein in Huntingburg, Ind., in Kenntniß, daß ich es müde geworden bin, in dieser schlechten Welt zu leben, und heute meinen Tod suche, indem ich mich im Ohio ertränke.

Der Ihrige H. H. Lostetter."

Lostetter wurde erst vor einigen Tagen unter der Beschuldigung verhaftet, daß er Diamanten zu verpfänden gesucht habe, welche er aus einem Expreßpacket in Huntingburg, Pa., genommen hatte. Man vermuthet, daß er, während er über die Brücke ging, die Flasche in den Fluß warf, in der Hoffnung, daß sein Verschwinden auf Selbstmord zurückgeführt würde.

In den Schoß der Kirche zurück.

New York, 7. Dez. Mit Berufung auf Erzbischof Corrigan selber wird mitgetheilt, eines der ersten Ergebnisse des Besuches von Erzbischof Satolli, dem päpstlichen Abgesandten in Amerika, bestehe darin, daß der vielgenannte Rev. McGlynn, welcher 1887 von Erzbischof Corrigan einstweilen seines Amtes entsetzt und später vom Papst excommunicirt wurde, als Mitglied der katholischen Kirche und als Priester wiederaufgenommen werde. Man erwartet, daß er öffentlich erklären wird, er bereue die Angriffe, welche er nach seiner Excommunicirung auf die Kirche und deren Würdenträger gemacht habe.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: State of Nebraska von Glasgow.

Boston: Palestine und Georgian von Liverpool.

Liverpool: Teutonic von New York; Angloman und Catalonia von Boston.

Hamburg: Marcomannia von New York.

Abgegangen:

Queenstown: Havel, von Bremen nach New York (mit den meisten Passagieren des beschädigten Dampfers „Spree".)

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Heftige locale Regenstürme heute am Tag und Abend, die sich Nachts und Donnerstags sogar in Schneestürme verwandeln; lebhafte bis starke Südwestwinde, die sich in nordwestliche verwandeln; Donnerstag früh eine kalte Welle im südlichen Illinois.

— Zu Rockford, Ill., erschoß sich Ella Malford, Tochter eines reichen und angesehenen Farmers, in einem Wahnsinnsanfall.

Feuersflammen.

Philadelphia, 7. Dez. Gestern Abend wurde das fünfstöckige Backsteingebäude des „Public Ledger", an der Ecke von 6. und Chestnut Str., von einer Feuersbrunst heimgesucht, welche einen Schaden von $250,000 anrichtete. Der bekannte Besitzer des Blattes, Herr Childs, spornte die Feuerwehr zu besonderem Eifer durch die Ankündigung an, daß er $5000 unter sie vertheilen werde, wenn es ihnen gelinge, sein Gebäude vor gänzlicher Zerstörung zu bewahren. Das gelang denn auch. Der „Public Ledger" wurde in der Druckerei des „Record" hergestellt und erschien wie gewöhnlich.

Ein Handlanger der „Mafia"?

Denver, Col., 7. Dez. William E. Sauers, ein französischer Creole, welcher sich hier wegen Einbruchs in Haft befindet, hat gestanden, daß er an der berühmten Ermordung des Polizeichefs Hennessy in New Orleans wenigstens als Zuschauer betheiligt war, auf welche bekanntlich die lynchrechtliche Ermordung einer Anzahl Italiener und die diplomatischen Mißhelligkeiten mit Italien folgten. Sauers sagt, er habe damals in New Orleans mit vier Mitgliedern der „Mafia" zusammengewohnt und sei in den Sitzungen zugegen gewesen, als Rachepläne gegen den Polizeichef geschmiedet wurden. Auch befand er sich in der Mordnacht in Gesellschaft der Mitglieder, welche die tödtlichen Schüsse abfeuerten. Man weiß noch nicht, welchen Werth man diesen Mittheilungen beimessen soll.

Sauers sagt, mehrere der Italiener, welche in New Orleans getödtet wurden, seien jedenfalls schuldig gewesen.

Ausland.

Ahlwardt und kein Ende.

Berlin, 7. Dez. Bei Fortsetzung des Processes gegen den Antisemitenführer und neugebackenen Reichstagsabgeordneten Ahlwardt wegen Verleumdung des jüdischen Gewehrfabrikanten Löwe erklärte Graf Hohenthal, einer der neuerdings auf Ahlwardts Antrag Vorgeladenen, er könne sich der Einzelheiten der bewußten Unterredung zwischen Löwe und dem Landwehrleutnant Kühne nicht mehr erinnern. Nur soviel habe er im Gedächtniß behalten, daß abfällige Bemerkungen über deutsche Officiere gemacht worden seien.

Der Herausgeber des „Kleinen Journals," Saling, welcher Ahlwardt veranlaßte, ihm eine Unterredung zu bewilligen, und später in der Verleumdungsklage Zeugniß ablegte, ist jetzt wegen Meineids in Anklagezustand versetzt worden.

In den weitesten Kreisen wird der Sieg Ahlwardts bei der Reichstags-Stichwahl besprochen. Der Ex-Kanzler Bismarck äußerte sich hier, bei seiner Durchreise von Varzin nach Friedrichsruh, die große Stimmenzahl für Ahlwardt bekunde die Unzufriedenheit des Volkes mit der jetzigen Regierung und eine Zunahme des Antisemitismus. Die „Vossische Zeitung" unterstützt diese Ansicht; sie vergleicht das Wachsthum der Feindschaft gegen die Juden mit demjenigen des Boulangismus in Frankreich und charakterisirt beide Bewegungen als regierungsfeindliche Kundgebungen.

Der Ahlwardt-Proceß wird im Moabiter Criminalgericht verhandelt, und seit der Erwählung Ahlwardts in den Reichstag ist der Andrang von Neugierigen zu den Verhandlungen noch größer, als er schon vorher war. Bis jetzt sind die Proceß-Aussichten wenig günstig für den Semitenhetzer; falls es aber gelingt, die Sache über die zwei nächsten Monate hinauszuziehen, ohne daß es zu einer neuen Urtheilsfällung kommt, so wird Ahlwardt seine Zelle im Plötzensee-Gefängniß mit einem Sitz im Reichstag auf der conservativen Seite vertauschen.

Berlin, 7. Dez. Eine ungemein aufregende Scene gab es heute im Gerichtssaal. Herr Hertwig, der Vertheidiger Ahlwardts, stellte noch 15 neue Anträge betreffs Zulassung von noch mehr Beweismaterial.

Der Richter wies alle diese Anträge ab, da dieselben nur eine Verschleppung der Verhandlungen bezweckten.

Darauf rief Hr. Hertwig aus: „Unter diesen Umständen kann ich den Beklagten nicht weiter vertheidigen, denn der Gerichtshof hat ihn schon im Voraus verurtheilt." Sprach's, nahm seinen Hut und ging. Viele Anwesende drückten durch Erheben ihre Mißbilligung des richterlichen Verfahrens aus.

Gegen die Einwanderersperre.

Berlin, 7. Dez. Die „Vossische Zeitung" zieht über das geplante zeitweise amerikanische Einwanderungsverbot scharf los und fordert alle europäischen Regierungen auf, durch ihre Vertreter in Washington gegen die Annahme eines solchen Gesetzes zu wirken.

In den Flammen umgekommen.

München, 7. Dec. In dem Dorfe Polling brannte das Haus eines Arbeiters nieder, wobei der betagte Schwiegervater und die beiden Kinder des Haus-Eigenthümers ihr Leben verloren.

Schutz des Mittelstandes.

München, 7. Dec. In der hier stattgefundenen Versammlung der Conservativen wurde ein Beschluß angenommen, welcher zur Gründung einer neuen nationalen Partei auffordert; diese Partei soll hauptsächlich den Zweck verfolgen, den Mittelstand vor den Uebergriffen des Großcapitals zu schützen.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

Für Doppelwährung.

Brüssel, 7. Dez. Die internationale Münz-Conferenz nahm heute einen einstimmigen Beschluß zu Gunsten der Doppelwährung an und vertagte sich dann.

Rückkehr der Jesuiten erwartet.

Berlin, 7. Dec. Das „Berl. Tageblatt" sagt, der neue General des Jesuitenordens, Pater Martin, sei nach Köln gereist, um alle Vorbereitungen für die Rückkehr der Jesuiten nach Deutschland zu treffen. Das Blatt erklärt dies als Beweis dafür, daß bereits ein Pact zwischen den Ultramontanen und der Regierung geschlossen sei, und Erstere unter der Bedingung der Rückkehr der Jesuiten für die Militärvorlage stimmen würden.

Bahn-Zusammenstoß.

Dresden, 7. Dez. In der Nähe von Niederweise stieß ein Dresdener Schnellzug mit einem Güterzuge zusammen. Dabei wurden vier Personen sofort getödtet.

Telegraphische Notizen.

— Gestorben ist Dr. Ernst Werner von Siemens, der berühmte Ingenieur und Elektriker. (Geboren 13. Dez. 1816 zu Lenthe in Hannover.)

— Der Antisemitenführer Ahlwardt erhielt bei der Reichstags-Stichwahl in Friedeberg-Arnswalde 10,300 Stimmen, der Deutschfreisinnige Drawe 3,075.

— In Galizien wüthen so heftige Schneestürme, daß der Eisenbahnverkehr vielfach gehemmt ist. In Budapest ist der Straßenverkehr sehr schwierig geworden.

— Der deutsche Bundesrath billigte in seiner gestrigen Sitzung die in der Armeevorlage enthaltenen Aenderungen betreffs der Besteuerung der Branntwein- und Börsengeschäfte.

— Die italienische Provinz Catanza wird wieder von einem heftigen Orkan heimgesucht; im Hafen von Santa Venera sind drei Schiffe gescheitert und 3 Personen umgekommen.

— Aus Liverpool wird gemeldet: In der Mündung des Mersey ereignete sich gestern ein Unfall, welcher mehreren Menschen das Leben kostete. Die norwegische Barke „Drinningen" lief in einem heftigen, von Schneefall begleiteten Orkan auf eine Sandbank und ging mit Mann und Maus unter. Man glaubt, daß mindestens 12 Personen umgekommen sind.

— Die italienische Colonie in Cleveland, O., hat die Aufmerksamkeit des italienischen Generalconsuls Riva in New York darauf gelenkt, daß in Cleveland ein Italiener von einem Polizisten getödtet wurde. Der Generalconsul verlangt jetzt, daß die nöthigen Schritte gethan werden, um den oder die Verüber zur Rechenschaft zu ziehen.

— Frau Maybrick, die „berühmte" Amerikanerin, welche in England ein ehebrecherisches Verhältniß unterhalten hatte und wegen Vergiftung ihres Gatten zum Tode verurtheilt, dann aber zu lebenslänglichem Zuchthaus begnadigt wurde, soll einen Blutsturz gehabt haben und im Sterben liegen. Ihre Freunde klagen, daß sie nicht die erforderliche ärztliche Pflege erhalten.

— Der Advoactenschreiber Alexander Smith in Edinburgh, welcher seit geraumer Zeit durch Fälschung von Handschriften schottischer Dichter und Verkauf derselben manchen Thaler verdient hatte und auch eine Anzahl amerikanischer Bibliotheken betrogen haben soll, sitzt jetzt unter der Anklage der Fälschung hinter Schloß und Riegel.

— Ueber den weiteren Verlauf der Panamaschwindel-Untersuchung wird aus Paris gemeldet: Sämmtliche Personen, welche bis jetzt bezüglich des Erhaltens von Checks von dem verstorbenen Baron Reinach verhört wurden, erklären, diese Checks hätten nichts mit der Panamacanal-Angelegenheit zu thun gehabt, sondern seien in Zahlung für ihnen geschuldete Gelder gegeben worden.

— Die ultramontanen Mitglieder des deutschen Reichstages hielten drei Sitzungen ab, um sich betreffs der Haltung ihrer Partei gegenüber der Militärvorlage zu berathen. Es hatte verlautet, die Vorlage werde einen Bruch in der Partei herbeiführen, indem 34 der süddeutschen Mitglieder mit der Opposition, und die übrigen 76 mit der Regierung stimmen würden. Diese Annahme scheint indeß unbegründet zu sein.

— Russische Zeitungen fallen jetzt tüchtig über die Amerikanerin Frl. Kate Marsden, die angebliche Menschenfreundin, her, welche sie beschuldigen, eine Schwindlerin zu sein. Frl. Marsden soll sich behufs Aufbringung von Geldern „für die Aussätzigen Sibiriens" große Uebertreibungen schuldig gemacht haben; nach Angabe der besagten Zeitungen befinden sich statt der angeblichen 10,000 Aussätzigen in der sibirischen Provinz Irkutsk kaum 100 Personen, die mit dieser schrecklichen Krankheit behaftet sind.

— Zu Raymond bei Manchester, N. H., brach in früher Morgenstunde Feuer aus, welches 25 Gebäude, einschließlich des Postamtes, einäscherte. Der Gesammtverlust wird auf $110,000 geschätzt.

— Unweit Corona, Col., ging ein Güterzug auseinander, und die beiden Theile rannten gegeneinander an; der größte Theil des Zuges wurde zertrümmert, und 4 Zimmerleute kamen dabei um's Leben.

Vor Richter Lyon.

Richter Lyon überwies heute einen Burschen, der sich Charles Spencer nennt, wegen versuchten Einbruches unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen. Spencer war in der Nacht in dem Augenblicke festgenommen worden, als er eben im Begriffe stand, den Laden von Emil Schubert, No. 380 S. Clark Str. zu erbrechen.

Das gleiche Schicksal widerfuhr dem 14jährigen „Jimmy" Scott. Der hoffnungsvolle Jüngling hatte gestern Nachmittag der im Hause No. 436 Wabash Ave. wohnhaften Frau Ella Maher in Marshall Fields Geschäft die Börse, in welcher $10 enthalten waren, entrissen und damit zu entfliehen versucht. Ein Polizist hatte dieses Vorhaben vereitelt, indem er „Jimmy" beim Kragen nahm und nach der Polizeistation brachte.

Mit einer Strafe von $25 kam Dallas Warrington davon. Warringtons rechte Hand war gestern Nachmittag von dem Cabelbahn-Conducteur W. E. Schuhmacher in dessen Geldtasche gefunden worden.

Joseph Cohen, Isaac Cohen, James Flynn und William Burke, eine berüchtigte Diebsbande aus St. Paul, Minn., hat den Schauplatz ihrer Thätigkeit nach Chicago verlegt. Gestern wurden die Strolche verhaftet und heute erhielten sie eine Frist von zwölf Stunden, um die Stadt zu verlassen. Sollten sie nach dieser Frist hier angetroffen werden, so tritt eine über sie verhängte Strafe von $100 in Kraft.

John J. Mills, der im Hause von G. Lawson, No. 361 Claremont Ave., einen Einbruch verübt hatte, wurde heute unter einer Bürgschaft von $1000 dem Criminalgerichte überwiesen. Das gestohlene Gut, im Werthe von $300, ist bei dem Diebe gefunden und dem Eigenthümer zurückgestellt worden.

Das Verhör von A. S. Belding, welcher gestern Abend auf Veranlassung des Apothekers William Wilder unter der Anklage des Diebstahls verhaftet worden ist, wurde auf den 13. d. M. verschoben. Die Bürgschaft beträgt $500. Belding war in der Apotheke des Klägers, No. 167 Custom House Place, bedienstet. Wilder behauptet nun, der junge Mann habe ihn längere Zeit hindurch fast täglich um kleinere Summen bestohlen.

Ein neues Opfer der Gasleitung in Hyde Park.

Charles Berrett, welcher, wie s. Z. berichtet, am Montag früh bewußtlos in dem hinter dem Hause No. 4105 Grand Blv. befindlichen Stalle aufgefunden worden ist, starb heute Morgen im County-Hospital.

Berrett ist ein neues Opfer des Gases der „Hyde Park Mutual Gas & Fuel Comp." Es wird angenommen, daß Berrett das Gaslicht brennen ließ, als er schlafen ging, und daß in Folge schlechter Beschaffenheit des Gases das Licht verlöschte. Dann konnte natürlich das Gas in's Zimmer strömen und Berrett erstickte in demselben.

In St. Louis in Haft.

Lieutenant Wheeler von der Desplaines Str.-Station ist nach St. Louis abgegangen, um von dort Charles Harrans und Jos. Spinner, die daselbst verhaftet wurden, hierherzubringen.

Spinner und Harrans sind beschuldigt, an der Ermordung von Walter Fay theilgenommen zu haben. Fay wurde am 28. November d. J. in dem Hause No. 104 W. Monroe Str. erschossen.

* Das Einlassen des Wassers in den „Vier-Meilen-Tunnel" ist heute glücklich von Statten gegangen.

— **Die ungastliche Eifel** hat gerade in den letzten Jahren mehrfach den Beweis geliefert, daß sie besser ist, als ihr Ruf. Man hat in der Eifel Marmor und Aluminium gefunden und nun ist bei Daun ein mächtiges Kohlenlager aufgedeckt, das sich bis Neroth, Neunkirchen und Wellenborn, fünfzehn Kilometer lang und 4½ Kilometer breit erstreckt. Die vom Bergrath von Euskirchen vorgenommenen Untersuchungen haben bestätigt, daß das Lager sehr werthvoll ist, da sich die hohen Kohlenschichten zwischen Thonwänden befinden. Brandproben haben ein vorzügliches Ergebniß gehabt.

Von den 30,000 deutschen und deutsch-amerikanischen Familien, die es in Chicago gibt, halten 30,000 die „Abendpost". Das ist ein Verhältniß, welches keine andere deutsche Zeitung des Landes aufzuweisen hat.

— Es wird amtlich angekündigt, daß in diesem Winter keine Gesellschaften im Weißen Hause in Washington stattfinden werden.

— Eine Depesche aus Fall River, Mass., meldet: Frl. Lizzie Borden, welche der Ermordung ihres Vaters und ihrer Stiefmutter beschuldigt ist, scheint dem Galgen verfallen zu sein. Sämmtliche Geschworene mit Ausnahme eines einzigen haben sich unter der Hand dahin ausgesprochen, daß sie von der Schuld der Angeklagten überzeugt seien.

— Aus Shamokin, Pa., wird berichtet: Das Feuer in der Kohlengrube bei Stirling hat so überhandgenommen, daß es nicht mehr gelöscht werden konnte, und die Besitzer derselben beschlossen, den Carbon Run Creek hineinzuleiten und die ganze Grube unter Wasser zu setzen. Es wird wenigstens 6 Monate dauern, ehe die Kohlengrube wieder betrieben werden kann.

Eine wichtige Entscheidung.

Das zwischenstaatliche Handelsgesetz und Richter Gresham.

Eine Entscheidung von noch gar nicht abzusehender Tragweite wurde heute Vormittag durch den Bundesrichter Gresham abgegeben und, wenn es bei dieser Entscheidung sein Bewenden hat, so hat einmal das zwischenstaatliche Handelsgesetz, so weit Eisenbahn- und andere Gesellschaften davon betroffen werden, so gut wie gar keine Bedeutung, und weiter müßten auch alle vom Bunde erlassenen Anti-„Trust"-Gesetze auf Grund dieser Entscheidung hinfällig werden.

Am 18. Juni d. J. sollte hier durch die zwischenstaatliche Handels-Commission eine Untersuchung der Beschwerden stattfinden, welche gegen verschiedene Eisenbahngesellschaften erhoben worden waren. Es handelte sich um die Gewährung ermäßigter Frachtraten an gewisse Firmen, also um eine Bevorzugung der letzteren, welche durch das zwischenst. Handelsgesetz verboten ist.

Die Commission war damals mehrere Tage in Sitzung, konnte aber nicht das geringste Resultat erzielen, da die vorgeladenen Vertreter der verdächtigen Bahngesellschaften sich einfach weigerten, irgend welche Aussagen zu machen. Bundes-Districtanwalt Milchrist setzte alles in Bewegung, um irgendwelches Belastungsmaterial herbeizuschaffen, doch es ließ sich Positives nicht feststellen, so lange es nicht möglich war, Einsicht in die Bücher der Bahngesellschaften zu nehmen.

Die Commission vertagte sich unverrichteter Sache und die Angelegenheit wurde dem Bundesgericht unterbreitet, und heute entschied Richter Gresham zu Gunsten der Eisenbahn-Gesellschaften. Er begründete seine Entscheidung damit, daß kein Bundes-Gerichtshof in einem wie dem vorliegenden Falle das Recht habe, die Eisenbahn-Gesellschaften zu zwingen, ihre Bücher vorzulegen, oder ihre Vertreter, irgend welche compromittirende Aussagen zu machen. Denn es handle sich hier darum, den Gerichtshof einer nicht juristischen, sondern nur administrativen Körperschaft unterzuordnen, und dies dürfe nicht geschehen. Außerdem sei es so wie so verfassungswidrig, Jemanden zu zwingen, Beweise für seine eigene Schuld zu liefern.

Diese Entscheidung, welche in interessirten Kreisen mit großer Spannung erwartet worden war, rief bei den anwesenden Eisenbahn-Agenten großen Jubel und bei der klägerischen Partei ebenso große Enttäuschung hervor. Ob es dabei sein Bewenden haben wird, bleibt abzuwarten.

Kein Giftmord begangen.

Wie an anderer Stelle berichtet, fand heute Mittag der Inquest betreffs des plötzlichen Todes von George W. Baber statt. Die vorhergehende Postmortem-Untersuchung hatte ergeben, daß sich im Magen des Todten kein Gift vorgefunden habe. In Folge dessen lautete das Verdikt der Geschworenen auf Tod in Folge zu starken Trinkens und es wurde keine Anklage gegen Sarah Hawes erhoben, welche in dem Verdachte gestanden hatte, Baber vergiftet zu haben, und ordnete der Coroner ihre Freilassung an. Die Sache wird aber wohl noch ein polizeiliches Nachspiel haben, da aus Babers Besitz eine größere Geldsumme verschwunden ist, über deren Verbleib Sarah Auskunft geben soll.

Glücklich gerettet.

Der 45jährige, No. 1049 Campbell Ave. wohnhafte, Schriftsetzer Frank Young stürzte gestern Abend am Fuß der Van Buren Str. durch einen unglücklichen Zufall in den See. Ein Weichensteller Namens William Earl zog ihn indessen wieder an's Land und auf der nächsten Polizeiwache gelang es, den Mann, der bereits die Besinnung verloren, in's Bewußtsein zurückzurufen.

„Abendpost", tägliche Auflage 35,000.

Durch den Fahrstuhlschacht gestürzt

Der im Hause No. 86 Ontario Str. wohnhafte William E. Walsh hatte gestern Abend des Guten zu viel gethan und stürzte im Zustande voller Trunkenheit aus dem ersten Stockwerke des Hauses No. 116 N. Market Str. durch den Aufzugsschacht zur Erde.

Walsh, welcher schwere, innerliche Verletzungen davongetragen hat, wurde mittelst Patrollwagens nach seiner Wohnung geschafft.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes: Gestern Abend um 6 Uhr 41 Grad, Mitternacht 40 Grad, heute Morgen 6 Uhr 40 Grad und heute Mittag 55 Grad. Am höchsten stand das Thermometer um 12 Uhr heute Mittag.

Wie viele Arbeiter und Arbeiterinnen durch die „Abendpost" schon Beschäftigung gefunden haben, entzieht sich jeder Berechnung. Mitunter sind an einem einzigen Tage über 200 Stellen ausgeschrieben.

* Im Kreisgericht reichte gestern die Miehle Printing Preß & Mnfg. Co. eine Klage ein, um Robert Miehle zu zwingen, der Gesellschaft verschiedene Patente für Verbesserungen der Pressen zu übermitteln. Miehle soll die Patente anderweitig verkauft haben. Das Gericht wurde ferner ersucht, Miehle zu verhindern, die Patente auf seinen eigenen Namen eintragen zu lassen.

Doktor Brunton in Nöthen.

Ein betrunkener Patient schlägt in seiner Office Alles kurz und klein.

Dr. W. Y. Brunton, dessen Office im Raum 1208 im Freimaurer-Gebäude sich befindet, mußte heute eine recht unangenehme Stunde verleben. Er beschäftigt sich hauptsächlich damit, Trunkenbolde zu heilen, und einer seiner Patienten, war William Blaise, Oberkoch in Cregers Restaurant an der Quincy Str.

Heute früh kam nun dessen Frau in die Office des Arztes und erzählte ihm, ihr Mann sei von Neuem dem Trunke verfallen, und sie habe ihn überredet heute den Arzt zu besuchen. Bald darauf stellte sich auch Braise mit einem Freunde ein, Beide in hohem Grade der Ernüchterung bedürftig. Der Doktor bereitete ein Getränk für Braise und gab es diesem. Der Herr Oberkoch erklärte jedoch bestimmt, sein Freund habe den Trank viel nothwendiger als er. Zwischen den beiden Edlen entspann sich nun ein Zwist, da jeder vom Andern behauptete, derselbe sei mehr betrunken als er.

Blaise machte dem Zank ein plötzliches Ende, indem er einen Revolver aus der Tasche riß und ihn seinem Freunde vor den Kopf hielt. Im selben Augenblicke sprang der Arzt hinzu und schlug Blaises Arm hoch, daß die Kugel in einen Spiegel sauste. Zwischen dem Tobsüchtigen, seiner Frau und dem Doktor entspann sich nun ein wüthendes Ringen, bis es endlich gelang, ihm den Revolver zu entreißen.

Nun stürzte sich Braise auf seinen „Freund", schlug ihn zu Boden und mißhandelte ihn furchtbar. Obgleich sich etwa vierzig Menschen an der Thüre angesammelt hatten, kam Niemand dem Arzte zu Hilfe und auch ein herbeigeholter Polizist entfernte sich gleich wieder, um den Ambulanzwagen herbeizurufen. Ehe dieser erschien, war die Office Dr. Bruntons in einen Trümmerhaufen verwandelt. Braise schlug Alles entzwei, was irgend zerstört werden konnte.

Er blutete aus einer neun Zoll langen Wunde, welche er sich zugezogen hatte, indem er mit dem Kopf durch eine Glasscheibe rannte. Als die Polizei wieder erschien, packte er das Bein eines Blaurockes und wollte ihn beißen, doch scheiterte sein Vorhaben, da der Polizist hohe Stiefel trug.

Braise wurde nach dem Detention-Hospital gebracht, wo ihm die Zwangsjacke angelegt werden mußte; seine Wunde wurde verbunden.

Dr. Brunton erklärte, er habe keine Sehnsucht nach mehr dergleichen Patienten.

Feuer.

Die Gummiwaaren-Fabrik von Morgan & Wright durch Feuer schwer beschädigt.

In dem Gebäude der Gummiwaaren-Fabrik von Morgan & Wright, Ecke W. Lake und N. May Str., wurde heute Morgen vor Tagesanbruch ein Feuer entdeckt. Trotzdem der Feuer-Alarm sofort gegeben wurde, hatten die Flammen doch schon erhebliche Verwüstungen in dem Waarenlager angerichtet, als die ersten Dampfspritzen am Brandplatze erschienen. Erst um ½8 Uhr früh war das Feuer unter Controlle.

Der Schaden am Gebäude beträgt etwa $1000, der Verlust an Waaren-Vorräthen dürfte die Summe von etwa $20,000 erreichen. Die Maschinen sind glücklicher Weise nicht zerstört worden, so daß im Geschäftsbetrieb keine längere Unterbrechung eintreten wird.

Der Schaden ist durch Versicherung voll gedeckt.

Das an Warner, nahe Lincoln Ave. gelegene Holzhaus des Herrn P. Delgram ist zum Betrage von $900 durch Feuer beschädigt worden.

In der Fabrik der „Lawson Varnish Co." an Kinzie und Armour Str. wurde gestern Nachmittag durch einen im Kühlzimmer ausgebrochenen Brand für ungefähr $400 Schaden angerichtet.

Unfälle.

John Mohinski und George Wiora, zwei an der Pan Handle Bahn angestellte Streckenarbeiter, wurden gestern, während sie an einem Nebengeleise beschäftigt waren, von einem Rangirzuge überfahren. Wiora war auf der Stelle todt und der andere wurde so verletzt, daß die Aerzte im Countyhospital, wohin er gebracht wurde, keine Hoffnung auf seine Wiederherstellung haben. Beide Verunglückte sind verheirathet. Die Familie Mohinskis wohnt an der Van Horn Str., nahe der Coley Str., und die Wioras in dem Hause No. 1224 Hinman Str.

Der zehn Jahre alte Daniel Maroney, dessen Eltern No. 104 Edgar Str. wohnen, wurde gestern an der Kreuzung von Edgar Str. und Bloomingdale Road von einem Zuge der Milwaukee & St. Paul Bahn überfahren und ihm das linke Bein so zermalmt, daß eine Amputation des Gliedes nöthig wurde.

Ben Olson, ein verheiratheter, 30 Jahre alter Zimmermann, fiel gestern von einem Pavillon im Humbold Park, wo er beschäftigt war, und erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

* August Müller, welcher schon gestern unter $3000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen worden war, stand heute von Neuem unter der Anklage des Einbruchs vor Richter Blume. Er hatte vor einigen Tagen aus der Wohnung von Wm. Caudney, 31 N. Ada Str., einen Ueberzieher gestohlen.

Dem Tode nahe.

Frau Lamb, welche am Montag von ihrem Schwager Samson Lamb in ihrer Wohnung, 222 W. Van Buren Str., mit einer Axt auf den Kopf geschlagen worden war, liegt jetzt dem Tode nahe im County-Hospital; in letzter Nacht hat sich ihr Zustand sehr verschlimmert. Der Thäter behauptet, zur Zeit des Streites vollständig betrunken gewesen zu sein.

Sein Bruder sei auf ihn eifersüchtig, das habe den Anlaß zu dem Zwist gegeben, bei welchem beide Eheleute auf ihn eingedrungen seien. Richter Blume stellte ihn bis zum 10. d. Mts. unter $2,500 Bürgschaft.

Die Besetzung der Vakanzen.

Die Chef-Clerks der verschiedenen Verwaltungs-Abtheilungen im County-Dienst sind durch die neuerwählten Kreisrichter aufgefordert worden, bis zum 15. d. M. eine Liste der neu zu besetzenden Stellen einzureichen. Die Richter werden dann eine Sitzung abhalten und darüber entscheiden, ob die angegebene Zahl der Stellen den vorhandenen Bedürfnissen entspricht oder nicht.

Wegen Ehren-Verletzung.

John Armstrong verklagte heute Frau T. F. Gilbert und den Geheimpolizisten J. Kalischer auf $5000 Schadenersatz. Der Kläger war vor einiger Zeit von der genannten Frau beschuldigt worden, ihr $10 gestohlen zu haben. Kalischer verhaftete ihn, doch wurde er wegen Mangels an Beweisen freigesprochen. Armstrong ist nun der Meinung, daß seine Ehre um obigen Betrag geschädigt worden ist.

Kurz und Neu.

* Die im Hause No. 22 Chatham Ct. wohnhafte Frau Mary O'Neil ließ ihren Gatten John O'Neil verhaften, weil derselbe sie gestern Abend mißhandelt hatte. Da der Verklagte überdies geäußert hat, er werde seiner Frau den Hals abschneiden, sandte ihn Richter Kersten heute unter $15 Strafe nach der Bridewell.

* Edmund E. Ingalls, der, wie an anderer Stelle berichtet, in Oak Park an Blattern erkrankt ist, wurde heute Vormittag auf Veranlassung des Gesundheitsamtes nach dem Blatternhospital geschafft. Wie es heißt, ist keine Gefahr für den Patienten vorhanden.

* Gestern wurde H. F. Richter unter der Anklage verhaftet, neun kleinere Wechsel auf die „Littlestone Savings Institution" in Littlestone, Pa., gefälscht zu haben. Er behauptet, die Wechsel von einem Grundeigenthumshändler Schwenck in New York erhalten zu haben. Der Fall wurde bis zum 17. d. M. verschoben. Die Bürgschaft beträgt $500.

* Peter Bruce, der im Hause No. 796 W. Lake Str. ein Pfandleih-Geschäft betreibt, wurde heute unter der Anklage der Hehlerei dem Richter Woodman vorgeführt. Das Verhör wurde auf Freitag verschoben. Die Bürgschaft beträgt $500.

* Der Arbeiter Frank Nichols, welcher mit seiner „besseren" Hälfte 332 W. Lake Str. wohnt, liegt schwer am Kopfe verletzt im County-Hospital darnieder. Das Ehepaar war wegen einer Geldsumme in Streit gerathen, der in Thätlichkeiten ausgeartet war, und mehrere Kerle, deren Namen noch nicht festgestellt sind, kamen der Frau zu Hülfe u. fielen über Nichols her. Als dieser schon bewußtlos am Boden lag, ergriff das Weibsbild ein Beil und schlug ihm noch mehrere Male damit über den Schädel. Heute stand sie vor Richter Blume, welcher sie bis zum 17. d. M. unter $1000 Bürgschaft stellte.

* Max Mackelson, welcher gestern an der Lake Str. auf den Polizisten Meany schoß, stand heute vor Richter Woodman. Er erklärte, er sei plötzlich angehalten worden, habe in seinem ersten Schreck den Polizisten für einen Räuber gehalten und in Folge dessen geschossen. Der Richter strafte ihn nur um $15 wegen Tragens verborgener Waffen, da die Aussage einen wahrheitsgetreuen Eindruck machte.

* Heute Morgen fand die monatliche Sitzung der Directoren des „Heim für Freundlose statt. Nachdem die gewöhnlichen geschäftlichen Angelegenheiten erledigt waren, wurde beschlossen, das diesjährige Weihnachtsfest am 28. d. M. in der Anstalt abzuhalten.

* Die Klage gegen Ignatz und Emma Elsner, welche der grausamen Behandlung ihrer Nichte Agnes beschuldigt waren, kam heute vor Richter Scully zum Aufruf, wurde aber fallen gelassen, da kein Kläger erschienen war.

* Die Mitglieder der „Milk Dealers Protective Association" von der Nordwestseite haben beschlossen, vom 25. Dezember ab bis zum 1. Sonntag im April keine Wagen laufen zu lassen.

* Charles Ritt, Charles Dormann und Wm. Leonard, welche in das Haus von Frau Katherine Scheller, 66 Ward Str. eingebrochen waren, wurden von einigen Blauröcken der W. Chicago Ave.-Station abgefaßt, als sie gerade wieder aus einem Fenster herauskletterten. Sie hatten eine Anzahl von Kleidungsstücken gestohlen und konnten in Folge dessen ihre That nicht gut ableugnen. Heute wurden sie Richter Scully vorgeführt, der die ganze Gesellschaft unter je $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwies.

THE FAIR

Abends offen, vom Samstag, den 10. Dezember an, bis Weihnachten.

Special-Verkauf von Gardinen und Draperien.

Es kostet nicht viel, Ihr Haus hübsch zu drapiren.—Wenn Sie Umschau halten nach **nützlichen** und **zierenden**

Weihnachts-Geschenken

werden Ihre halben Dollars in The Fair Dollars Werthe kaufen—Zu diesem großen Ersparniß—offeriren wir die folgenden Spezialitäten:

Echte Brussels Gardinen, 3½ Yards lang, und andere bis zu $25.00. zu **$6.00** Paar.

Echte Satin Brocatel Gardinen, Von der allerbesten Qualität, **$9.98** Paar.

Satin Grenadine Gardinen. In neuen Quer-Streifen, **$3.50** Paar.

500 Paar reiche Nottingham Spitzen-Gardinen Extra fein und groß, zu **$2.00** Paar. Und andere bis zu $6.00.

175 Stücke 32 Zoll breite echte India figured **Draperie Seide,** garantirt reine Seide. In den neuesten Mustern. **48c die Yd.** Niemals unter 75c verkauft.

Beste Qualität 6-4 reine Chenille-Tischdecken, Spezielle Muster und Farben, **$1.50**

Imitation von echten Brussels Gardinen, 3½ und 4 Yards lang, zu **$3.00** Paar. Und andere bis zu $7.00.

Wir wollen **auskaufen** unsere **Chenille Portieres,** Waaren, die bis zu **$10** verkauft wurden, — zu — **$3.25 und $4.50.**

Orientalische Tapesterie Tischdecken, Sehr groß, zu **$5.25** Paar. Und werth $15.00.

100 extra große, sehr reiche Spitzen Bett-Garnituren, Bestehend aus Decke und zwei Shams, zu **$2.19** d. Garnitur. Und andere bis zu $10.00.

☞ Da die Preise besonders gestellt sind, um sie auszuverkaufen, so können wir diese Waaren nicht umtauschen, oder zurücknehmen.

Piano-Decken für Pianinos. **Plüsch-Neuheiten** zu **$2.50 und $3.50**

☞ **Kommt und besichtigt die Waaren.** ☜

Blattern und Diphtheritis.

Große Aufregung herrscht in Oak Park in Folge der Nachricht, daß dortselbst ein Fall von Blattern vorgekommen ist.

Der an Blattern Erkrankte ist ein Student der Medicin Namens Edmund C. Ingalls, wohnhaft bei seiner Mutter an der Ecke von Lake Str. und Kenilworth Ave. Ingalls war vor einigen Tagen in Begleitung eines Professors des Rush-College und mehrerer Collegen im Pesthause, um einen Fall echter Blattern zu studiren. Es scheint, daß er bei dieser Gelegenheit den Krankheitsstoff in sich aufgenommen hat.

Es wurden in Oak Park von Organen des Chicagoer Gesundheitsamtes sofort alle Maßregeln getroffen, um ein Ausbreiten der schrecklichen Krankheit zu verhüten.

In Evanston sind im Laufe der letzten Woche vier Kinder an Diphtheritis gestorben. Die Gesundheitsbehörde sucht die darob unter der Bevölkerung herrschende Unruhe durch die Versicherung zu beruhigen, daß alle Vorkehrungen getroffen seien, um ein epidemisches Auftreten der Diphtheritis zu verhüten.

Columbia Heights.

Unter schwerer Anklage.

Schwere Beschuldigungen werden gegen den Anwalt Francis L. Burton erhaben und wird er sich am 12. Dezember vor Richter Eberhardt zu verantworten haben. Die Klagen lauten auf widerrechtliche Freiheitsberaubung und Angriff, und sind von einer Frau Effie Wade, alias Frau C. D. Woolworth, erhoben worden. Der Anwalt der Klägerin erzählt die Geschichte der Klage folgendermaßen:

Am 30. November sei sie hier eingetroffen, weil sie durch ein Telegramm C. D. Woolworth's aus Minneapolis hierhergerufen sei, mit welchem sie in einer sogenannten „Common Law"-Ehe lebe. Auf dem Bahnhofe sei sie von Burton und einem Detectiv in Empfang genommen worden, welche sie nach des ersteren Office brachten.

Burton soll sie nun haben zwingen wollen, ein Schreiben zu unterzeichnen, in welchem sie erklärte, nie mit Woolworth in ehelicher Gemeinschaft gelebt, vielmehr schon seit 7 Jahren Erpressungen gegen ihn ausgeübt zu haben. Burton soll sie schließlich geschlagen und, als sie sich ständig weigerte, zu unterschreiben, auf zwei Stunden trotz ihres heftigen Protestes eingeschlossen haben. Als er sie endlich aus der Office ließ, sei sie von einem Hülfs-Sheriff angeblich unter einer Anklage der Großgeschworenen verhaftet worden.

Beim Poker beschwindelt.

Am gestrigen Tage wurden, auf die Anklage von William Bosh, F. W. Cerville, F. A. Merrick, John Nelson und Frank Hanson wegen Betruges verhaftet. Bosh war am Montag unter dem Vorwande, dort Weltausstellungsdenkmünzen kaufen zu können, in Merricks Wirthschaft an Lake Ave., nahe 55. Str. gelockt worden. Dort war er bewogen worden, sich an einer Partie Poker zu betheiligen. Er behauptet nun, er wäre hierbei um $117 betrogen und obendrein hinausgeworfen worden.

Siechthum und Verfall

gehen Hand in Hand, verursacht durch Abmagerung des Körpers und Mangel an Verdauung. Leute, welche die Nahrung, die sie zu sich nehmen, nicht verdauen, müssen nothwendiger Weise körperliche Einbuße erleiden. Um dem abzuhelfen, verschaffe man sich gesunde Verdauung mit Hostetter's Magenbitters, einem weltberühmten Stimulanzmittel, das den Körper kräftigt und stark und widerstandsfähig macht. Appetit und Schlaf werden beeinträchtigt durch Verdauungs-Beschwerden, welche nervöse Zufälle, Sodbrennen, Blähungen, unregelmäßiges Fungiren der Eingeweide und Herzpochen, das oft fälschlich einer Krankheit dieses Organs zugeschrieben wird, verursachen. Alle diese Symptome verschwinden mit Hülfe des Bitters, das sich auch gegen Malaria, Rheumatismus, Leber- und Nierenleiden als auf die Dauer helfendes Elixir bewährt hat.

Columbia Heights.

Scheidungsklagen

wurden gestern folgende eingereicht: Carrie gegen Edward H. Sullivan, wegen Trunksucht und Verlassens. Mary gegen Luther James, wegen Verlassens. Sarah gegen Charles Hugson, wegen Verlassens. Anna gegen Allen Dodge, wegen Trunksucht und Grausamkeit. Ernest gegen Clara Loudquist, wegen Grausamkeit. Benjamin F. gegen Mary E. Hardy, wegen Verlassens. August gegen Paulina Borkenhager, wegen Ehebruchs. Frederick gegen Maggie Löffel, wegen Trunksucht. Jean R. gegen Charles Brett, wegen Grausamkeit und Trunksucht.

Folgende Scheidungs-Dekrete wurden bewilligt: Mary von John Welzein, wegen Trunksucht. Bena von Harry C. Croyhurst, wegen Ehebruchs. Caleb H. von Agnes L. Whisner, wegen Verlassens. Rosie von Joseph Shimer, wegen Grausamkeit. Ida von Charles Hensel, wegen Verlassens. Margareth von John Mason, wegen Grausamkeit. John von Louisa Kepp, wegen Verlassens. Daniel G. von Hattie Gamsey, wegen Verlasses. Emma von Gustav Tepper, wegen Grausamkeit.

Heiraths-Licenzen.

Folgende Heiraths-Licensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Albert obroth, Emma Hager, 22, 19.
Silvester Reynur, Lottie Brown, 22, 23.
Henry Bechstein, Emma A. Andres, 22, 21.
Myrton W. Brockway, Mary E. Cochrane, 37, 27.
John Franken, Amanda Johnson, 29, 27.
Louis Damour, Henrietta Loitie, 22, 16.
Louise Biehn, Helen Sebley, 25, 19.
Charles A. Lundahl, Minnie Anderson, 33, 25.
Alfred Kinell, Emma Johnson, 42, 30.
Hermann Arenson, Ida M. Anderson, 24, 19.
Julius Schultz, Carrie Förster, 26, 23.
Antonio Cigiglietto, Mary Biggiano, 25, 18.
Edward Kinslove, Bessie Richmond, 25, 18.
Charles Byrna, Mary Prior, 34, 23.
Albert Rosenzweig, Mary Feinberg, 27, 18.
Hermann Neukirch, Dorothea Lehider, 27, 26.
Michael Kennedy, Catherine Roe, 37, 28.
Angilo Falbo, Chiara Martroianni, 23, 19.
John Leach, Helen Breen, 25, 25.
Julius Herrlein, Mary Conion, 30, 24.
Douglas Farqker, Margareth Dinnerell, 49, 43.
Frank Mann, Ella Briggs, 23, 22.
James Akin, Maria Ray, 25, 24.
Paul Stone, Eva Turner, 32, 24.
Isaac Guill, Nellie Daiber, 34, 22.
Pierre Haerst, Mary Schaller, 35, 35.
Frank Sandell, Augusta Nystrand, 57, 29.
James Rilley, Lizzie Giviner, 28, 20.
Peter Peterson, Mary Bick, 28, 20.
Coviny Huff, Mary Blue, 26, 21.
John Seysey, Talia Gavin, 21, 23.
William Blue, Mamie Andrews, 25, 23.
Thomas Smith, Julia Coleman, 32, 23.
Charles Hauck, Selma Pisansky, 23, 19.
Charles Davidson, Eva Erzig, 22, 19.
August Gunderson, Amanda Johnson, 23, 24.
Henry Hoffmann, Lizzie Brockmann, 28, 36.
Frederick Gromberk, Ericke Ecklund, 25, 24.
John Schütze, Kate Usley, 25, 22.
Harry Cook, Caroline Ogden, 32, 22.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging.

Hermann Miller, 167 N. Clark Str., 4 J. 6 M.
Lisette Nielsen, 360 Centre Str., 51 J.
Catharine Anton, 927 Oakdale Ave., 64 J.
Ignaz Elger, 183 Townsend Str., 65 J.

Von den 80,000 deutschen und deutschamerikanischen Familien, die es in Chicago gibt, halten 30,000 die „Abendpost". Das ist ein Verhältniß, welches keine andere deutsche Zeitung des Landes aufzuweisen hat.

Wohlthätigkeitsball der Y. M. H. C. A.

Gestern Abend fand im Auditorium der von der „Young Men's Hebrew Charity Association" veranstaltete große Jahresball statt, dessen Reinertrag, wie alljährlich an verschiedene Wohlthätigkeitsanstalten zur Vertheilung gelangen wird.

Das Fest war von den Spitzen unserer Finanzwelt besucht und bot den Zuschauern ein Bild von strahlender Pracht. Der große Theatersaal des Auditorinms war mit Parketten überdeckt und so zum Tanzsaal eingerichtet. Die Tanzmusik wurde von dem Weldon'schen Orchester und der Kapelle des zweiten Regimentes besorgt.

Der Saal, die Logen, alle Sitze auf dem Balkon waren überfüllt, als die Klänge des ersten Walzers durch den Saal brausten und es war ein wahrhaft malerisches Bild all' die in herrlichen Toiletten gekleideten Mädchen und Frauen durch den Saal schweben zu sehen.

Im Prachtsaale des Auditoriums fand gegen Mitternacht ein glänzendes Bankett statt, und es wurde spät, als die letzten Gäste ihre Wagen bestiegen und die Heimfahrt antraten.

Die verschiedenen Comites bestanden aus den Herren:

A. M. Snydacker, N. Florsheim, M. R. Wineman, J. Spiegel, Hallen-Comite.

H. L. Hart, J. D. Rothschild, W. L. Spiegel, W. L. Löwenbach, Musik-Comite.

N. Florsheim, J. D. Rothschild, H. C. Schwab, M. J. Spiegel, Bankett-Comite.

Joseph Fish, H. C. Schwab, M. J. Foreman, M. R. Wineman, C. S. Heyman, Moses Bensinger, Preß-Comite.

Sidney Loeb, H. L. Hart, Bernhard Cahn, Julius Weil, Comite für Drucksachen.

Den aufopfernden Bemühungen der Comite-Mitglieder ist es zu danken, daß das Fest einen so glänzenden Verlauf nahm und daß für die wohlthätigen Zwecke der Gesellschaft eine namhafte Summe einging.

Beecham's Pillen werden gut verkauft, weil sie auch kuriren.

BAUER PIANOS.

Passende und elegante **Weihnachtsgeschenke!**

Unser diesjähriges Fest-Lager bietet eine unübertreffliche Auswahl, in den schönsten Holzarten, künstlerischen Entwürfen und höchster Vollendung in Ton und Anschlag.

Es bezahlt sich, Chicagoer Industrie zu unterstützen!

Außer dem Bauer-Piano führen wir auch billigere Fabrikate zu allen Preisen, in großer Auswahl.

Zimmer- und Kirchen-Orgeln.

Reelle Preise. Liberale Bedingungen.

Neue und gebrauchte Pianos zu vermiethen.

Julius Bauer & Co.,
226 und 228 WABASH AVE.,
nahe Jackson Str. misa5

W. W. Kimball Co.
(Etablirt 1857.)

Feiertags-Pianos.

Wir haben einen auserlesenen Vorrath von **Hallet & Davis, Emerson, New Scale Kimball,** und anderen billigen Pianos, in großer Auswahl von Kästen.

Diese Pianos wurden während der Sommermonate speciell für den Verkauf zu den Feiertagen gemacht und schließen die neuesten Entwürfe in den feinsten Holzarten ein.

Instrumente, die jetzt gekauft, werden bis zu den Feiertagen kostenfrei aufbewahrt.

Wir haben nur einen Preis, und zwar ausnahmslos den niedrigsten. Waare mit deutlichen Zahlen markirt.

Wir haben ebenfalls eine Anzahl leicht benutzter Pianos zu bedeutend herabgesetzten Preisen, und andere, passend für Anfänger, zu niedrigen Preisen.

Instrumente auf leichte Abzahlungen verkauft, wenn gewünscht. bw

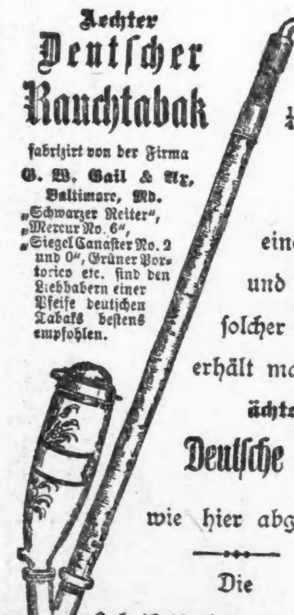
Illustrirter Catalog wird franco und gratis versandt.

W. W. KIMBALL Co.,
Kimball Hall, 243–53 Wabash Av., nahe Jackson St.

Aechter Deutscher Rauchtabak

fabrizirt von der Firma **G. W. Gail & Ax,** Baltimore, Md.

„Schwarzer Reiter", „Mercur No. 6", „Siegel Canaster No. 2 und 0", Grüner Portorico etc. sind den Liebhabern einer Pfeife deutschen Tabaks bestens empfohlen.



Jedes ¼ Pfund Packet enthält eine Karte und für 30 solcher Karten erhält man eine ächte **Deutsche Pfeife** wie hier abgebildet.

Die Fabrik ist jederzeit bereit, auf Anfrage hin, nächste Bezugsquelle anzugeben.

Da diese Karten erst seit dem 1. September gepackt werden, machen wir unsere geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß noch viele Händler Packete ohne solche Karten auf Lager haben.

E. REINKE'S Bankerott-Verkauf

— von —

Uhren, Schmucksachen, Tabak, Pfeifen u. s. w.

Wir haben das ganze Lager von **Ed. Reinke,** 353 North Ave., beim Sheriffs-Verkauf an uns gebracht und werden dasselbe zu bedeutend herabgesetzten Preisen losschlagen. Sämmtliche Waaren müssen innerhalb 30 Tagen ausverkauft sein.

353 E. North Ave.

18nobm, frmomi **METZENBERG & CO.**

Blackwell's Bull Durham Rauch-Tabak.

So sagen wir Alle.

Ich bin ein alter Raucher und habe dann und wann alle verschiedenen Rauchtabake probirt, aber **der beste** ist und bleibt **Bull Durham.**

Ein charakteristisches Merkmal des **Bull Durham** ist stets die Beliebtheit gewesen, die er bei alten und verwöhnten Rauchern genießt. Was seine Vorzüglichkeit zuerst sicherte, das ist seine beständige Gleichmäßigkeit und er ist deßhalb heute wie vor fünfundzwanzig Jahren der beliebteste Rauchtabak auf der Welt.

Verschafft Euch den ächten. Nur fabrizirt von

BLACKWELL'S DURHAM TOBACCO Co.,
DURHAM, N. C.

Gehet Sonntag nach Columbia Heights.

Große Frei-Excursion

Sonntag, Punkt 1 Uhr, per Extra-Zug, vom Polk Str. Bahnhof, an Polk und Dearborn Str., nach dem wunderbar gelegenen

COLUMBIA HEIGHTS.

Ihr macht keinen Fehlschlag, wenn Ihr Euer Geld dort anlegt.

Keine Sparbank der Welt kommt Real Estate gleich.

Kauft jetzt Lotten, ehe der Preis steigt.

Anzahlung $10.00 und $5.00 monatlich.

Der Preis der Lotten ist $200 und aufwärts.

Fabriken sind gebaut und bereits in Betrieb. — Straßen gradirt. — Seitenwege gelegt. — Gesunde Luft. — Liegt 142 Fuß über dem See. — Feines Wasser.

Tickets am Zuge, sowie in der Office des Eigenthümers,
JAMES F. KEENEY, 1122 & 1123 Chamber of Commerce Gebæude,

Wir offeriren zu billigsten Preisen **Herren-Kleider** fertig, oder nach Maaß, auf

CREDIT

— ohne Bürgschaft. —

Damen-Mäntel — und — **Jackets, Uhren, Diamanten u. s. w.** auf kleine Abschlagszahlungen.

CHICAGO CREDIT CLOTHING COMPANY

173 S. Clark Str., 2. Floor.
Offen bis 9 Uhr 30 Abends.

Neues Abzahlungs-Geschäft.

Sechs Zimmer beständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50c bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 162 E. Washington Str. Abends bis 7 Uhr offen. 25ju,6m

Hamburg-Montreal-Chicago.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktien-Gesellschaft, Hansa-Linie.

Extra gut u. billig für Zwischendeck-Passagiere. Keine Umsteigerei, kein Castle Garden. — D. Connelly, Gen.-Ag. in Montreal. 14 Place d'armes.

ANTON BOENERT,
General-Agent für den Westen. 92 La Salle Str.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten.
52 Clark Street.
Sonntags offen von 10–12 Uhr Vormittags.

Burlington Route

BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.

2 Trains Daily.

Weihnachts-GELD-SENDUNGEN!!

nach Deutschland frei in's Haus besorgt.

Erbschaften, Vollmachten u. s. w. schnell, sicher und billig besorgt.

Schiffskarten!

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Wasmansdorff & Heinemann,
145–147 Ost Randolph Str. 25nobw
Sonntags offen von 10–12 Uhr Vormittags.

Wer seine Angehörigen in Deutschland besuchen oder beschenken, und dabei **Geld sparen und gut bedient** sein will,

Der kaufe seine Billette, oder schicke seine Präsente, einerlei ob in Form von **Wechseln, Post-Auszahlungen** oder **Packeten,** durch die alte, bewährte Firma 2jalj5

C. B. Richard & Co.
62 S. CLARK STR. (Sherman House).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

Norddeutscher Lloyd

Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von **Baltimore nach Bremen** durch die neuen Postdampfschiffe erster Classe:

München. Gera. Dresden. Oldenburg. Weimar. Darmstadt. Stuttgart. Karlsruhe.

1. Cajüte, $60 bis $90. Zwischendeck, $22.50.

Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.

Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglichster Bauart, und in allen Theilen bequem eingerichtet.

Länge, 415–435 Fuß. Breite 48 Fuß.

Electrische Beleuchtung in allen Räumen.

Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,

A. Schuhmacher & Co., 5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
J. Wm. Eschenburg, 104 Fifth Ave., Chicago, Ills.
oder deren Vertreter im Inlande.

Norddeutscher Lloyd.

Schnelldampfer-Linie

Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, **BREMEN und NewYork** Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.

Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.

OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO. General-Agentur für den Westen. 80 Fifth Ave. Chicago.

Die WISCONSIN CENTRAL LINES (NORTHERN PACIFIC RAILROAD CO. LESSEE) befördern:

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **St. Paul** und **Minneapolis.**

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen **Chicago** und **Milwaukee** und **Ashland** und **Duluth.**

Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der Northern Pacific Eisenbahn zwischen Chicago und Portland, Ore., und **Tacoma,** Wash.

Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach **Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley,** Wis., und **Ironwood** und **Bessemer,** Mich.

Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.

S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll. 14jnnlbbw

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago & Eastern Illinois Eisenbahn. — Ticket-Offices, 204 Clark Str., Auditoriumhotel und Bahnhof, Dearborn und Polk Str.

*Täglich. §Ausgen. Sonntag.	Abfahrt	Ankunft.
Terre Haute und Evansville	§ 8.00 V	§ 7.55 N
Terre Haute und Evansville	*10.20 N	* 6.55 V
Chig. & Nashville Limited	* 4.00 N	*10.40 V
Goodland und Attica	§ 4.00 N	* 9.55 V
Florida Limited	* 4.00 N	*10.40 V

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot. Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	*	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	†	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express	*	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	*	5.05 PM	† 9.40 AM

The Grand Cloak Co. S. W. COR. ADAMS & STATE STS.

Südwest-Ecke State und Adams Str.

Das größte Special Mäntel-Haus in Amerika.

Basement Bargain-Verkäufe

— für —

Donnerstag, Freitag und Samstag.

Was $3.95 thun können bei der The Grand Cloak Co.

$3.95 Kaufen ein **Box Coat.**
$3.95 Kaufen ein **Reefer Jacket.**
$3.95 Kaufen einen **Beaver Coat,** Astrachan Pelz-Revere.
$3.95 Kaufen ein Cheviot- oder Chevron-Jacket, hübsche Mischung, halb Atlasfutter, Perlmutterknöpfe.
$3.95 Kaufen ein **Newmarket,** endlose Varietät zur Auswahl.
$3.95 Kaufen ein **Plüsch-Jacket.**
$3.95 Kaufen einen **Pelz-Cape,** gute Qualität.
$3.95 Kaufen einen Damen-Anzug, reine Wolle, nach Maß gemacht, vollst. gefüttert, 15 versch. Facons.
$3.95 kaufen einen **Tea-Gown.**
$3.95 oder ein **Hauskleid** von reinwollenem Flanell, Henrietta Eiderdaun rc.
$3.95 kaufen einen **Kindermantel,** ein
$3.95 **Mädchen-Jacket, Ulster** oder einen **Newmarket.**

—Alles Waaren von dieser Saison.
—Alle Facons dieser Saison.

Eröffnung

morgen Vormittag, um 9 Uhr, —in—

No. 157 W. Madison Str.

Morgen Vormittag 9 Uhr findet statt die Eröffnung des großen **Milwaukee Feuer-Versicherungs-Verkaufs** —von— **Feinen Kleidern** für Männer und Knaben —und— **Eleganten Damenmänteln.**

Der Verkauf beginnt morgen in **157 W. Madison Str.,** gegenüber der John Smyth Furniture Co., ein paar Thüren westlich von Union Str.

Nachstehend führen wir einige Preise an, um zu zeigen, welche außergewöhnlichen Bargains hier geboten werden, und bedenken Sie, es sind noch weitere 3000 verschiedene Artikel da, die wir hier nicht alle anführen können.

Ein feiner Ueberzieher in leichter und mittelschwerer Waare, $1.98; dieser Rock ist positiv $12.50 werth. Sie können diesen Ueberzieher nach Hause nehmen und wenn er nicht $12.50 werth ist, innerhalb fünf Tagen zurückbringen und Ihr Geld wieder erhalten.

Schwere Pelz-Ulsters in Bear und Buffalo, $6.89; dieser Rock ist positiv $23.50 werth. Ein guter dauerhafter Ulster in verschiedenen Schattirungen, $3.99; werth $15. Ein elegant gerippter Diagonal-Anzug, $2.24; werth $13.00. Hüte, Socken, Unterkleider und viele Tausend anderer Artikel, die wir nicht anführen können. Bedenken Sie, dieser Verkauf wird morgen 9 Uhr Vormittags beginnen. 157 W. Madison Str., gegenüber der John Smyth'schen Furniture Co., ein paar Thüren westlich von Union Str.

Notiz. Verwechseln Sie diesen Verkauf nicht mit den sogenannten Feuer- oder Bankerott-Verkäufen, welche diese Stadt so oft besuchen.

$1 p. Woche. Leichte Abzahlungen oder Baar. Unser Herbst- und Winterlager

ist jetzt vollständig und wartet auf Ihren Besuch. Wir haben unser Lager für dieses Herbst- und Winter-Geschäft bedeutend vergrößert, so daß wir den bei weitem größten und vollständigsten Vorrath, der je in unserem Besitze war, auf Lager haben. Die Waaren bestehen aus den neuesten, modernsten,

Einfachen und Pelz-besetzten Damen-Jackets, Sacqes, Ulsters, u. s. w.

In Ellenwaaren bieten wir eine endlose Auswahl in regulären Schattirungen und Neuheiten.

Herren-, junge Leute- und Knaben-Anzüge und Ueberzieher in den neuesten Facons; Passen und Arbeit garantirt.

Wir führen eine volle Auswahl von **Uhren, Standuhren, Schmucksachen, Silberwaaren, Spitzen- u. Chenillevorhängen, Tisch-Decken, Rugs, Albums, Wringers, Meerschaum-Pfeifen, usw.**

Vergleichen Sie unsere Bedingungen und Preise mit denen anderer Geschäfte, und Sie werden finden, daß wir Ihnen Geld ersparen, denn wir berechnen die niedrigsten Preise und gewähren leichtere Bedingungen und längere Zeit, als irgend ein anderes Haus unserer Branche in der Stadt; etablirt seit neun Jahren.

ALEXANDER MARNEY & CO.,
67-69 E. Washington St., nahe State, Zimmer 15.
Benutzt den Elevator. 11oc,3m

Chas. Ritter, Saloon und Restaurant.

Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Jll. j2113

Leichte Abzahlungen — bei den — **Niedrigsten Baarpreisen.**

Anzüge und Ueberröcke, fertig oder auf Bestellung gemacht; ferner Damenmäntel, Jackets, Wrappers, sowie Kleiderstoffe in allen Mustern und Farben.

Wand- und Taschen-Uhren, Schmucksachen, Silbersachen, Albums, Bibeln, usw., eine Specialität.

Wenn Ihr von uns kauft, so spart Ihr Geld und habt lange Frist, um für Eure Waaren zu bezahlen.

THE M'FRS.' DEPOT,
1no,bw 175 Lasalle Str., Zimmer 43.

Großer Verdienst!

Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6mo

JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co, Mo.

Schadenersatzforderungen

für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe

The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) jul16bw

Wenn Sie Geld sparen wollen, kaufen Sie Ihre **Möbeln, Teppiche, Oefen** und **Hausstattungswaaren,** von **Strauß & Smith,** 279 u. 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma. 16ab3ml
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

Keine Kur, Keine Zahlung. **Dr. KEAN** Specialist. Etablirt 1861. 169 S. Clark Str., Chicago.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....................2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich..........................6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........................$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei.........$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Den amerikanischen Abgeordneten auf der internationalen Währungsconferenz in Brüssel ist endlich doch das Licht der Erkenntniß aufgegangen. Obwohl sie sich erst vor einigen Tagen bitter über die Kritik beklagt haben, welche die amerikanische Presse an ihnen geübt hat, sind sie offenbar zu dem Schlusse gelangt, daß der Tadel vollständig berechtigt war. In ihrem Namen erklärte McCreary, die Ver. Staaten könnten auf den Vorschlag Rothschilds nicht eingehen. Es sei unbillig, zu verlangen, daß sie allein doppelt so viel Silber aufkaufen sollen, wie alle anderen Völker zusammen. Auch könne man ihnen nicht zumuthen, für jeden Silberdollar 100 Cents in Gold zu zahlen, während die übrigen Mächte die Silbereinkäufe einstellen wollen, sobald das Silber in dem amerikanischen Dollar den Goldwerth von 73 Cents erreicht hat. Der Werth des in den Ver. Staaten hervorgebrachten Silbers sei lächerlich gering im Vergleiche mit dem Werthe anderer Erzeugnisse, und die Republik habe folglich kein größeres Interesse an der „Wiederherstellung" des Silbers, als andere Länder.

Nachdem diese Erklärung abgegeben worden war, zog Rothschild seinen Vorschlag zurück, indem er durchblicken ließ, daß er denselben ja nur den Ver. Staaten zu Liebe gemacht habe. Die übrigen englischen Vertreter betonten mit Nachdruck, daß England seine Goldwährung unter keinen Umständen aufgeben und nicht einmal seine goldenen Halb-Sovereigns aus dem Verkehr zurückziehen werde, um Platz für Silbermünzen zu schaffen. Damit sind alle weiteren Berathungen der Conferenz überflüssig geworden. Dieselbe wird enden, wie das bekannte Hornberger Schießen. Sie hat nur die Ansicht Derjenigen bestätigt, welche eine Doppelwährung für unmöglich halten. So lange Silber in immer größeren Mengen und mit immer geringeren Förderungskosten gewonnen wird, m u ß es im Preise sinken. Ein künstliches Werthverhältniß zwischen Gold und Silber kann ebenso wenig dauerhaft sein, wie ein willkürlich festgestelltes Werthverhältniß zwischen Weizen und Roggen.

Die Ver. Staaten sollten nunmehr ihre zwecklosen und gefährlichen Silberankäufe sofort einstellen und es nicht erst auf eine Panik ankommen lassen. Nachdem aber der Präsident dem republikanischen Senate angerathen hat, diesen vernünftigen Schritt n i c h t zu thun, ist auf eine schleunige Lösung der Frage nicht mehr zu rechnen. Die Republikaner scheinen einen Krach geradezu herbeizuwünschen, damit sie sagen können: „Geschieht euch ganz recht; warum habt ihr uns herausgeschmissen!" Wenn aber ihr frommer Wunsch in Erfüllung gehen sollte, so wird das Volk schon wissen, wer die Schuld trägt.

Aller überflüssigen Worte entkleidet, von denen sie mindestens 10,000 enthält, besagt die Abschiedsbotschaft des Präsidenten Benjamin Harrison ungefähr folgendes: Das amerikanische Volk hat eine ganz unglaubliche Dummheit an den Tag gelegt, indem es mir die Wiederwahl versagte. Meine Verwaltung ist die beste gewesen, welche das Land je gehabt hat. Skandale sind unter meiner Administration gar nicht vorgekommen. Jeder meiner Secretäre, einschließlich meines früheren Partners Miller, ist ein Genie in seinem Fache gewesen. Meine auswärtige Politik erfüllte die Völker des Erdballs mit Bewunderung, und meine innere war so eminent erfolgreich, daß die Ver. Staaten buchstäblich in Glück und Wonne schwammen. Was über die Pensionsschwindeleien, die Zollerhöhung, die Vergeudung der öffentlichen Gelder und sonstige Eigenthümlichkeiten der durch mich verkörperten republikanischen Parteiherrschaft gesagt worden sein mag, ist einfach erlogen. Statt ein Deficit befürchten zu müssen, werden wir in zwei Jahren schon wieder einen Ueberschuß von 33 Millionen Dollars haben. In diesem glänzenden Zustande hinterlasse ich das Land meinem Nachfolger. Er wird es zwar zu Grunde richten, aber wir wollen hoffen, daß die Vorsehung uns nicht ganz und gar im Stiche lassen wird.

Diese ganze Selbstverherrlichung gipfelt schließlich in dem Vorschlage, daß der republikanische Senat in der kurzen Sitzung des zweiundfünfzigsten Congresses weder in der Zoll- noch in der Währungsfrage den Demokraten auch nur im Geringsten entgegenkommen, sondern es ausschließlich der neuen Verwaltung überlassen soll, die Suppe auszulöffeln, welche die alte eingebrockt hat. Dagegen soll er diese Politik der meisterhaften Unthätigkeit keineswegs auch auf die um Unterstützung bettelnden Dampferlinien und Canal-Gesellschaften ausdehnen! Desgleichen soll er womöglich die Canadier Mores lehren und die Einwanderung verbieten. Das sind die Empfehlungen des ausscheidenden Präsidenten.

Wer die Botschaft unbefangen durchliest, wird erst recht die Entscheidung des amerikanischen Volkes billigen, ihren Verfasser in's Privatleben zurück zu versetzen. Benjamin Harrison vermag sich offenbar nicht über den Standpunkt des blindwüthigen Parteipolitikers zu erheben.

Unter falschen Vorwänden Gesetze zu machen, ist bei uns in den letzten Jahren gewissermaßen Mode geworden. Es kann daher nicht überraschen, daß auch die Einwanderung unter dem Vorwand verboten werden soll, das Land müsse sich vor der Einschleppung der Cholera schützen. Das beste Schutzmittel gegen die Cholera ist die Reinlichkeit. Wenn also das amerikanische Volk die Seuche in seinem Lande nicht Fuß fassen lassen will, so muß es vor allen Dingen die städtischen Straßen und Gassen, die Wohnungen und Keller reinigen, die Trinkwasser-Zufuhr scharf bewachen und das Zusammendrängen vieler Menschen in kleinen Räumlichkeiten verhindern. Doch von alledem geschieht nichts. In Chicago z. B. sind die Reinigungsbemühungen, die der Cholerafurcht im vorigen Herbst ihren Anstoß verdankten, wieder gänzlich eingestellt worden. Die Stadt ist schmutziger, als je zuvor, die Abfälle werden nicht verbrannt, und die Gesundheitspolizei ist wieder zum sagenhaften Begriff geworden. Glauben die Fremdenhasser, die nach einem Einwanderungsverbote schreien, daß die Cholera sich in amerikanischem Dreck nicht ebenso gut entwickelt, wie in asiatischem oder europäischem, oder daß sie aus Achtung vor der geheiligten amerikanischen Einrichtung der amtlichen Nichtsthuerei an unseren Grenzen Halt machen wird?

Gegen die Prohibition, welche in Nord-Dakota durch die Staatsverfassung eingeführt ist, hat sich der katholische Bischof John S. Hanley von Fargo in einem offenen Brief u. A. wie folgt ausgesprochen: „Ich bin überzeugt, daß unser Brandmal der Prohibition dem Staate und vielen seiner Bewohner unberechenbaren Schaden zufügt, und uns zum Gegenstand des Spottes für alle uns besuchenden Fremden macht. Getränkehändler haben mir mitgetheilt, daß ihre Verkäufe in diesem Staate jetzt nahezu dreimal größer sind als früher. Eisenbahn- und Erpreß-Leute bezeugen die Wahrheit dieser Angabe der Getränkehändler. Handelsreisende erzählen die nämliche Geschichte. Hoteleigenthümer, welche kein "blind-pig annex" haben, wissen kaum, was sie mit all den leeren Schnapsflaschen machen sollen, welche von den Gästen in den Zimmern zurückgelassen werden. Farmer, welche früher einen oder zwei Schnäpse zu sich nahmen, während sie in der Stadt verweilten, halten sich jetzt ein Fünf-Gallonen-Fäßchen zu Hause und zapfen dasselbe unaufhörlich an. Auf meinen vielen Reisen im Staate sehe und höre ich diese Thatsachen und unter solchen Umständen erkläre ich, daß es hohe Zeit ist, in dieser Hinsicht Wandel zu schaffen. Während ich mich enthalte, die Prohibition als Theorie zu billigen oder zu mißbilligen, behaupte ich, daß die Prohibition in Nord-Dakota thatsächlich ein vollständiger Fehlschlag ist."

Da in Nord-Dakota eine Bewegung im Gange ist, welche auf die Beseitigung der Prohibition hinzielt, so wird diese Erklärung hoffentlich nicht ohne Wirkung bleiben.

Lokalbericht.

Die Drainage-Behörde.

In der gestrigen Jahressitzung der Drainage-Behörde wurde Herr Frank Wenter einstimmig zum Präsidenten wiedergewählt. Die verschiedenen Comites werden wahrscheinlich in der bisherigen Zusammensetzung bestehen bleiben.

Aus dem Bericht des Präsidenten über die Thätigkeit während des verflossenen Jahres ergibt sich folgender Finanzbestand:

Einnahmen.	
In Kasse am 1. Dez.	$ 728,929.11
Steuern	1,022,349.75
Für Bonds	500,000.00
Prämien	7,562.50
Interessen	23,931.75
Verschiedene Einnahmen	368.00
Total-Einnahmen	$2,283,141.11
Ausgaben.	
Ingenieur-Department	$ 121,504.40
Clerks-Amt	7,557.79
Schatzamt	1,854.26
Justiz-Amt	36,636.50
Allgemeine Ausgaben	40,507.46
Für Landerwerbung	443,768.53
An Contractoren bezahlt	94,514.61
In Kasse am 1. Dez. 1892	1,536,797.47
Total	$2,283,141.11

Der übrige Theil des Berichtes handelt von den Landkäufen, der endgiltig festgestellten Canal-Linie und den vergebenen Contracten, worüber in der „Abendpost" bereits früher ausführliche Berichte erschienen sind.

Neue Anklagen gegen Gates.

E. W. Gates, der angebliche Advokat aus Hyde-Park, welcher, nachdem er wegen verschiedener Schwindeleien verhaftet worden, durchbrannte, später aber wieder eingefangen wurde, geräth immer tiefer in die Klemme. Gestern nämlich erschienen der No. 4647 Wentworth Ave. wohnende H. J. Lawrence und Frau Schaudler aus Englewood vor Richter Porter und beschwerten sich bitter über Gates. Beide beabsichtigten auf Ehescheidung zu klagen, Gates hatte versprochen, die Klagen einzureichen und sich für diesen Zweck bedeutende Vorschüsse zahlen lassen.

Gethan hat er natürlich, außer daß er das Geld verputzte, nicht das Geringste. Er wird sich am Samstag zu verantworten haben.

Eine Undankbare.

In einer gestern dem Kreisgerichte überreichten Klage gibt Frau Martha Kugor an, daß ihre Ziehtochter Mary E. Prindiville zum Danke für alle ihr erwiesenen Wohlthaten nun versucht, sie um ihr Grundeigenthum zu bringen. Die Klägerin gibt an, sie habe seinerzeit das Grundstück No. 1132 W. Adams Str. im Vertrauen auf die Ehrlichkeit ihrer Ziehtochter an diese übertragen und nun weigere sich Frl. Prindiville, das Eigenthum wieder zurückzugeben.

Hartnäckiger Husten, Kräfteverfall und Abmagerung sind Symptome, aus welchen ersichtlich ist, daß die Respirationsorgane mehr oder weniger angegriffen sind. In Dr. D. Jayne's Expectorant findest Du ein sicheres Mittel gegen alle Lungen- und Halsleiden.

Des Mordes verdächtig.

Sarah Hawes weigert sich, Aussagen zu machen.

Wie bereits in einem Theil der gestrigen Ausgabe kurz berichtet, wurde George E. Baber am Dienstag früh in dem Hause 499 Wabash Ave. todt aufgefunden worden. Er lebte zusammen mit einer Straßendirne Sarah Hawes, welche er jedoch als seine Frau ausgab. Diese steht nun in dem dringenden Verdachte, den Mann ermordet zu haben, um sich in den Besitz seines Geldes zu setzen.

Baber war ein Reisender aus Norfolk und im Besitze einer sehr großen Geldsumme. Am Sonntag war bei ihm noch eine dicke Rolle mit Geldscheinen gesehen worden, bei seiner Leiche fanden sich jedoch nur $2 in Baargeld und mehrere Checks auf größere Summen, welche für einen Anderen werthlos waren. Es ist nun unmöglich, daß Baber das Geld ausgegeben hat, da er seitdem nicht mehr das Zimmer verließ.

An der Leiche waren Spuren von Vergiftung zu bemerken und wird die heute stattfindende Post-Mortem-Untersuchung genaueres feststellen.

In hohem Grade verdächtig ist Sarah Hawes durch folgende Punkte geworden: Sie hat im Laufe des Sonntags und Montags verschiedentlich das Haus verlassen, darunter zweimal um „Medizin" zu kaufen. Sie äußerte sich ferner selbst der Wirthin, Frau Petilloon, gegenüber, daß sie ihrem Manne ein Mittel eingeben wolle, um ihm das Trinken abzugewöhnen. Sie borgte sich zu diesem Zwecke von ihr ein Glas und die Trümmer desselben wurden im Hofe aufgefunden.

Am Dienstag früh kam sie zur Wirthin und erzählte dieser in ganz gelassenem Tone, ihr Mann sei gestorben. Ein Arzt wurde herbeigerufen und konnte nur den Tod feststellen, doch fiel ihm ein leichter Schaum auf den Lippen, ein sicheres Zeichen von Vergiftung, auf. Das Frauenzimmer wollte sich aus dem Staube machen, wurde aber von der Polizei rechtzeitig daran verhindert. Sie weigerte sich, irgend welche Aussagen zu machen und ist jetzt in einer Zelle der Harrison Str. Station untergebracht worden.

Hülfs-Coroner Barrett begann gestern mit dem Inquest in dem Leichenbestattungsgeschäft No. 245 N. Clark Str. und vernahm einige Zeugen, welche aussagten, Baber habe in letzter Zeit sehr stark getrunken. Der Inquest wird heute nach der Post-Mortem Untersuchung fortgesetzt werden.

Die Deutsche Gesellschaft.

Nach dem in der letzten Generalversammlung der Deutschen Gesellschaft abgegebenen Bericht, beträgt die Mitgliederzahl gegenwärtig 1016. Dem vorletzten Jahresbericht zufolge waren es 1001. 128 Personen traten im Laufe des Jahres bei und ausgeschieden, resp. gestorben, sind 113.

In dem diesmaligen Bericht wird darüber Klage geführt, daß von den Eingewanderten, welche um Unterstützung nachsuchten, nur ein geringer Prozentsatz Farm- und Landarbeiter war, dagegen umsomehr Kaufleute, Buchhalter, Schreiber &c., sich hilfesuchend an die Gesellschaft wandten.

Letzteres thaten auch sehr viele mittellos eingewanderte Frauen mit Kindern, die ihren bereits hier befindlichen Männern gefolgt waren und deren Aufenthalt nicht wußten.

3,457 Personen verlangten Arbeiter und in 3,353 Fällen wurde Arbeit nachgewiesen. Für direkte Unterstützung wurden $2,423.22 ausgegeben, ferner $252 für Kohlen und $59 für Kost und Schlafstellen. Unterstützt wurden 450 Familien mit 1287 Kindern und 197 einzeln stehende Personen.

An Beiträgen wurden eingenommen $6,283.72, an Geschenken $90.50, an Zinsen $1,659 und an zurückgezahltem Kapital $6,678.78, so daß die Gesammteinnahme $14,622 beträgt.

Ausgegeben wurden $2,754.43 an Unterstützung, $2,770 an Gehältern und Miethe, $198.45 für Drucksachen, $86.10 für Briefporto, $5.32 an Steuern, $56.80 an verschiedenen Ausgaben, ausgeliehen wurden $8,041.97, Gesammtausgaben $13,933.07. Gegenwärtiger Kassenbestand $728.93, Gesammtvermögen der Gesellschaft $35,900.

Die Direktoren, deren Amtszeit abgelaufen war, wurden sämmtlich wiedergewählt bis auf Herrn C. L. Wulweber, an dessen Stelle Herr Carl Emerich tritt.

Ein Beschluß ist angenommen worden, nach welchem der neugewählte Congreßabgeordnete, Herr Julius Goldzier, ein Mitglied der Gesellschaft, Material über den Stand der Bewegung zur Beschränkung der Einwanderung sammeln und die deutsche Gesellschaft darüber auf dem Laufenden erhalten soll.

* Vor Richter Scales wurde gestern eine Klage in dem Enteignungsverfahren für den Bau des Sheridan Drive eingereicht. Der Stadtrath hatte für die Anlegung zwischen Belmont Ave. und Byron Place $350,000 ausgeworfen, welche durch Spezialsteuern aufgebracht werden sollten. Die Grundeigenthümer behaupten nun, daß die Besteuerung auf einen zu kleinen Theil beschränkt und in Folge dessen für die Betroffenen zu hoch ist.

„Werth einer Schachtel eine Guinee."
BEECHAM'S PILLS
Geschmacklos — Wirksam
bei allen
biliösen und nervösen Beschwerden,
Wie Migräne,
Magenschwäche,
schlechte Verdauung,
Verstopfung,
Leberleiden
und Frauenbeschwerden.
Mit einer geschmacklosen und auflösbaren Hülle überzogen.
Bei allen Apothekern. Preis 25 Cents die Schachtel.
New York Depot: 365 Canal Str. 135

Der Entführer seiner Frau.

Walter Brandt entführt mit zwei Freunden seine Frau aus dem Irrenasyl.

Frau Lizzie Brandt wurde, wie man erst jetzt erfährt, in der Nacht vom Sonntag von ihrem Gatten und zwei Männern Namens Walter Ypcinski und M. Beßler aus der Irrenanstalt in Dunning entführt. Ypcinski und Walter Brandt sind dieser Angelegenheit wegen bereits in Haft.

Die drei Männer kamen am Sonntag Nachmittag um 4 Uhr in die Anstalt, um Frau Brandt zu besuchen.

Um 6 Uhr Abends entfernten sich die Besucher und Frau Brandt gab ihnen das Geleite bis zum Eingangsthor. Als Frau Pendergast das Thor öffnete, drängte sich auch Frau Brandt hinaus. Die Schließerin suchte die Kranke festzuhalten, wurde aber von einem der Männer gezwungen, die Frau freizulassen, worauf die Entführer mit der Entführten einen Wagen bestiegen und davonfuhren.

Am Montag Nachmittag brachten Brandt und Ypcinski die Kranke wieder in die Anstalt zurück. Die Frau war in Folge der Spazierfahrt in der kalten Nacht stark erkältet. Ihre beiden Begleiter wurden sofort in Haft genommen. Brandt ist ein Schuhhändler und wohnt an Fry Str. Ypcinski ist Conducteur in Diensten der Westseite Straßenbahn-Gesellschaft. Beßler wohnt an Dickson Str.

Brandt und Ypcinski wurden bis zu ihrem morgen stattfindenden Verhör unter $500 Bürgschaft gestellt.

Columbia Heights.

Turnerisches.

Die Mitglieder der Chicago Turner-Kranken-Unterstützungs-Gesellschaft hielten am Sonntag in der Aurora-Turnhalle eine Extra-Tagsatzung ab. Vertreten waren folgende Vereine:

Aurora, Fortschritt, Gut Heil, Voran, Westseite, Columbia, Teutonia, Südseite Turnerschaft, Freiheit, Union Turngemeinde, Einigkeit, Lincoln, Social, Garfield, Schweizer, Washington.

Als permanente Beamte der Tagsatzung wurden erwählt:

1. Sprecher — John Neumann (Columbia).

2. Sprecher — Charles Solger (Garfield).

1. Schriftwart — Hy. Dackermann (Garfield).

2. Schriftwart — Jacob Gruner (Südseite Turnerschaft).

Die Tagesordnung für die Extra-Tagsatzung lautete:

1. Abänderungen und Ergänzungen der Statuten.
2. Beschlußfassung über Erwerbung eines Charters und Wahl der Trustees.
3. Regelung des Verhältnisses der Krankenkasse zur Sterbekasse.

Es wurde beschlossen, auch in Zukunft die Beamten des Vororts direkt durch die Tagsatzung zu erwählen und zwar aus sämmtlichen Bezirken.

Gegenwärtig werden an Krankenunterstützung $10 pro Woche bezahlt. Das Comite empfahl, die Unterstützung nach dreizehnwöchentlicher Krankheitsdauer auf $5 und nach einem halben Jahr für den Rest der Krankheitsdauer auf $2.50 zu reduziren. Die Empfehlung wurde bis zu der im Juni stattfindenden regelmäßigen Tagsatzung zurückgelegt. Ferner wurde beschlossen, einen Beitrag von 10 Cents pro Jahr und Mitglied zur Deckung der Kosten zu erheben, zahlbar im Monat Mai.

Es wurde dann zur Wahl der Vorortsbeamten geschritten. Die bisherigen Beamten, Prot.-Sekretär Christ. Bauer (Westseite), Cor.-Sekretär Louis Oldack (Gut Heil), Cassirer John M. Mentzer und Schatzmeister C. F. Brandt (beide Aurora), wurden einstimmig wieder erwählt und ihnen der Dank der Tagsatzung für ihre bisherige Thatigkeit ausgesprochen.

Nachdem dann noch der Vorort beauftragt worden, einen Charter zu erwerben, und nach Erledigung einiger weiterer Geschäfte erfolgte Vertagung.

Briefkasten.

W. S. — Selbstverständlich ist die Gesellschaft verpflichtet, Ihnen das angebliche Deficit nachzuweisen und Ihnen, wenn dasselbe in irgend einer Weise richtiggestellt ist, die Papiere auszuliefern. Will sie es nicht thun, dann können Sie gegen sie ein „Replevin"-Verfahren einleiten.

M. R. — Wir können Ihnen keine Auskunft geben, so lange wir nicht die näheren Umstände kennen. Sprechen Sie einmal in unserer Office vor.

J. W. — Die Frau hat kein Recht, die Briefe anderer Leute zu öffnen, und ist, wenn sie es thut, unter den Bundesgesetzen strafbar. Vorausgesetzt ist natürlich, daß sie nicht von dem Adressaten bevollmächtigt war, seine Briefe zu öffnen.

A. K. — Ein Urtheil kann erneuert werden, so daß es für zwanzig Jahre in Kraft bleibt.

M. F. — Wenn Sie für das Fertigmachen der Arbeit zwanzig Dollars oder mehr bezahlt haben, brauchen Sie dem Manne, der zuerst arbeitete, nichts zu zahlen. Haben Sie dagegen weniger bezahlt, dann können Sie die Summe, welche die Fertigstellung gekostet hat, dem ersten Arbeiter in Abzug bringen, so daß Sie ihm nur die Differenz auszubezahlen.

E. M. A. — Wenn Ihre Frau die Chattel-Mortgage nicht mit unterschrieben hat, ist dieselbe, da sie sich auf Haushaltungs-Gegenstände bezieht, von vornherein ungültig, und Sie brauchen in diesem Falle gar nichts zu thun. Hat dagegen Ihre Frau mit unterschrieben, kann der Inhaber der Mortgage ins Gericht gehen und eine Ordre an den Sheriff bekommen, daß er Ihnen die Sachen abholen soll.

Philipp H. — Derartige Spezialisten können wir überhaupt nicht empfehlen.

B. K., Menasha. — Wir vermitteln keine derartigen Geschäfte.

Jakob Fr. — Auf Seite 1958 des City Directory finden Sie unter der Ueberschrift „Rope" mehrere solche Firmen.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden gestern folgende ausgestellt: Sam Brown, jr., 2-stöck. Frame-Wohnhaus, Beacon und Leland Ave., $3000. Chas. Müller, 2-stöck. Flats, 1635 N. Halsted Str., $6500. Wm. Stephan, 2-stöck. Frame-Flats, 1158 Melrose Str., $2200. A. F. Rood, 4-stöck. Frame-Hotel, 710—08 Kinney Ave., $20,000. E. J. Minnick, 7 2-stöck. Flats, Windsor und 75. Str., $28000. C. Christensen, 2 3-stöck. Flats, 6140—42 Wabash Ave., $20,000. R. A. Altensen, 3-stöck. Flats, 5011 Calumet Ave., $7000. Joseph Oswald, 3-stöck. Store und Flats, Halsted und 52. Str., $4000. A. Colman, 3-stöck. Flats, 149 59. Str., $4000. F. Spriggs, 3-stöck. Flats, 1157 W. Congreß Str., $5000. Ole Manland, 5 4-stöck. Stores und Flats, 143—47 W. Indiana Ave., $21000. M. Riordan, 2-stöck. Store und Flats, 70—72 DeKalb Str., $10000. James Slavik, 3-stöck. Stores und Flats, 3252 Fisk Str., $5000. John Bademann, 4-stöck. Fabrik und Flats, 500—502 W. Ohio Str., $15000. George Steurnagel, 2-stöck. Store und Flats, 939 31. Str., $4000. H. Jorgensen, 2-stöck. Flats, 730 Dania Ave., $3300. C. und A. Anderson, 2 2-stöck. Frame-Flats, 227—229 Johnston Ave., $2400. Stiger Newhall Electric Light Company, 1052 W. Madison Str., $2200. A. Batzkowski, 2-stöck. Flat, 1041 Albany Ave., $2900. Joe Hepperle, 3-stöck. Flats, 1450 Lexington Ave., $4500. Samuel H. Putnam, jr., 6-stöck. Apartmenthaus, 3601 Vincennes Ave., $100,000.

County-Angelegenheiten.

Das neue Countyraths-Comite für öffentlichen Dienst hat bereits die ersten Schritte in einer Angelegenheit gethan, welche dem Countyrathe ziemlich starkes Kopfzerbrechen verursachen dürfte. Es handelt sich nämlich darum, die im Laufe des Jahres zu machenden Ausgaben mit den zur Verfügung stehenden Summen in Einklang zu bringen.

Bis zum 1. Januar 1893 soll die Situation klar sein, was ohne Zweifel seine Schwierigkeiten haben wird.

Die Vorsteher beinahe sämmtlicher Departements haben angekündigt, daß sie mehr Leute haben müssen. Coroner McHale z. B. will drei weitere Gehilfen anstellen, der Clerk des Criminalgerichts mindestens ebenso viele und der vom Superiorgericht vier. Der Sheriff hat bereits die Genehmigung erhalten, sein Personal vom 1. Januar ab um 4 Mann zu verstärken; außerdem hat er eine Petition eingereicht, in welcher er klarlegt, daß es unmöglich ist, seine Geschäfte zufriedenstellend zu erledigen, wenn er nicht noch wenigstens neunzehn Mann anstellen darf.

Dies sind nur einige Proben von der Personal-Vermehrung, die, wie gesagt, in allen Departements vor sich gehen soll. Dazu kommt nun, daß der Countyraths-Präsident Edmanson beabsichtigt, größere Summen in Verbesserung der Landstraßen und County-Anstalten anzulegen. Alles zusammengenommen braucht man kein Adam Riese zu sein, um herauszurechnen, daß die zur Verfügung stehenden Summen im Verhältniß zu den geplanten Ausgaben sehr klein sind. Voriges Jahr betrugen die Bewilligungen $2,039,530 und heuer gegen $90,000 weniger.

Es dürfte, wie aus Vorstehendem ersichtlich ist, also dem County-Rath ziemlich schwer werden, seine, im Uebrigen ja recht lobenswerthen Pläne zur Ausführung zu bringen.

Die verschiedenen Comites wurden wie folgt zusammengestellt:

Irren-Asyl und Armenhaus — Ebertshäuser, Kelly, O'Connell, Hoffmann, Allen.

Gebäude — Clark, O'Connell, Ebertshäuser, Struckman, Green.

County-Hospital — Coyle, Emerich, O'Connell, Cool, Allen.

Detention-Hospital — O'Connell, Coyle, Emerich, Allen, Cool.

Unterstützung — Panoch, Kelly, Coyle, Green, Struckman.

Gefängniß und Kriminalgericht — Kelly, Ebertshauser, Panoch, Hoffmann, Struckman.

Justiz — Emerich, Clark, Allen.

Schulen — O'Connell, Emerich, Cool.

Drucksachen — Byrne, Panoch, Green.

Comite für Beziehungen zu der Stadt — Kelly, Byrne, Hoffmann.

Feste und Vergnügungen.

Gegenseitiger Unterst. Verein von Chicago.

Die zweite Sektion des Gegens. Unterst. Vereins von Chicago veranstaltet am Samstag Abend in der Aurora Turnhalle ihren Jahresball und ladet dazu alle Mitglieder und Freunde ein. Das Arrangements-Comite hat sich alle Mühe gegeben, um das Fest zu einem erfolgreichen zu machen und den Besuchern ein paar gemüthliche Stunden zu bereiten.

Badischer Unterstützungs-Verein.

In der Nordseite Turnhalle wird am Samstag Abend das lustige Volk der Badenser versammelt sein, da dort der Badische Unterst. Verein seinen vierten Jahresball feiert. Der festgebende Verein hat seit der Zeit seines Bestehens schon viel gutes gestiftet weshalb es nicht mehr als billig ist, daß die Turnhalle am Samstag bis auf den letzten Platz gefüllt ist. Dafür, daß die Gäste sich bestens amüsiren, ist in größtmöglichster Weise Sorge getragen worden.

Leset die Sonntagsbeilage der Abendpost.

* L. J. Fjernagel hat gestern im Kreisgerichte gegen die „Anderson Publishing Company" eine Klage auf $25,000 Schadenersatz anhängig gemacht. Der Kläger ist Commissionär auf dem Viehmarkte und fühlt sich durch eine Reihe von Artikeln beleidigt, die in dem von der geklagten Gesellschaft herausgegebenen Blatte erschienen sind.

Tropfen.

Dr. August Koenig's
Hamburger Tropfen
gegen
Blutkrankheiten,
Unverdaulichkeit,
Magenleiden,
Leberleiden,
Kopfweh, Uebelkeit,
Dyspepsie, Schwindel,
Verdauungsbeschwerden,
Magen- und Nierenbeschwerden,
Biliöse Anfälle.
Ebenso gegen die
Leiden des weiblichen Geschlechts.
Unstreitig das beste Mittel. Preis, 50 Cents oder fünf Flaschen $2.00; in allen Apotheken zu haben. Für $5.00 werden zwölf Flaschen kostenfrei versandt.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

CARSON PIRIE SCOTT & Co.

State und Washington Str.

Großer Räumungs-Verkauf
— von —
Damen-Mänteln.

Gewöhnliche Januar-Bargains jetzt zu haben.

Diejenigen, welche auf diesen **Herabsetzungs-Verkauf** gewartet haben, werden heute in angenehmster Weise überrascht werden.

Jackets.

Sonst $8.50, $9.50 und $10.00, jetzt $ 7.50
„ 12.00, 13.50 und 15.00, jetzt 10.50
„ 16.50, 18.00 und 20.00, jetzt 15.00
„ 20.00, 22.00 und 25.00, jetzt 18.00

Cape Ulsters.

Sonst $18.00, $20.00 u. $22.00, jetzt $15.75
„ 22.50, 25.00 u. 27.50, jetzt 20.00
„ 30.00, 32.00 u. 35.00, jetzt 27.50

Damen-Mäntel.

Sonst $18.00, $20.00 u. $22.00, jetzt $15.75
„ 23.50, 25.00 u. 27.50, jetzt 20.00
„ 30.00, 35.00 u. 37.50, jetzt 27.50
„ 40.00, 42.50 u. 45.00, jetzt 35.00

Importirte Kleidungsstücke.

$50, $55.00 und $60 Kleidungsstücke jetzt $45
$65, $67.50 und $70 Kleidungsstücke jetzt $55
$75, $80.00 und $85 Kleidungsstücke jetzt $65
$90, 100.00 und $115 Kleidungsstücke jetzt $80

Eine unserer Specialitäten—
Feine Hochzeits-, Empfangs- und auf **Bestellung** gemachte Gowns in kürzester Zeit und zu mäßigen Preisen.

SIEGEL-COOPER & Co. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

In den kleineren Läden werden Sie von dem Gedränge herumgestoßen, eingezwängt und vorwärts getrieben und wenige Menschen schon sind genügend, ein Gedränge in den gewöhnlichen Läden hervorzurufen. Es sind mindestens 100,000 Leute erforderlich, um bei uns ein Gedränge zu veranlassen—das Einkaufen ist bequem in dem größten Laden der Welt. Sie können sich Geld, Zeit und Unannehmlichkeiten ersparen—bei uns. Eine solche Fülle von Spielsachen. Häuser voll Spielsachen. Schiffsladungen von Spielsachen. Ein und ein halber Acker von Spielsachen—bis zur Decke aufgestapelt—es wird Sie überraschen—es überrascht uns. Alles nur Denkbare in Schmucksachen—in Handschuhen die Auswahl der besten Fabrikate der Welt, in jeder möglichen Farbe. Taschentücher **millionenweise**—millionenweise in der That—zu Preisen, die dem ungeheuren Vorrath entsprechen. Fächer, Regenschirme, Toilettenkästchen, Leder- und Plüschwaaren. Puppen—Puppen—Puppen—Wagenladungen von Puppen—Wagenladungen von musikalischen Instrumenten jeder erdenklichen Art und zu Preisen, die nur bei uns möglich sind. Fancy Waaren, Handarbeiten und Kunstgegenstände in voller Auswahl. Bücher, Notizbücher, Weihnachtskarten, Bilder.

SIEGEL-COOPER & Co. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Die Feiertage nahen heran—

Pelze—Mäntel.

Betreffend „Seal Reefers,"
Betreffend „Mink Reefers,"
Betreffend „Seal Mäntel,"
Betreffend „Mink Mäntel,"
Betreffend „pelzgefütterte Circulars,"
Betreffend „Pelze,"

Sie dürfen es nicht versäumen — Es ist in Ihrem Interesse, unsere Behauptung zu prüfen, daß wir Ihnen $25 bis $50 an jedem Kleidungsstück ersparen oder
das Geld zurückgegeben.

Sie sollten nicht an uns vorübergehen.

SIEGEL-COOPER & Co. STATE, VAN BUREN & CONGRESS

Betreffend „Hochfeine Neuheiten,"
Betreffend „Berliner Trachten,"
Betreffend „Opera und Gesellschafts Wraps,"
Betreffend „Importirte Kleider,"
Betreffend „Französ. Gewänder",

Gerade 2 Tage.
„Die Hälfte ab", heißt
$50 Garments für $25.00
$75 Garments für $37.50
$100 Garments für $50.00
Und so weiter. Der Preis ist mitten durchgeschnitten — wir wollen sie los sein.

Modisch — modisch — das ist die Hauptsache. Sie können stets das Auge einer Dame treffen mit etwas Modischem — und der **Preis** — trifft das Taschenbuch. Der Gedanke an hochfeine Kleidungsstücke erinnert uns, — daß wir 200 Astrachan Jackets auf Lager haben, ganz mit Satin gefüttert, denken Sie einmal, morgen nur

$7.50 $7.50 $7.50

Billig zu $20.00.

Frauen- und Mädchen-Trachten.

300 Dutzend gerippte Merino-Vests mit passenden Beinkleidern für Mädchen, der Preis ist mitten durchgeschnitten.... 39c
Die Fabrikantenmuster einer Partie wollener Union-Anzüge für Frauen, um sie schnell auszuverkaufen.... 79c
Ferner eine Partie gerippte Merino-Vests mit passenden Beinkleider für Frauen, in Naturwolle und Kameelshaar — dieselben sehen, heißt sie kaufen...... 49c

Man nehme **SAPOLIO.**

Zahnärzte zum Reinigen falscher Zähne.
Chirurgen zum Poliren ihrer Instrumente.
Zuckerbäcker zum Scheuern ihrer Pfannen.
Handwerker zum Blankmachen ihres Werkzeugs.
Maschinisten zum Putzen von Maschinentheilen.
Pfarrer zur Renovirung alter Kapellen.
Küster zum Reinigen von Grabsteinen.
Knechte an Pferdegeschirren und weißen Pferden.
Hausmädchen zum Scheuern der Marmorböden.
Anstreicher zum Glattmachen der Wände.
Künstler zur Reinigung ihrer Paletten.
Köchinnen zum Reinmachen von Küchen-„Sinks“.

Man braucht kein **DYNAMIT** um den Schmutz los zu werden.

Jedermann gebraucht es.

Vergnügungs-Wegweiser.

Alhambra—Kidnaped.
Casino—Haverlys Minstrels.
Chicago Opera House—Madame Modjeska.
Clark Str. Theater—The Dago.
Columbia—Men and Women.
Cyclorama—Das Chicagoer Feuer.
Criterion—Variety.
Grand Opera House—Yon Yonson.
Haymarket Theater—Robert Downing.
Havlins Theater—The White Slave.
Hooleys—Niobe.
Lyceum—Variety.
Madison Str. Theater—Burlesque.
Park Theater—Vaudeville.
People's—Vaudeville.
McVickers Theater—Rip van Winkle.
Schiller-Theater—Settled Out of Court.
Standard Theater—Oriental Hebrew Operatic C.
Windsor Theater—Sport McAllister.

Fürsterzbischof Kohn.

Es ist nicht selten, daß christliche Geistliche, die jüdischer Abstammung sind, zu hohen kirchlichen Aemtern gelangen. Die protestantische Kirche zählt eine große Reihe solcher Namen, nicht minder die katholische. War doch sogar ein Papst, nämlich Anaklet II., der sich von 1130 bis 1138 in Rom als Gegenpapst des Innocenz II. behauptete, jüdischer Herkunft. Und doch hat die am 8. November in Olmütz vollzogene Wahl des Dr. Theodor Kohn zum Fürsterzbischof, dessen Abbild wir unseren Lesern heute vorführen, in der ganzen Welt großes Aufsehen gemacht. Dr. Kohn ist im Jahre 1845 in dem czechisch-mährischen Gebirgsdorf Breznitz geboren, wo seine Eltern Joseph Kohn und seine Mutter Veronika Kohn, geb. Hanacik, noch als Kleinhäusler leben. Sein Vater betrieb früher einen Viktualienhandel, ist jedoch schon Christ gewesen, als der jetzige Fürsterzbischof geboren wurde. — Das obige Bildniß zeigt übrigens, daß Fürsterzbischof Kohn eine gewisse Aehnlichkeit mit Lord Beaconsfield (Disraeli) besitzt.

Die Monroe-Doctrin verletzt!

Die „Pacific Mail Steam Co.“ hat beim Richter Truax in New York einen Einhaltsbefehl gegen die Panama-Eisenbahn erwirkt; diese soll danach angehalten werden, nach wie vor die Frachten der Gesellschaft über die Landenge von Panama zu befördern, ohne eine Umladung und eine dadurch nothwendige Verzollung zu veranlassen.

Wie kommt aber ein New Yorker Richter dazu, gegen eine Gesellschaft in Panama Decrete zu erlassen? Deshalb, weil jene Gesellschaft vor länger als dreißig Jahren von Amerikanern gegründet und in New York incorporirt wurde. Aber die Amerikaner verkauften vor einigen Jahren die gewinnbringende Eisenbahn über die Landenge von Panama an die Lesseps'sche Kanalgesellschaft, die jetzt so elend verkracht ist, und deren Concursverwalter hat nun der „Pacific Mail Steam Co.“ das bisher genossene Recht, ihre Gütertransporte mittels eines sogen. directen Ladescheins über den Isthmus zu befördern, entzogen.

Dagegen stellt er in Aussicht, daß er einer englischen Gesellschaft dies vielbegehrte Vorrecht verleihen wird. Darüber ist nun die „Pacific Mail Steam Co.“ sehr empört. Sie erblickt in dem Vorgehen des Concursverwalters eine flagrante Verletzung der Monroe-Doctrin, da er einer außeramerikanikischen Gesellschaft Rechte auf den amerikanischen Continent einräumt, die er einer amerikanischen Gesellschaft entzogen und verweigert hat. Die nothwendige Folge sei der Ruin ihres blühenden Transportgeschäfts zwischen New York und San Francisco via Panama.

Mit Recht wird bemerkt, daß die erste und schwerste Verletzung der Monroe-Doctrin in der Thatsache liegt, daß man die Panama-Eisenbahn an die französische Kanalgesellschaft verkaufte. Aber damals war Lesseps noch in seiner Glorie, und das französische Volk brachte begeistert unzählige Millionen für den Kanalbau auf. Dieser günstige Moment war für geschmeidige Yankees zu verführerisch, um nicht zum Abschluß eines guten Geschäfts benutzt zu werden. Sie verkauften die Panamabahn, welche kaum 47 Meilen lang ist, für über 19 Millionen Dollars an Lesseps. Da der Bau kaum 7½ Million Dollars gekostet hatte, so betrug der Reingewinn 12 Millionen. Damals protestirte Niemand gegen diese Verletzung der Monroe-Doctrin.

Doch sah sich Lesseps in den Erwartungen über die Rentabilität der Panama-Bahn gründlich getäuscht. Allerdings war sie für ihn zwecks Transports seiner Arbeiter, der Lebensmittel, Materialien und Maschinen äußerst werthvoll, solange am Kanal gebaut wurde. Als aber der Concurs ausbrach und die Bauten aufhörten, entdeckte man, daß die Einnahmen der Panamabahn kaum die Betriebskosten deckten. Bei sorgfältiger Nachforschung stellte sich heraus — wenigstens ist der Concursverwalter überzeugt davon —, daß gerade die „Pacific Mail Steam Co.“ bez. Herr Jay Gould, ihr Director, es verstanden hatte, den Güterverkehr vom Osten nach dem Westen statt über Panama nach Mexiko zu lenken und so die Panamabahn finanziell zu ruiniren. Deshalb ist jener Schlag gegen die „Pacific Mail Steam Co.“ eine Maßregel der Widervergeltung. Da die Panama-Gesellschaft in New York schwerlich Vermögen besitzt, wird sie sich um Richter Truax' Einhaltsbefehl vermuthlich wenig kümmern.

— „Aber Grethle,“ sagt die Mutter zu ihrer Tochter, „hoscht denn Du gar koi' Gwissa, daß Du De' vom a Mannsbild so am helle Tag küssa läßscht?“—„Ei, Muatter, wia-n-e' bi' über unser'n Hof komma mit zwoi Gießkante, hat er me' in d'Aerm' g'nomma und me' a'fanga küssa.“—„Narr, hättescht d'Kannte falle lau', do hätt'scht De könne wehra.“—„Freile, liebe Muatter, aber me ka' doch, wenn's an's Küssa geht, net glei an älles denka.“

J. P. Wathier & Co. verkaufen im Dezember Taschen-Uhren, Diamanten und Silbersachen zu Fabrikpreisen. Kommt früh und vermeidet das Gedränge. Etabl. 1874.

Marktbericht.

Chicago, 6. Dezember.

Diese Preise gelten nur für den Großhandel.

Gemüse.
Rothe Rüben, $1—$1.10 per Barrel.
Rothe Beeten, $1.75—$2 per Barrel.
Kartoffeln, 65—70c per Bushel.
Zwiebeln, $2.75 per Barrel.
Kohl, $1.75 per Kiste.

Butter.
Beste Rahmbutter, 29—30c per Pfund; geringere Sorten, variirend von 20—28c.

Käse.
Voll-Rahm-Cheddar, 10—10½c per Pfund.

Lebendes Geflügel.
Hühner, 6—7c per Pfund.
Spring Chickens, 7—8c
Truthühner, 8—10c per Pfund.
Enten, 8—10c per Pfund.
Gänse, $6—$6.50 per Dutzend.

Wild.
Prairie-Chicken, $4.75—$5.00 per Dutzend.
Kleine Enten, $1.25—$1.75 per Dutzend.
Mallard-Enten, $2.50—$2.75.
Schnepfen, $1.25—$1.50.

Eier.
Frische Eier, 22—23c per Dutzend.

Früchte.
Aepfel, $2—$3 per Barrel.
Messina-Citronen, $4.50—$5 per Kiste.

Heu.
No. 1, Timothy, $10.50—$11.50.
No 2, $8.50—$10.

Hafer.
No. 2, 33½—35c. No. 3, 32—33½c.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater nach langem Leiden am Dienstag Nachmittag um 5 Uhr im Alter von 56 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt Donnerstag Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 35 Ruble Str., nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen.
Maggie Riedel, Gattin.
Andreas, Frank, Mary Riedel, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter Wilhelmine Kassing, geb. Wegner, im Alter von 52 Jahren, 4 Monaten und 23 Tagen, am Montag Morgen, halb ein Uhr, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung Donnerstag, um ein Uhr Nachm., von ihrer Wohnung, 226 Hoffman Ave., Maplewood, Ill., nach Rosehill. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.
John H. Kassing, Gatte, nebst Kindern.
dimi

Todes-Anzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter Catharine Anton im Alter von 63 Jahren und 11 Monaten am 6. Dez. Morgens 5¼ Uhr sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag um 8 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 927 Oakdale Ave., Lake View, aus nach der St. Alphonsus-Kirche und von da aus nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder,
Marie Boß,
Catharine Aumann,
Theresia Beitzel,
Johann Anton.
Keine Blumen. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebtes Töchterchen Emma im Alter von 8 Monaten und 16 Tagen am Dienstag Nachmittag um 2 Uhr sanft entschlafen ist. Beerdigung findet am Donnerstag Mittag um 12 Uhr von dem Trauerhause, 646 W. 15. Str. aus, nach Waldheim statt. Um stille Beinahme bittet der tiefetrübte Vater
Adam Zuleg.

Gestorben: Frau Margarethe Dagemain, geb. Reidy, geliebte Gattin von Thomas Dagenain, im Alter von 60 Jahren. Beerdigung Donnerstag um 10 Uhr, vom Trauerhause, 2933 Butler Str., nach der All Saints-Kirche und von da per Carriages nach Calvary-Kirchhof.

Die lieblichste Musik,

welche in jetziger Zeit sich über den ganzen Erdball zu verbreiten beginnt, ist unstreitig die nunmehr auch hier modern werdende

Zither-Musik.

Wer die Zither noch nicht gehört hat, dieselbe aber mit ihren wunderbaren, zauberhaften und unsagbar süßen Klängen und ihren tausendfachen Reizen einmal zu hören die Gelegenheit erhalten will, der besuche am Sonntag, den 11. Dezember 1892, Abends 8 Uhr, die Lincoln-Turnhalle, Ecke Sheffield und Diversey Str., in welcher die Direction der Rahn'schen Zither-Academie mit ca. 30 Künstlern auf diesem Instrumente ein

Großes Zither-Concert

veranstalten wird. Es wird die Garantie gegeben, daß jeder Besucher durch die lieblich-süßen Klänge der Zither in einer höchst angenehmen Weise überrascht werden wird.

Nach dem Concert: Ball.

Tickets: 50 Cents für Herr und Dame.

Besichtigt das originelle bw

John Brown Fort

und Reliquien, 1341 Wabash Ave.,
Offen täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends.

Charles Burmeister,

Leichenbestatter, 14sep,3m

301 und 303 Larrabee Str. — Telephon North 185.

Aufgepaßt!

Horse Shoeing Shop

muß krankheitshalber billig verkauft werden. mido
186 Washburne Ave.

Verschiedenes.

Verloren: Ein Damenschuh, von Vine bis Orchard und Willow Str. Finder erhält Belohnung. 112 Orchard Str. D. Prager.

Gestohlen: Ein ledernes, mit Messing-Knöpfen und Steuermarke No. 8724 versehenes Hund-Halsband. Dem Wiederbringer $1 Belohnung. Adolph Haferkorn, 101 Orchard Str. midofr

Unsere Gelegenheitskauf-Tische sind fertig!

5000 Dutzend feine Porzellan-Tassen und Untertassen.

200 verschiedene Muster — Alles neue Sachen — Mit oder ohne Bartschoner.

15c Rustic Henkel, Gold Linien Moosrosen-Decoration.
25c Rustic Henkel, Gold Linien, Sortirte Farben.
33c Raised Gold Outline, Wild Rose-Decoration.
48c Farbiger Grund, reiche Schattirung, love shape Primose Dec.
75c Feines französ. Porzellan, zierliche Decoration.

Vasen. In Fancy Glas und verzieter Töpferwaare, 10c, 20c, 25c, 50c, 75c bis zu $10.

Fancy Becher für Kinder— aus gutem Porzellan— 4c, 8c, 10c, 15c, 25c, 33c und 48c

Bisque-Figuren. Besondere Weihnachts-Auswahl 20c, 50c, 80c, $1 bis $6 per Paar.

Plate-Sets. Tasse, Untertasse und Teller, von feinem Porzellan, geschmackvoll verziert, 20c, 25c, 48c bis zu $1.50.

Rustic Glas-Körbe. Prachtvolle Farben— 25c bis $1.50 das Stück.

Frucht-Teller, 10c, 15c, 20c bis $1,00 das Stück. Alle feines Porzellan— Großartige Dekoration—

Rauch-Service. Lava—Bronzirt—Fancy Muster. Alle Größen.

Banquet-Lampen, Piano-Lampen $4.98 bis $24. **Hänge-Lampen** $1.48 bis zu $10.00.

Geschliffenes Glas. Macht keine Einkäufe, bevor ihr nicht unsere großartige Auswahl zu speziellen Preisen gesehen habt.

THE FAIR

Crockery-Departement. — Im Hauptflur und dritten Flur. — Im neuen Gebäude.

Verfehlt nicht, unser endloses Departement in Augenschein zu nehmen zur Auswahl von Weihnachtsgeschenken in Porzellan, Glaswaaren und Lampen.

Private,

chronische und nervöse Leiden

sowie alle

Haut-, Blut- und Geschlechtskrankheiten

und die schlimmen Folgen jugendlicher Ausschweifungen, Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, u. s. w., werden erfolgreich von den lang etablirten deutschen Aerzten des Illinois Medical Dispensary behandelt und unter Garantie für immer kurirt.

Frauen-Krankheiten,

allgemeine Schwäche, Gebärmutterleiden und alle Unregelmäßigkeiten werden prompt und ohne Operation mit bestem Erfolge behandelt.

Arme Leute werden Freitags von 2 bis 4 Uhr frei behandelt, und haben dann nur einen mäßigen Preis für Arzneien zu bezahlen.

Consultation frei. Auswärtige werden brieflich behandelt.

Sprechstunden: Von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends; Sonntags von 10 bis 12.

Adresse: 7de,1m

Illinois Medical Dispensary,

183 S. Clark Str., Chicago, Ill.

ACCOUNTANT.

Ich habe im „Herald“-Gebäude, 154—158 Washington Str., Zimmer 210, 2. Floor, ein Geschäft eröffnet. Besitze Diploma amerikanischen Business-Colleges. Habe gute Verbindungen nach Deutschland; bin rechtskundig. Ich ertheile Rath in allen Geschäfts-Angelegenheiten; lege Bücher an; einfache oder doppelte Buchführung; bringe verwirrte Bücher in Ordnung; suche Irrthümer auf; fertige Balances, Statements, Settlements. Anfragen frei. 26n,smido,1m
R. KESSLER, Accountant.

„Der Lustige Bote“, Kalender für 1893,

ist bei allen Bücher-Agenten, Newsstores und Zeitungsträgern für 20 Cents zu haben.
misa,bw H. Krause, 203 5. Ave.

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: 2 gute Abbügler an Shopröcken und vier gute Maschinenmädchen. 27 Cleveland Ave. midofr

Verlangt: Zum sofortigen Eintritt, tüchtige Handschuh-Schneider und geübte Nähmädchen für Inseaming. Chicago Kid Glove Mfg. Co., Zimmer 615, No. 271 E. Madison Str.

Verlangt: Ein Junge, um in der Buchbinderei zu arbeiten. 382½ Wells Str. mido

Verlangt: 10 Männer, um Bestellungen entgegenzunehmen. Guter Lohn. Erfahrung nicht nöthig. Näheres J. A. Newsome, 3740 Cottage Grove Ave. 7de,1w

Verlangt: Junge, um Personen-Fahrstuhl zu bedienen. Adresse: W. 11, Abendpost.

Verlangt: Einige geschickte Gürtler für Chandelier-Arbeit oder Gas-Fixtures. Beständige Arbeit für erfahrene Arbeiter in diesem Fach. David J. Braun, Mfg. Co., 70 W. Monroe Str. mido

Verlangt: Junge, um das Barbier-Geschäft zu erlernen. 4936 Ashland Ave. mido

Verlangt: Schneider, Hosenmacher. 245 Austin Ave. mido

Verlangt: Treiber für Möbel-Wagen; muß Erfahrung haben. 106 W. Adams Str.

Verlangt: Handschuhmacher. Chicago Kid Glove Mfg. Co., N. W. Ecke Madison und Market Str.

Verlangt: Ein junger Mann für Pferde und Stallarbeit. 554 S. Western Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der bedienen und den Dining-Room reinhalten kann. 233 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein deutscher Grocery-Clerk. Muß englisch sprechen. Nachzufragen 2 Tage. 63. und Aberdeen Str.

Verlangt: Ein zuverläßiger Mann für zwei Pferde. 38 Moffat Str.

Verlangt: Painter, sofort. 606 N. Robey Str. Fritz Schneider.

Verlangt: Tüchtige Geschirrwäscher, die schon im Restaurant gearbeitet haben. 184 N. Clark Str.

Verlangt: Ein kräftiger Mann, der mit Pferden umgehen kann. Schweinfurth Bros., 2616 S. Park Ave.

Verlangt: Ein Mann für Hausarbeit. 159 Wells Str., oben. dimido

Verlangt: Guter deutscher Schuhmacher. Stetige Arbeit. 5305 S. Halsted Str. dimi

Verlangt: Ein Junge im Grocery-Store. Muß deutsch sprechen. Board und Gehalt. 3743 S. Wood Str. dimi

Verlangt: Agenten für einen schnell verkäuflichen Haushaltungsartikel. 8 Uhr Morgens bis 12 Uhr Mittags. 110 Clybourn Ave. dimi

Verlangt: Nähmaschinen-Agenten. 8—9 Uhr, 275 Wabash Ave., Eldredge Office. dimido

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand. 252 S. Chicago Ave., South Chicago, Ill. dimi

Verlangt: Ein junger Schuhmacher. 3110 Shields Ave. dimi

Verlangt: Steinmaurer und Handlanger. 10 gute Männer. 61. Str., zwischen J. C. R. R. und Stony Island Ave. dimi

Verlangt: 500 Arbeiter für Regierungs-Damm-Arbeiten in Arkansas, Mississippi und Louisiana. Gute Stations-Arbeit, Lohn $1.75 und $2.00. Beständige Arbeit in warmem Clima. Billige Fahrt nach allen Arbeits-Plätzen. Memphis $7.50, Greenville und Huntington $10, Vicksburg und New Orleans $12, via Illinois Central directe Linien. Auch 200 Arbeiter für Eisenbahnen-Röhrenleitungen, Farm- und andere gute Arbeiten. Freie Fahrt. Roß Arbeits-Agentur, 2 S. Market Str. 28nov,1m

Verlangt: Einige gute Abonnenten-Sammler. H. Krause, 203 5. Ave. bw

Verlangt: Einige gute Leute um Kalender zu verkaufen. Hoher Rabatt. 76 5. Ave., Room 1. 4oc3mo

Sucht Ihr Arbeit? Kommt und lernt unser Geschäft, wenn Ihr beständige Arbeit und gute Bezahlung wünscht. The Singer Manf. Co., 86 Wabash Ave. 9nov,1m

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Frauen zum Finishen an Hosen. 78 Orchard Str. mido

Verlangt: Waschfrau für Laundry. 395 W. North Ave.

Verlangt: 2 gute Handmädchen, Bügler an Shopröcken. 35 Edgemont Ave., nahe Loomis Str.

Verlangt: Gutes Maschinenmädchen an Röcken. 197 Newberry Ave. dimido

Verlangt: Mädchen, welche das Kleidermachen gründlich erlernen wollen. 478 S. Halsted Str., 2 Treppen. mido

Verlangt: Mehrere Mädchen, an Maschinen zu arbeiten. 401 N. California Ave., nahe W. Chicago Ave. 23no,12ml

Verlangt: Mehrere Mädchen, an Maschinen zu arbeiten. 401 N. California Ave., nahe W. Chicago Ave. 28no,2w

Verlangt: Damen und Mädchen, um Maßnehmen, Zuschneiden, Anpassen, Drapeiren, Nähen und Anfertigen von Damen- und Kinder-Garderoben aller Art zu erlernen. Leichte Bedingung, leichte Methode. Unterricht Tags und Abends. 212 S. Halsted Str. 9se,bw

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 416 42. Str. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 318 Sheffield Ave. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 604 Wells Str.

Verlangt: Ein ältliches Mädchen oder Frau für gewöhnliche Hausarbeit. 557 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für zweite Arbeit. 503 La Salle Ave. mido

Verlangt: Eine Frau, die Wäsche ins Haus nehmen will zum Waschen und nicht zu weit von der Hermitage Ave. wohnt, kann Ihre Adresse einsenden unter T. 25, Abendpost.

Verlangt: Eine competente Köchin. Referenzen erforderlich. 132 Centre Str., Ecke Sheffield Ave. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer kleinen Familie. Arbeit ist leicht und Lohn gut. 329 Park Ave., nahe Leavitt Str., erster Floor.

Verlangt: Ein gutes zweites Mädchen. Lohn $4. 3158 Calumet Ave. midofr

Verlangt: Mädchen, 15 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit. 783 W. Indiana Str.

Verlangt: Mädchen. 542 Henry Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Kleine Familie. 559 La Salle Ave., 3. Flur.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 348 42. Str.

Verlangt: Ein Mädchen von 15—16 Jahren, bei Hausarbeit mitzuhelfen. 2333 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 333 Burling Str. mido

Verlangt: Nettes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine amerikanische Familie. 104 Loomis Str.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen, und ein Mädchen zum Aufwarten im Dining-Room. Henricis Cafe, 208 Dearborn Str. midofr

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $3.50. 1116 Montana Str. mido

Verlangt: Ein Mädchen, um zwei Kindern aufzuwarten. 149 E. Indiana Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 551 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Ein Kindermädchen. 337 N. Robey Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Lunch-Counter. Muß englisch sprechen. Arbeit 7 Uhr Morgens bis 3 Uhr Nachm. Sonntag frei. Lohn $4 per Woche. 20 und 24 Pacific Ave., in der Halle, zwischen Jackson und Van Buren Str.

Verlangt: Eine ältliche Frau zum Aufwarten für ein Kind. Friese, 276 E. Madison Str. mido

Verlangt: Eine Köchin, die auch waschen und bügeln kann. Guter Platz und Lohn. 3606 Prairie Ave. midofr

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 341 Sedgwick Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Braucht nicht zu kochen. Nachzufragen 17 Sidney Str., nahe Wrightwood Ave., westlich von Clark Str.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen können. Keine Wäsche. Guter Lohn. 91 Hill Str.

Verlangt: Ein nettes Mädchen, 14—16 Jahre alt, um ein Kind aufzuwarten und 2. Arbeit zu verrichten. 386 E. North Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie von 2 Personen. 2140 Archer Ave.

Verlangt: Eine Lunchköchin. Guter Lohn. Muß etwas Wäsche mit besorgen und im Haus schlafen. Nachzufragen 67 E. Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 827 Lincoln Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 529 La Salle Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 235 Clybourn Ave. Mrs Schulz.

Verlangt: Ein älteres Mädchen oder Wittwe als Haushälterin. Muß etwas kochen können. 599 S. Jefferson Str., Saloon. mido

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1408 Rokeby Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Wäsche. 159 Wells Str., oben. dimido

Verlangt: Ein gutes deutsches oder böhmisches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 26 Elston Ave. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 16—18 Jahre alt. 475 Hastings Str., Store. dimi

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 64 Beethoven Place, nahe Division und Wells Str. dimi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 1464 Noble Ave., nahe Clark Str. dimido

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, welches waschen, bügeln und kochen kann. 652 La Salle Ave. dimido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. 340 Blue Island Ave. dimido

Verlangt: Deutsches Mädchen für Küchenarbeit. 139 N. Clark Str., Basement. dimi

Verlangt: Dienstmädchen und Leute, welche Löhne zum Eincassiren haben. Lohn gratis eincassirt. 760 West Lake Str. [illegible]

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit. Kein Waschen. Keine Familie. 303 Bissell Str., oben. dimi

Verlangt: Ein junges Mädchen bei zwei Leuten. 322 Blue Island Ave. modimi

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. Duske, 448 Milwaukee Ave. 5de,1w

Verlangt: Ein sauberes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 478 S. Halsted Str., 2 Treppen.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 61 W. Erie Str. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 544 Milwaukee Ave., im Store.

Verlangt: Ein Mädchen zum Kochen, Backen, Waschen und Bügeln. Lohn $4. 989 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 91 E. Chicago Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen in einer kleinen Familie. 360 Oakwood Boulevard, nahe Cottage Grove Ave. und 39. Str. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 565 S. Morgan Str. dimido

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ju,bw

Verlangt: Gute Mädchen für Privatfamilien und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen. 187 S. Halsted Str. Scholl. 14no,1m

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Store-Mädchen, Geschirrwasch-Mädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Mieblincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 5se,3m

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: 2 nette saubere Kellnerinnen, im Victoria Tunnel, 340 State Str. 2b,7ml

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 494 Sedgwick Str. 1dec,1w

Verlangt: Dienstmädchen. Mädchen außer Stellung finden billig Unterkunft. Herrschaften belieben vorzusprechen. Mrs. Leemann, 81 Cleveland Ave. 15nov1m

Verlangt: Mädchen. Mädchen erhalten Stellen frei. Herrschaften, die Mädchen wünschen, belieben vorzusprechen. Mrs. Leeman, 81 Cleveland Ave. 21no,3w

Stellungen suchen: Männer.

Gesucht: Ein guter Zitherspieler sucht Plätze zum Spielen. Adr. Ed. Habrecht, 521 N. Market Str. mido

Gesucht: Ein tüchtiger Bäcker, selbstständiger Arbeiter, sucht Beschäftigung. Adresse: Z. 20, Abendpost.

Gesucht: Tüchtiger Uhrmacher, im Anfertigen von Gold-Reparaturen und Neuarbeit auch erfahren, sucht Platz. 884 N. California Ave., bei Bernstein. mido

Gesucht: Ein Kellner aus Copenhagen (neu angekommen), spricht dänisch, deutsch und französisch, sucht Beschäftigung. Adresse: W. 1, Abendpost.

Gesucht: Ein Brodbäcker sucht stetigen Platz als 2. oder gute 3. Hand. Adr. Peter Kroll, 336 S. Clark Str.

Gesucht: Ein deutscher, zuverlässiger Mann, der auch Caution stellen kann, sucht Stellung, als Calsirer, Beschäftigung in einem Bureau oder Lagerhaus. Auch weiß derselbe mit guter Pferdepflege und Hufbeschlag Bescheid. Zu erfragen 236 Wells Str., 6. Flat. Fleischer.

Gesucht: Wurstmacher, 21 Jahre alt, kann selbstständig arbeiten, sucht Stelle. 4337 S. Wood Str.

Gesucht: Ein junger Deutscher, 2 Jahre im Lande, guter Bauschlosser, sucht Beschäftigung. Adr. U. 23, Abendpost.

Gesucht: Ein junger guter erste Hand Cakebäcker, gut an Pastry und Ornamenten, sucht Stelle. Adr. G. Stoll, 5544 Wharton Ave. dimi

Gesucht: Ein guter Conditor und Cake-Bäcker sucht Stellung. Adresse: K. 21, Abendpost. dimido

Gesucht: Junger Mann wünscht Abend-Beschäftigung, 5—7 Stunden, als Kellner oder zweiter Bartender. Adresse: B. 22, Abendpost. dimi

Gesucht: Ein Deutscher sucht Stellung in Seiden-, Woll- oder Kammgarn-Fabriken, oder in einem Lagerhaus. 411 B., N. Paulina Str. dimido

Gesucht: Junger deutscher Koch sucht Stelle im Hotel oder bei Herrschaft. Gute Zeugnisse. Gefl. Offerten unter B. 17, Abendpost. dimi

Gesucht: Ein junger Grocery-Clerk, der deutsch und böhmisch spricht, sucht Stelle. 478 W. Huron Str. Rudolph Steuber. modimi

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Eine Frau wünscht Wäsche ins Haus zu nehmen. 277 Sedgwick Str.

Gesucht: Ein Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 517 N. Lincoln Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein Mädchen in mittleren Jahren sucht Stellung als Haushälterin in kleinem Haushalt, sieht mehr auf ein gutes Heim, als auf Lohn. Adr., 1530 Wabash Ave.

Gesucht: Ein gutes Mädchen sucht Stelle in feinem Hause. 538 Milwaukee Ave.

Gesucht: Eine deutsche Frau sucht Arbeit im Hotel oder Restaurant. Spricht auch englisch. 719 Loomis Str.

Gesucht: Eine gute Waschfrau sucht Plätze zum Waschen oder zum Aufwarten einer Wöchnerin. 51 W. Indiana Str. dimi

Gesucht: Plätze zum Waschen und Schruppen. 129 Mohawk Str., oben, bei Kirbach. dimi

Gesucht: Ein Mädchen wünscht bei einer Kleidermacherin zu nähen. 336 Clybourn Av., obenauf. modimi

Gesucht: Gute Näherin, übernimmt billigst Arbeit, auch Kleidermachen, in und außer dem Hause. Lentz, 210 Dayton Str. samomi

Unterricht.

Unterricht im Englischen, $2 per Monat. Ebenso Unterricht in Stenographie, Buchhaltung usw. Tag- und Abend-Stunden. Niffen's Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Beginnt jetzt. 17nov,1m

Deutscher Musiklehrer wünscht noch einige Schüler. Adresse: W. 4, Abendpost. mifr

Geschäftsgelegenheiten.

Grocery nebst großer Wohnung, sehr billige Miethe, einzige im Block, ist wegen Krankheit sofort billig zu verkaufen. Näheres unter U. 13, Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, krankheitshalber, ein Furnished Room-Haus, 18 Zimmer. W. Madison Str. Adr. Z. 22, Abendpost. midofa

Zu verkaufen: Milch-, Taback-, Candy-, Laundry-, Spielwaaren-, Notion- und Bäckerei-Store, billig. Eine gute Gelegenheit für Jemand, der englisch spricht. 2917, Lowe Ave.

Zu verkaufen: $165 kaufen mein in deutscher Nachbarschaft gelegenes Delicatessen-, Cigarren-, Candy- und Spielwaaren-Geschäft, werth $500. Gezwungen, sofort zu verschleudern. Großer Waarenvorrath, feine Einrichtung. Erster Classe in jeder Beziehung. Verschiebt es nicht; kommt sofort, wenn Ihr einen billigen, guten Store kaufen wollt; zum Wegnehmen, wenn gewünscht. Billige Miethe, schöne Wohnung. 357 Webster Ave., nahe Halsted.

Zu verkaufen:
Cigarrenstore und Poolroom, Blue Island Ave., $625
Milch-Route, Emerald Ave., $550
Restaurant (seltene Gelegenheit), W. Madison St. $1250
Kühnau,
209 S. Halsted Str., Zimmer 1—5.

Muß Umstände halber sofort verkauft werden. Bester Delicatessen-, Fisch-, Oyster-, Cigarren-, Bäckerei-, Milch- und Candy-Store. Alt etablirter bekannter Platz. Großer Fischverkauf. Miethe mit 5 Zimmern $20. Dies ist ein ausgezeichnetes Geschäft in jeder Beziehung. Großer Vorrath, feine Einrichtung. Nur $325. Theilweise an Zeit. Sucht ihr ein wirklich gutes Geschäft, so überzeugt euch selbst. 905 Clybourn Ave., nahe Fullerton Ave.

Zu verkaufen: Ein gutes Ofen-Reparir-Geschäft. Guter Platz für allerlei Arbeiten. 2112 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Schuhshop. 315 29. Str.

Zu verkaufen: Für $300, vollständige Hand-Wäscherei mit Pferd und Wagen. Auswärtige Kundschaft. 131 N. Centre Ave.

Kuehnau, 209 S. Halsted Str., offerirt: Grocery und Cofectionery, W. Lake Str., $350; Meat Market, Milwaukee Ave., $550; Saloon und Hall, W. Chicago Ave., $900.

Erster Classe Lake View Grocery-Store, Evanston Ave.), großer Waarenvorrath, hochfeine Einrichtung, keine Concurrenz, ausgezeichnete Gelegenheit. Billige Miethe. Muß für irgend einen Preis verkaufen. Macht Offerte. Alles Nähere 562 Wells Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Eine in der besten Lage der Westseite befindliche Bäckerei; krankheitshalber. 461 W. 12. Str. 6de,5ml

Zu verkaufen: Ein gut eingerichteter Saloon mit Boardinghaus, nahe MilwaukeeAve., preiswerth. Nachzufragen 915 N. Western Ave. dimi

Zu verkaufen: Gutgehender Candy- und Confectionery-Store, $285 Baar. Miethe mit 2 Zimmern $12. 713 14. Str. dimi

Zu verkaufen: Eine gute Gelegenheit für Jemanden, ein Bäckerei-, Confectionery- und Toy-Geschäft auszukaufen. Adr. M. 16, Abendpost. dimi

Zu verkaufen: Eine gute 4—5 Kannen-Milchroute, billig. 584 Moore Str., nahe California Ave., Westseite, Nähe von Lawndale. modimi

Zu verkaufen: Ein gutgehender Grocery-Store mit feiner Einrichtung und Warrenvorrath, nebst 3 Wohnzimmern; Miethe $15. Wegen Krankheit des Eigenthümers für bloß $300. 322 Wabansia Ave. 5d,1w

Zu verkaufen: Gutgehendes Hotel, mit feinem Saloon, im Centrum der Stadt; Weltausstellungs-Lease. Wegen Abreise nach Deutschland billig zu verkaufen. Adresse: M. 11, Abendpost. 3dez,1w

Zu verkaufen: Verschiedene best gelegene Saloons, unter Anzahlung von $200—$500. Näheres unter Adr. K. 23, Abendpost. 3dez,1w

Zu verkaufen: Ein schön eingerichteter Saloon an Lincoln Ave., wegen Uebernahme eines Hotels. Nicht Alles baar nöthig. Zu erfragen bei John Klem u. Co., 1125 S. Clark Str. 3dez,1w

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei, wegen Aufgabe des Geschäftes. 619 Washburn Ave. 1dec,1w

Zu verkaufen: Ein gutgehender Cigarren-, Tabak-, Candy- und Notion-Store, nahe Schule. $385. Adr. B. 7, Abendpost. 30nov,8t

Wir kaufen, verkaufen und vertauschen Grundeigenthum, Hotels, Saloons, Groceries, Restaurants usw., leihen Geld (Building Loans) zu 5 Procent. Lebens- und Feuer-Versicherung. The German American Investment Co., Room 1, Uhlichs Block, 19 N. Clark Str. Sonntags Vormittags offen. 3sep,1jabr

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: Ein warmes Frontzimmer, an 2 anständige Männer. Mit oder ohne Kost bei einer Wittwe. 263 Larrabee Str., über dem Store. mido

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer mit Gas und allen Bequemlichkeiten. 228 E. Chicago Ave. mido

Zu vermiethen: Möblirte Front- und Neben-Zimmer, von $1 die Woche an. 135 Milwaukee Ave. 7de,1w

Zu vermiethen: Ein helles Zimmer an einen guten Mann. 3113 Cottage Grove Ave., Flat D.

Zu vermiethen: Ein freundliches 5-Zimmer-Flat mit Stall. 38 Moffat Str., und 1486 Milwaukee Ave.

Verlangt: Boarders. 372 Noble Str., nahe Chicago Ave. midofr

Zu vermiethen: Schönes Zimmer. 261 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, $9 per Monat. 11 Mohawk Str. midofr

Zu vermiethen: Ein möblirtes Zimmer an eine Dame. 110 Sigel Str. 6dez,1w

Zu vermiethen: Ein freundliches Zimmer für $1.25 per Woche, mit separatem Eingang. Bei George Mellin, 249 Ogden Ave. dimi

Zu vermiethen: Ein Mädchen kann Schlafstelle mit Board bekommen, für 3 Thaler die Woche. Miß Steidle, 43 Webster Ave. dimido

Verlangt: Mädchen in Board. 69 McReynolds Str. dimi

Zu vermiethen: Zwei große, warme möblirte Frontzimmer, billigst an Herren oder Eheleute. Gute Fahr-Gelegenheit. 210 Dayton Str. samomi

Zu vermiethen: Schön möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren. 241 Wells Str. 5d,1w

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer mit Board, $4.50. 180 E. Huron Str. 5de,1w

Zu vermiethen: 2 Schlafzimmer, an Damen oder Herren, billig. 168 N. Halsted Str. modimi

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer. Nachzufragen 211 E. North Ave., oben. 3dec2w

Verlangt: Roomers. 75c, Boarders $3 per Woche. 64 Blue Island Ave. 29nov,1m

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann sucht ein Zimmer in der Nähe von Halsted Str., 12. Str. und Blue Island Ave. Adresse: M. 2, Abendpost. mido

Zu miethen gesucht: Ein anständiger Mann sucht ein warmes Zimmer bei ruhiger Familie. Adresse: W. 2, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Alleinstehender junger Mann sucht möblirtes, heizbares Zimmer, nahe Randolph und Halsted Str. Adr. mit Preisangabe D. E. 148, Abendpost. dimi

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel zc.

Zu verkaufen: Gute Arbeitspferde. 890 N. Halsted Str. mido

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr. 143 W. Van Buren Str., Flat F. dimido

Gutes Pferd. Muß für irgend einen Preis verkauft werden. Kein Gebrauch dafür. 562 Wells Str., erstes Flat. mido

Zu verkaufen: Ein 3½jähriges, 1000 Pfund schweres Pferd. 522 N. Park Ave. dimido

Verkaufen: Eine hellgelbe, 3 Monate alte Ulmer Dogge. 522 N. Park Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein guter Grocery-Wagen, billig. 584 Moore Str., nahe California Ave. modimi

Die größte Auswahl der beliebten Harzer Kanarienvögel. Sänger, ferner Andreasberger Zuchtweibchen, Papageien, Käfige und Samen, findet man zu billigen Preisen 104 Blue Island Ave. Zweiggeschäft 1915 Archer Ave., nahe State Str. 11nov1m,frmomi

Zu verkaufen: Andreasberger Kanarienvögel mit Hohl-, Klingel- und Knarr-Rollen. 521 W. Superior Str., nahe Ashland und Chicago Ave. 21oc,3m

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

Zu kaufen gesucht: Ein gebrauchtes, aufrecht stehendes Piano, unter den günstigsten Bedingungen. Adr., nebst Preisangabe: Chr. Krumbein, 3424 Union Ave.

Bargains! Grocery-Counter $7, Schaukasten $3.50, Shelving, Heizofen. Muß verkaufen. 108 W. Adams Str. dimido

Zu verkaufen: Passend als Weihnachtsgeschenk, ein schönes Musikinstrument, auf welchem Jedermann spielen kann, wegen Abreise, billig. 343 N. Ashland Ave., hinten.

$20 kaufen gute, neue „High Arm“-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler & Wilson $10, Eldredge $15, White $15. Domestic-Office, 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Alle Sorten Nähmaschinen, garantirt für 5 Jahre, Preis von $10 bis $35. 240 S. Halsted Str. Goutevenier & Speidel. 15dez,1l

Möbel, Hausgeräthe zc.

Zu verkaufen: Einige neue, schöne, deutsche Federbetten, sehr billig. 361 Sedgwick Str., Cigarrenstore.

Bargain! Feiner viereckiger Heizofen $11, Bücherschrank $10, feines Foldingbett $12, schöne Brüsselteppiche. 106 W. Adams Str. dimido

Zu verkaufen: Ein Parlor-Set; ein Parlor-Tisch; ein Parlor-Ofen; ein Folding-Bett; eine Eis-Box; ein Oel-Ofen; eine Hängelampe; ein einschläfriges Bett. 287 W. Division Str. dimido

S. Richardson hat alle Sorten neuer und gebrauchter Möbel. Billig gegen Baar. Wer einmal gekauft hat, kommt wieder und empfiehlt ihn seinen Freunden. Bargains stets an Hand. Abends offen bis 9 Uhr. Deutsch wird gesprochen. Schneidet dies aus und sprecht 127 Wells Str., nahe Ontario, vor. 19m,1l

Grundeigenthum und Häuser.

Zu verkaufen: Das Glück klopft einmal an eines jeden Mannes Thür. Wir offeriren Personen von mäßigen Mitteln eine ausgezeichnete Gelegenheit, ein eigenes Heim zu bekommen. Für $50 Baar verkaufen wir Euch eines der neuen Steinhäuser an Oakley Ave., zwischen 33. und 34. Str., und Ihr könnt sofort einziehen und den Rest in Raten von $20 per Monat abzahlen, einschließlich Zinsen zu 6 Procent. Diese Bedingungen sind so leicht wie Miethe bezahlen.
Die Häuser sind Ost-Front, vollständig neu, haben 6 Zimmer mit Basement, welches für Zimmer eingerichtet werden kann. Ein Theil des Hauses kann vermiethet werden, so daß es sich selbst bezahlen hilft. Preis $2150.
Man wende sich an die Zweig-Office, Ecke Archer und Oakley Ave., oder an William Bond u. Co., 115 Dearborn Str., frühere Office von Turner u. Bond. —10dec

Zu verkaufen: Ich habe gerade die 4. und letzte Reihe von Brick-Cottages an 38. Str. und Kedzie Ave. hergestellt. Sie können anderswo nicht überboten werden betreffs Preis, Lage und ausgezeichneter Bauart, weich' letztere Thatsachen für den bisherigen sehr schnellen Absatz sprechen. Sie wurden so schnell verkauft, als wir sie herstellen konnten. Diese werden rasch verkauft werden, und wenn Sie die Absicht haben, der Eigenthümer eines Hauses zu werden, so verfehlen Sie nicht, dieselben sofort zu besichtigen. Preis $1800, Baar $200, monatlich $10. Office S. W. Ecke Kedzie Ave. und 38. Str., offen (ausgenommen Sonntags) Nachmittags bis 5 Uhr. Archer Ave. Cars, gezeichnet „Kedzie Ave. und 38. Str.“, bingen Sie ohne Wagenwechsel vor die Office-Thür. W. H. Bowman, Kedzie Ave. und 38. Str. mifr

Zu verkaufen: Neues, schönes, 2-stöckiges Brickhaus für 4 Familien, 22 bei 70, mit hohem Basement, an gepflasterter Straße, 2 Blocks von North Ave. Cars. Preis $5000. Baar $2000. Näheres 843 W. North Ave.

Zu verkaufen: Haus und Lot, verbunden mit gutgehendem Delicatessen-Geschäft, krankheitshalber billig. 833 Otto Str. 7de,1w

Zu verkaufen: Billig, Lotten und Häuser. Große [illegible] Eigenthum. Kaiser u. Co., 439 S. California Ave. 7de,1m

Zu verkaufen: 2 Eck-Lots, 54 Fuß, an Hammond und Hesing Str., ein Block von Northwestern-Eisenbahn, Station Avondale. Muß für jeden Preis verkaufen. 160 Cleveland Ave., 3. Flat. 23n,misamo,1m

Zu verkaufen: Billig, schöne 4-Zimmer-Cottages gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein 2stöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2953 Emerald Ave. 5ag,bw

Geld.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $100 unsere Specialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten, ehrlichen Deutschen, kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverläßigste Behandlung zugesichert.
14m,1j L. B. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u.s.w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitze verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.,
Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle Str. 14ap,1j

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe, von $10 bis $10,000, auf Haushalts-Gegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhaus-Scheine, u.s.w. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis $100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefl. vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str., 1. Flur, oben. 13mai,1j

West Chicago Loan Company.
Warum nach der Südseite gehen, wenn Sie Geld in Zimmer 5, Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., ebenso billig und auf gleich leichte Bedingungen erhalten können? Die West Chicago Loan Company borgt Ihnen irgend eine Summe die Sie wünschen. Groß oder klein, auf Haushaltungs-Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Carriages, Lagerhausscheine, Waaren oder irgend eine andere Sicherheit. 24sep,1j
West Chicago Loan Company,
Haymarket Theater-Gebäude,
Zimmer 5, 161 W. Madison Str., nahe Halsted Str.

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlager-Quittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. bw

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darleihen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. S. Richardson, 134 E. Madison Str., Zimmer 3 und 4. Schneidet dies aus. 5no,1j

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum, 5 und 5½ Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. bw

Aerztliches.

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt; 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20jun,bw

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauen-Krankheiten. Strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwartz, 279 W. Adams Str. bw

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliver's Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Ropp & Sons, 199 Randolph Str. bw

Dr. Louisa Hagenow, practische Aerztin und Geburtshelferin, 742 Milwaukee Ave. Angenehmes Heim für Damen während ihrer Niederkunft. Tumors und Unregelmäßigkeiten curirt mit sicherem Erfolg ohne Operationen. 21jährige Praxis. bw

Für Damen! Ein bisher hier unbekanntes unschädliches, unfehlbares Mittel gegen alle Unregelmäßigkeiten. 21jährige Erfahrungen einer Frauenärztin. Sprecht vor oder sendet 25 Cents in Postmarken für discrete Zusendung. Adresse: Doctors Office, 706 Washington Boulevard. 9nov,1m

Durchaus privates Heim für Damen vor und während der Entbindung. Bezahlung mäßig. Gute Behandlung. Frau Lavine, erste Klasse Hebamme, 218 W. Indiana Str. misabw

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibs-Krankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. 5oc,3m

Maggie Baker, 250 Hudson Ave., deutsche diplomirte Hebamme. Schröpfen. 10nov,1m

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein Mann von dreißig Jahren sucht eine rüstige deutsch-lutherische Lebensgefährtin. Eine, die Lust zur Landwirthschaft hat; eine Andere braucht sich nicht zu melden. Adr. H. K., 205 Bosworth Ave., Lake View. dimi

Heirathsgesuch: Ein junger, hübscher Mann mit Vermögen sucht die Bekanntschaft eines guten sparsamen Mädchens zu machen, zwecks Heirath. Adr. M. 23, Abendpost. dimi

Heirathsgesuch: Alleinstehender Wiener, in den 30er Jahren, von angenehmen Aeußern, mit etwas Vermögen und stetigem Verdienst, sucht die Bekanntschaft einer wenn auch älteren Dame oder Wittwe, behufs Verheirathung. Etwas Vermögen oder ein eingeführtes Geschäft erwünscht. Ernstgemeinte Zuschriften unter Adr. M. 18, Abendpost. dimi

Geschäftstheilhaber.

Ein lediger junger Mann mit $200 möchte sich an irgend einem ehrlichen Geschäft betheiligen. Adr. U. 18, Abendpost.

Partner verlangt: In einem Saloon-Geschäft, um noch einen großen Saloon zu übernehmen; braucht $300—$400 Geld. Nicht viel Erfahrung nöthig. 122 Mozart Str., Humboldt Park.

Partner verlangt: Junger lediger Mann mit $300 als Partner. Nowotni, 149 W. Erie Str., Hinterhaus. dimi

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted Str., Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z. B. sucht Verschwundene, Gatten, Gattinen oder Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Diebstahl, Räuberei und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wollen Sie irgendwo Erbschafts-Ansprüche geltend machen, so werden wir Ihnen zu Ihrem Rechte verhelfen. Irgend ein Familienmitglied, wenn außer Hause, wird überwacht und über dessen Aufenthalt und Thun und Treiben genaue Berichte geliefert. In irgendwelchen Verlegenheiten kommen Sie zu uns und wir werden die richtigen Schritte für Sie thun. Freier Rath in Rechtssachen wird ertheilt. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Auch Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 9aug,1j

Um Angabe des Aufenthaltsortes von Sattler Hermann Butke wird dringend ersucht. 257 Clybourn Ave., 3. Floor.

Bangs-Schneiden oder Locken der neuesten Mode, 10 Cents. Alle Arten Arten Haar-Arbeiten und Uhrketten. Prof. Uhl, 380 E. North Ave., nahe Market Str. 7de,1m

Eine gute Gelegenheit in Riverdale, für den rechten Mann, ein Dry Goods-Geschäft anzufangen. 1500 Einwohner und nur ein derartiges Geschäft da. Nachzufragen bei F. A. Reich u. Son, Riverdale, Ill.

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 334 North Ave. 1b,1m

L. Schindler, Feuer-Versicherungs-Agent, 400 W. Indiana Str. Schickt Postkarte; werde vorsprechen. 21oc,bw

Plüsch-Cloaks werden gereinigt, gesteamt, gefüttert und modernisirt. 212 S. Halsted Str. 9ed,bw

Arbeitslohn wird prompt und gratis collectirt. 213 Milwaukee Ave. Offen Sonntags. [illegible]

Preisgekrönt.

Von Alexander Baron von Roberts.

(47. Fortsetzung.)

Er zuckte die flachen Schultern und meinte zu Frau von Hellings Verwunderung: „Kinder und junge Leute pflegen die Blätter an gewissen Zweigen abzuzupfen und sich so irgend ein Schicksal prophezeihen zu lassen — na, ich möchte es mal so versuchen. Trifft es, nun gut — trifft es nicht...."

Er schwieg. "Faites votre jeu!" klang die geschäftsmäßig heisere Stimme des Croupiers. Dann rasselte die Kugel in der Roulette — der bläuliche Kassenschein ward von einer gierigen Harke eingezogen. „O!" riefen die Damen entsetzt.

„Ich weiß es, so wird es wohl kommen!" murmelte Schönach, ohne mit einer Miene zu zucken, und er wollte nach einem zweiten Schein in die Tasche greifen.

„Auf keinen Fall!" rief Frau von Helling. „Was soll das? Wir sind zum Vergnügen hier! Natürlich kann Sie Niemand hindern, und Sie werden wohl nicht zum erstenmal ...."

Schönach lächelte und machte eine Bewegung mit der losen flachen Hand, wie eine Andeutung, er sei dergleichen gewohnt. Nun, die Damen hatten aber recht, man war zum Vergnügen hier; und er reichte Frau von Helling den Arm und führte sie zu einem der Diwans, wo sie Platz nahmen.

Fräulein von Malza aber war im Fieber — unmöglich ruhig dort zu sitzen und aus der Ferne dem feinen Getinkel der Goldstücke zuzuhören und die erregten, vom Glück und Mißglück verzerrten und hochgerötheten Gesichter anzuschauen.

„Kommen Sie, liebes Fräulein, setzen Sie für mich!"

Frau von Helling zog ihr Portemonnaie hervor und übergab dem Fräulein einige Goldstücke.

„Darf ich die meinigen dazu legen?" fragte Graf Schönach. Und er zog mit langsamer Umständlichkeit eine grüne gehäkelte Börse, die von zwei alterthümlichen Fingerringen gehalten wurde, aus der Tasche und nahm aus diesem unbequemsten, aber aristokratischsten Geldbehälter ebenfalls ein paar Goldstücke heraus.

„Halbpart?" fragte er Frau von Helling. Diese nickte. —„ Wir spielen also auf gemeinsame Rechnung, mein gnädiges Fräulein!" näselte Schönach.

Dann saßen die beiden und sahen, ohne ein Wort zu wechseln, zu, wie jene ihr gemeinsames Glück herausforderte. Jetzt schien sie gewonnen zu haben — jetzt war der Einsatz fort — — dann ward das Fräulein vollständig versteckt von der herzudrängenden Masse.

Eine schwüle, athembeklemmende Luft; die vibrirende Erregung der Spielenden schien sich auch den Gleichgültigen und Zuschauenden mitzutheilen. Die grüne Dämmerung der Räume vermehrte noch die dumpfe Schwüle, während doch draußen der herrlichste Sonnenschein über Land und Wasser fluthete.

Unerträgliche Gewitterangst—Paula fühlte, es müßte eine Erlösung, so oder so, hereinlohen.

Plötzlich neigte sich Schönach leicht nach ihr hin, und die Augen auf die Spitzen seiner Lackschuhe gerichtet, die er leise bewegte, sagte er mit gemessenster Kühle: „Ist das unwiderruflich, das, was sie gestern beschworen?"

Sie wußte doch genau, was er meinte; affettirte aber zuerst, sich nicht zu erinnern. Dann kicherte sie nervös auf, wollte „natürlich!" rufen, das Wort blieb ihr aber in der Kehle stecken. Eine kurze, peinliche Pause, in die das heisere Rufen des Croupiers und der Klang des Goldes hineintönte.

„Es wäre ein Betrug!" sagte sie dann. „Ich bin nicht mehr das! Ich bin etwas Gestürztes, Entthrontes. Ich würde, wie gesagt — betrügen!"

Etwas schneller bewegten sich die Lackspitzen; dann kamen die Worte mit einem seltsam heisern Ton, der fast an den Ton des Croupirs dort erinnerte, zwischen seinen Zähnen hervor: „Wenn aber jemand käme, der Sie wahrhaft—um es offen heraus zu sprechen — und Sie wissen, ich nehme das Wort nicht gerne in den Mund — der Sie also wahrhaft — verehrte (also doch nicht das Wort!), den Sie definitiv zu einem besseren Menschen gemacht.."

Und sein Blick, sein glühender, von heißester Leidenschaft erfüllter Blick fuhr zu ihr empor.

Er war wie ein Dämon über ihr. Wie in einer Vision sah sie das vielgenannte Bild Ammons, sie sah sich als lichten, verklärten Genius über dem gemeinen Gewühl daherschweben. Und mit dem hoheitsvollen, allem Weltlichen entrückten Lächeln dieses Genius wiegte sie langsam den Kopf.

Da winkte ihnen Fräulein von Malza von dem einen Tische her: sie möchten kommen, sie hatte ihre Sache gut gemacht. Sie möchten kommen und das Wunder anschauen.

Im Walde angefallen.

Wenn man im Walde angefallen wird so ist man hilflos.

Wenn man aber zu Hause mit Hartleibigkeit, Magenleiden, Dyspepsia, Unverdaulichkeit, Schwäche, befallen wird, so ist die Hilfe nahe zur Hand. Man kann das ächte Carlsbader Salz in jeder Apotheke kaufen. Es gibt kein besseres Mittel und wird dies von allen medezinischen Autoritäten anerkannt. Man braucht nicht mehr nach Carlsbad zu gehen. Carlsbad kommt jetzt zu einem ins Haus.

Hütet euch vor Nachahmungen. Die ächten Produkte von Carlsbad müssen die Unterschrift von „Eisner & Mendelson Co.", Importäre von Mineral Wässern auf dem Halse einer jeden Flasche haben.

Um Skropheln aus dem Körper zu vertreiben, nimm Ayer's Sarsaparilla das beste Mittel zur Blutreinigung und Stärkung. Heilt Andere, wird dich heilen.

Paula war aufgestanden, und die leicht knarrenden Lackschuhe folgten.

Das Fräulein war für ihre Art merkwürdig unternehmend gewesen und hatte zweimal stehen lassen.

„Nochmals stehen lassen!" sagte Schönach; es klang wie ein Befehl.

Jene zog die bereits ausgestreckte Harke zurück. „Faites votre jeu!" Die Goldstücke regneten auf das grüne Tuch. Ohne ein Wort zu sagen lauerten die drei auf das Resultat. Der ansehnliche Goldhaufen war verloren.

Fräulein von Malza konnte einen Ruf des Zornes nicht unterdrücken. Schönach und Frau von Helling aber sahen mit abwesenden Augen zu, wie der Goldhaufen klingelnd herabgescharrt wurde und in dem Abgrunde der Bankkasse verschwand. Ihre Blicke mieden sich.

War es nicht wie ihr gemeinsames Glück, das dort verschlungen wurde?

Einunddreißigstes Kapitel.

Es war Freude und Schreck zugleich, die Ammon überfielen, als er hörte, Frau von Helling bräche ihre Winterkur im Süden ab und wollte nach Berlin kommen. Frau Kölz hatte wie immer jede Nachricht von Paula, so auch diese freudestrahlend dem Tische mitgetheilt. Ihre Nichte langweilte sich vermuthlich dort unten — freilich, wenn man einmal Berliner Luft geathmet! — Auch schien ihr das gegen Februar allzu weich werdende Klima der Riviera nicht mehr zu bekommen.

„Heimweh!" rief eine Stimme am Tisch, die man sonst selten zu hören bekam, und alles horchte verwundert auf. Es war Fräulein Maus; ihre kugeligen Augen schauten sich verwundert in der Runde um ob der Wirkung ihres Wortes. Das war ihr wider Willen entschlüpft; sie mußte das herbe Leid dieses Wortes wohl schon erfahren haben.

„Heimweh, das ist's!" bestätigte Jesurum mit einer diesmal etwas schnelleren Schraubenbewegung seines Kopfes.

„Sie hielten es natürlich in der Fremde nicht aus wegen Kranzlern," meinte Perkisch in seinen gehäuften Teller hinein.

„Es soll mich wundern, ob es wahr ist, daß Kranzler nun definitiv abgebrochen werden soll," warf Herr von Dingling mit der ernstesten Miene hin.

Jesurum zuckte zusammen und seine Augen zwinkerten erschrocken.

„Hab' ich auch schon gehört!" knurrte Quinque, Dinglings Attentat auf den alten Sonderling unterstützend. „Wär' auch Zeit, wenn die alte Bude einmal von der Bildfläche verschwände."

Jesurums knochige Hände arbeiteten erregt in seinem Teller.

„Wann kommt sie denn?" fragte die Mischka. Und ihre Blicke frohlockten. Es war etwas im Werk! Dem Himmel sei Dank, nun giebt es wieder etwas für sie zu thun! Sie geräth ja ganz aus der Uebung.

„Paula wird in spätestens acht Tagen hier sein," war die Antwort.

„Da bekommt sie ja Ihr Bild noch zu sehen, Herr Ammon," sagte Jesurum, sich gewaltsam von dem Schreckbild der Kranzler'schen Zerstörung losreißend.

„Es wird mir die höchste Belohnung sein," antwortete Ammon, von seinem alten Tischplatze aus, den er auch jetzt noch, nachdem er berühmt geworden, an einigen Tagen der Woche einzunehmen pflegte.

Gewiß hatte er nichts sehnlicher erwünscht, als daß sie, das Vorbild seines gefeierten Werkes, es zu Gesicht bekäme. Zwar würde es ihr ja immer erreichbar bleiben, denn schwerlich würde er auf die Offerte eingehen und dulden, daß es in der Gallerie eines amerikanischen Gummischuhfabrikanten vergraben und der Vergessenheit preisgegeben werde. Aber sie sollte es gerade jetzt sehen — unter diesen Umständen angestaunt und bewundert von der enthusiastischen Menge von der Kritik verhimmelt — gerade jetzt, so lange sein junger Ruhm noch in der Blüthe stand!

Ging sein Begehren weiter und höher? Was bedeutete die Bestürzung bei der Nachricht ihres Kommens? Es gab eine Zeit, wo seine geheimglühenden Wünsche das schöne, kostbare Wesen für das Leben begehrt. Ach, es war nur ein schöner Wahn gewesen! Später noch, da das Geschick sie ihm längst geraubt, schwelgte er in der wehmüthigen Erinnerung an jene von der reinsten Poesie verklärten Tage des Hoffens und des Begehrens. Hatte er nicht aus dem Born dieser Erinnerung die Kraft geschöpft, sein langgehegtes Künstlerideal, das er seit frühen Tagen in sich hütete, im Bilde zu verkörpern, zum Staunen der überraschten Welt?

Was wird geschehen? Er wird sie wiedersehen — doch das Alte ist versunken, jene Tage sind dahin, die Poesie von damals wird keine Zaubermacht zu erwecken vermögen! Dennoch zitterte die schwüle und bange Empfindung durch die Saiten seines Herzens, daß etwas Unverhofftes kommen würde....

Ja, warum wage ich denn nicht zu hoffen? — Ich werde berühmt sein — ich bin es schon — mein Ruhm wird wachsen — es wird nicht an Ehren, Titeln und äußern Erfolgen fehlen — ich werde mir sogar ein Vermögen erwerben, wie andere große Künstler — es wird ein Tag kommen, wo meine Person für jede brave Schwiegermama eine glänzende Partie sein wird — — dennoch, werde ich den Muth haben, nach ihr meine Hand auszustrecken? Beabsichtige ich das denn? — Sie ist frei, aber zwischen ihr und mir thürmt sich ein Hinderniß: ihr Reichthum! Als ich arm war und nichts hatte, als den Glauben an meine Zukunft, da durfte ich ihrer begehren, jetzt nicht....

So quälte und marterte er sich mit Fragen und Möglichkeiten. Ach, wenn sie käme, so würde ja all dergleichen zerstieben und zerflattern wie das wallende Nebelgewölk vor der siegreichen Sonne. —

(Fortsetzung folgt.)

Columbia Heights.

Seine einzige Insubordination.

Es war ein braver Mann, dessen Leiche jüngst mit dem Jahre lang von ihm befehligten Pacific-Postdampfer „San Juan" in San Francisco eintraf. Capitän McCrae, welcher auf der See verschieden war, die er so liebte, hatte 44 von seinen 53 Lebensjahren als „Theerjacke" verlebt und war ein seltenes Muster von Muth und Diensttreue. Einmal hat er sich aber doch einer schweren Unbosmäßigkeit gegen seinen damaligen Capitän schuldig gemacht.

Zur Zeit des schrecklichen Brandes des Dampfers „Morning Star" unweit der südatlantischen Küste, vor beinahe einem Vierteljahrhundert, war McCrae Officier auf einem der Dampfer, welche zwischen New York und San Francisco fuhren. Der Capitän schlief, als das brennende Schiff in Sicht kam. McCrae, der die Obhut über das Verdeck hatte, fuhr so nahe an den Dampfer, daß die furchtbare Hitze stark fühlbar wurde, und beorderte die ganze Mannschaft zur Lebensrettung. Mehr als hundert Passagiere des flammenden Schiffes, welche keinen Platz in den Booten gefunden hatten — darunter auch die Mitglieder einer großen Operntruppe — schwebten zwischen Leben und Tod. Mitten in den heroischen Anstrengungen kam McCrae's Capitän auf das Verdeck gerannt und befahl, sofort von dem brennenden Dampfer wegzufahren, aus Furcht, daß die Dampfkessel explodiren und auch ihm schweres Unheil zufügen möchten. McCrae protestirte heftig dagegen, die Unglücklichen in dem Wasser ihrem Schicksal zu überlassen; der Capitän aber blieb hartnäckig und verbot den Leuten, auch nur mit ihren Booten Hilfe zu bringen. Da warf sich McCrae, allen Befehlen und Scheltworten des Capitäns zum Trotz, ins Wasser und rettete eine ganze Anzahl Frauen und Männer, eins nach dem andern. Wüthend suchte der Capitän seinem Befehl Nachdruck zu verschaffen und wegfahren zu lassen; aber die Passagiere seines Dampfers empörten sich hiergegen und würde das Schiff unter ihre Gewalt gebracht haben, wenn der Capitän Zwang versucht hätte.

Bei der Ankunft in New York war McCrae der Löwe des Tages, und seine „Insubordination" wurde vom Atlantischen bis zum Stillen Ocean gefeiert. In seiner Aufopferung und Todesverachtung war McCrae ein leuchtender Gegensatz zu manchen Capitänen, die sich in den letzten Jahren „bekannt" gemacht haben.

— Unnöthig. Gouverneur (zu dem leichtfertigen und blasirten jungen Erbgraf, der seiner erzieherischen Oberaufsicht anvertraut ist): „Haben Sie denn gar kein Streben nach Höherem?" — Erbgraf: „Wie Sie wissen, gehöre ich zum höchsten Adel — einen höheren gibt's nicht!"

Columbia Heights.

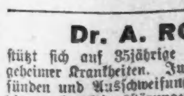
Amerikanische Erfindungen in Indien.

Etwas von Interesse für alle Amerikaner.

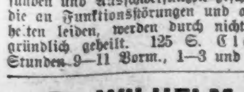
In einem Briefe aus Calcutta heißt es, daß im indischen Reiche amerikanische Erfindungen und Entdeckungen die älteren englischen rasch zu verdrängen beginnen. So waren zum Beispiel vor wenigen Jahren die amerikanischen Ernte- und Mähmaschinen dort ganz unbekannt, wogegen man jetzt deren viele sieht. In den meisten größeren Städten findet man das amerikanische Telephon. Noch auffallender ist, daß selbst die großen altmodischen Pillen Dr. Pierce's Pleasant Pellets oder "P. P. P." unter welcher Bezeichnung sie vor einigen Jahren von ihren amerikanischen Eigenthümern in London eingeführt worden sind, rasch Platz machen. Jeder Engländer, der bei Tisch eine gute Klinge schlägt, muß auch eine Nachtisch-Pille haben, und es ist durchaus nichts Seltenes, hochgeborene Lords zu sehen, die aus ihrer Westentasche ein kleines Fläschchen solcher Pillen herausziehen und im Wein eine derselben nehmen.

Folgst Du diesem Beispiel, so fühlst Du Dich wohl und behaglich, anstatt biliös und verstopft; Deine Verdauungsbeschwerden, Dein gastrisches Kopfweh, der Blutandrang nach dem Kopf sind weg, und zwar unvermerkt. Es sind kleine verzuckerte Körnchen, aber sie wirken gründlich. Ein Pellet ist ein gelind erweichendes, drei sind ein kräftig laxirendes Abführmittel. Sie reguliren und reinigen die Leber, den Magen und die Eingeweide — schnell aber gründlich. Es wird garantirt, daß sie Jedem Erleichterung verschaffen.

Der Erfolg der „Abendpost" steht in der Geschichte des deutsch-amerikanischen Zeitungswesens noch immer ohne Gleichen da.



Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kalteich, Zimmer L 133 Clark Str., Ecke Madison.



BORSCH Optiker. 103 E. Adams Str. Consultirt uns betreffs Eurer Augen. Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Dr. ALFRED SCHALEK, Spezialist für Haut- und Geschlechtskrankheiten. — Office: 36 Washington Str., Venetian Bldg., Room 1113. Sprechstunden: 1 Uhr Nachm. bis 4 Uhr Nachm. Telephon Main 3394. — Wohnung: 1137 Belmont Ave., Telephon Lake View 147. 13sep,1Jahr

Dr. A. ROSENBERG stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind. Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9—11 Vorm., 1—3 und 6—7 Abends.

Dr. WILHELM FRENZ, 191 Fullerton, Ecke Southport Av., Teleph. L.V. 222, Bis 9 Uhr Morg., 12—1 Nachm., nach 8 Abends. 515 Lincoln, Ecke Sheffield Av., Telephon L. V. 20 10—12 Uhr Vorm., 2—3 Nachm., 6—8 Abends. 19no.1m.famomi

Kind: „Grandma, küss' mich und gute Nacht. Schwesterchen schläft schon; wir hören Dich so gerne von allen Frauen erzählen, die Dich Mutter nennen."

Mrs. Pinkham: „Jawohl, Liebling, wenn Du 'mal alt wirst, thust Du vielleicht ebenso, wie ich gethan habe."

Kind: „Alle lieben Dich, Grandma; ich wünschte, mich würde auch Jedermann lieben."

Mrs. Pinkham: „Alle werden Dich lieben, mein Kind wenn sie Dir vertrauen können."

Obiges Zwiegespräch spricht für sich; selbst das Kind, ohne zu wissen, warum seine Großmutter so allgemein geliebt wird, sieht in ihrem Gesicht einen Zug geistiger Sympathie, der ihr genügt. Diese Sympathie hat sich über die ganze Welt ausgebreitet, denn überall, wo civilisirte Frauen sind, ist Mrs. Pinkham bekannt und verehrt.

LYDIA E. PINKHAM'S VEGETABLE COMPOUND

Ist die einzige wirkliche Heilung und das echte Mittel für die eigenthümlichen Schwächen und Beschwerden der Frauen.

Es heilt die schwierigsten Formen weiblicher Leiden, das Gefühl des Niedergezogenwerdens, Rückenschmerzen, den Vorfall und das Verschieben der Gebärmutter, Entzündung, Störungen im Ovarian und alle organischen Mutterleiden, und ist unschätzbar beim Uebertritt der Natur. Es erweicht und vertreibt Geschwüre an der Mutter im ersten Stadium und hemmt jegliche Anlage zum Krebs. Es unterdrückt Schwäche, Aufregbarkeit, nervöse Schwäche, Erschöpfung, und kräftigt und regulirt den Magen. Es heilt Kopfweh, allgemeine Schwäche, Unverdaulichkeit u. s. w. und stärkt das ganze System. Zur Heilung von Nierenleiden bei beiden Geschlechtern hat das Compound nicht seines Gleichen. 6

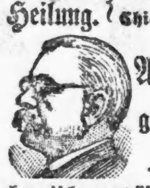
Alle Apotheker verkaufen es als einen Original-Artikel oder versenden es per Post in Form von Pillen oder Plätzchen nach Empfang von $1.00.

LYDIA E. PINKHAM MED. CO., LYNN, MASS.

Ein illustr. Buch, betitelt „Guide to Health and Etiquette" von Lydia E. Pinkham ist werthvoll für Damen. Wir schicken Jedem nach Empfang von zwei 2 Cent-Marken eins.

Dr. Clarke

Sichere Heilung. Gegründet in 1851. Chicago, Jll. 186 South Clark Street.



Der alte und bewährte Arzt und Wundarzt, Behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit und bestem Erfolge — alle — chronische, nervöse und private Krankheiten.

Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, Gedächtnißschwäche, ermatten der Samenfluß, furchterregende Träume, Kopf- und Rückenschmerz und alle krankhaften Störungen, welche zu einem frühzeitigen Verfall oder gar zur Schwindsucht oder zum Irrsinn führen, werden wissenschaftlich auf neue Methoden behandelt mit nie versagendem Erfolge.

Alle aus unreinem Blute entstehenden Leiden, sowie alle Hautkrankheiten werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich geheilt.

Beschwerden der Nieren-, Harn- und Zeugungs-Organe werden prompt und ohne Nachtheil für den Magen oder andere Organe behandelt und kurirt. momisrdw

Bandwurm wird schmerzlos mit Kopf innerhalb 1 Stunde und ohne der Gesundheit zu schaden, beseitigt.

Rheumatismus, Gicht und alle chronischen, von anderen Aerzten als unheilbar erklärten Krankheiten werden schnell und dauernd kurirt.

Frauen-Krankheiten. Weißer Fluß, Gebärmutter-Leiden u. s. w. werden mit Erfolg behandelt.

Keine Experimente. Alter und Erfahrung sind von Wichtigkeit. Consultation unentgeltlich und geheim.

Sendet Postmarken für Fragebogen zur einfachen Beschreibung Eurer hauptsächlichsten Krankheits-Symptome.

Consultirt den alten Doktor. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten und das Leben um goldene Jahre verlängern. Medizin und Schriften werden, vorsichtig eingepackt, überall hin versandt. NB. Stunden, 8 bis 8; Sonntags, 9 bis 12. Deutsch wird gesprochen. Adressire:

F. D. Clarke, M. D., 186 S. Clark St., Chicago, Jll.

Männer-Schwäche.

Völlige Wiederherstellung der Gesundheit und geschlechtlichen Rüstigkeit mittelst der La Salle'schen Mastdarm-Behandlung.

Erfolgreich, wo alles Andere fehlgeschlagen hat.

Die La Salle'sche Methode und ihre Vorzüge.

1. Applikation der Mittel direkt am Sitz der Krankheit.
2. Vermeidung der Verdauung und Abschwächung der Wirksamkeit der Mittel.
3. Engere Annäherung an die bedeutenden unteren Oeffnungen der Rückenmarksnerven aus der Wirbelsäule und daher erleichtertes Eindringen zu der Nervenflüssigkeit und der Masse des Gehirns und Rückgrats.
4. Der Patient kann sich selbst mit sehr geringen Kosten ohne Arzt herstellen.
5. Ihr Gebrauch erfordert keine Veränderung der Diät oder der Lebensgewohnheiten.
6. Sie sind absolut unschädlich.
7. Sie sind leicht von Jedem an Ort und Stelle einzuführen und wirken unmittelbar auf den Sitz des Uebels innerhalb weniger als einer halben Stunde.

Kennzeichen: Gestörte Verdauung, Appetitmangel, Abmagerung, Gedächtnißschwäche, heiße Wallungen und Erröthen, Hartleibigkeit, fieberhafter und nervöser oder tiefer Schlaf mit Träumen, Herzklopfen. Ausschläge im Gesicht und Hals, Kopfweh, Abneigung gegen Gesellschaft, Unentschlossenheit, Mangel an Willenskraft, Schüchternheit u. s. w. Unsere Behandlungsmethode erfordert keine Berufsstörung und keine Magenüberladungen mit Medizin, die Medikamente werden direkt an den affizirten Theilen angewandt.

Der La Salle'sche Bolus ist auch das beste Mittel gegen Krankheiten der Nieren, Blase und Vorstehdrüse.

Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung gratis. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York, N. Y.

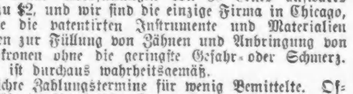
Endlich überzeugt! The New York Dental Parlors, 182 State Str., machen die dauerhaftesten, zweckmäßigsten und besten zahnärztlichen Arbeiten in Chicago. Die beste Bedienung und die geschicktesten Goldarbeiter des Westens. Goldkronen, Goldfüllungen, Zähne ohne Platten, kurz, alle vorkommende Arbeit in der Branche der Zahnheilkunde in künstlerischer Weise ausgeführt.

Wir werden auch fernerhin mit Gold gefütterte Platten für $10 liefern; diese sind die einzigen Platten, die leicht rein zu halten sind und den Mund nicht wund machen. Silberfüllungen und Zahnziehen kostenfrei, wenn andere Arbeiten bestellt werden. Wir sind die einzigen erfolgreichen Kronen- und Brückenmacher in dieser Stadt. Wir zahlen $1000 an irgend Jemand, der mit unserer Arbeit und Preisen concurriren kann. Goldfüllungen von 50 Cents aufwärts bis zu $2, und wir sind die einzige Firma in Chicago, welche die patentirten Instrumente und Materialien besitzen zur Füllung von Zähnen und Anbringung von Goldkronen ohne die geringste Gefahr oder Schmerz. Dies ist durchaus wahrheitsgemäß.

Leichte Zahlungstermine für wenig Bemittelte. Offen Abends bis 8 Uhr, Sonntags von 10 bis 4. Besucht uns und Ihr werdet finden, daß wir halten, was wir versprechen. 7de,1m

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str. Dr. J. LEWIS, Manager.

Schneidet dies aus für künftigen Gebrauch. Alte Platten in Tausch genommen.



Dr. ERNST PFENNIG Praktischer Zahnarzt, 18 Clybourn Ave. Feinste Gebisse, von natürlichen Zähnen nicht zu unterscheiden. Gold- und Emaille-Füllungen zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnziehen. 23no,mifrmo,1j

DR. GOODMAN, Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 5c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Der Wasserdoktor (Dr. GRAHAM) behandelte, wie bekannt, seit den letzten 15 Jahren mit größtem Erfolg alle die hartnäckigen, hoffnungslosen, veralteten und langjährigen Krankheiten und Leiden beiderlei Geschlechts durch die in Deutschland, sowie hier so bewährte Methode von Untersuchung des Wassers (Urins).

Sichere Hilfe und glückliche Wiederherstellung garantirt in Lungen-, Leber-, Nieren und Unterleibs-Leiden; Nervenleiden und Frauenkrankheiten, sowie Muttervorfall, Weißfluß, Unfruchtbarkeit, Kreuzweh, schmerzhafte, unregelmäßige oder unterdrückte monatliche Regeln, häufiges Wasserlassen, Schneiden und Brennen, Drängen nach unten und allen chronischen, Privat- und Geschlechtsleiden beiderlei Geschlechts durch den Gebrauch von seinen Sieben Lieblings-Medikamenten.

in denjenigen Krankheiten, wozu sie geeignet und für deren gründliche Kur sie bestimmt sind.

Tausende hiesiger Familien bestätigen mit Danksagungs-Zeugnissen die wunderbare Heilkraft seiner von ihm persönlich zubereiteten Heilmittel und die fast erstaunlichen Kuren, die erreicht wurden, nachdem alle anderen fehlten.

Der Wasser-Doktor bereitet seine eigene Medizin und steht deshalb mit der Apotheke in keinerlei Verbindung.

Diese Lieblings-Medikamente kuriren nur solche Krankheiten, wofür sie einzeln empfohlen sind, und sind allein zu haben in der

Office: 363 S. State Str., eine Treppe hoch. CHICAGO, - - - - ILL. Sprechstunden: 11—2 Uhr, Abends 6—8 Uhr, Sonntags geschlossen. Unentgeltliche Consultation.

Dr. LOUISA ARNDT, Praktische Aerztin für Geburtshilfe. 360 E. North Ave. Heim für Damen während ihrer Niederkunft. Tumors und Unregelmäßigkeiten curirt mit sicherem Erfolg ohne Operationen. 10no,1j

DR. H. C. WELCKER, Augen- und Ohren-Arzt, 4 Jahre Assistenzarzt an deutschen Augenkliniken. Sprechstunden: Vormittags, Zimmer 1004—1006 Masonic Temple, ½10—½1 Uhr. Nachm., 449 E. North Av. 2—½5 Uhr; Sonntags, 9—11 Vorm. 23jp,1j

Eye and Ear Dispensary. Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. Ratherteilung frei. 18mz,1j 210½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

Kinderlose Ehen sind selten glückliche.

Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit abgeholfen werden kann, zeigt der „Rettungs-Anker", 250 Seiten, mit zahlreichen naturgetreuen Bildern, welcher von dem alten und bewährten Deutschen Heil-Institut in New York herausgegeben wird, auf die klarste Weise. Junge Leute, die in den Stand der Ehe treten wollen, sollten den Spruch Schiller's: „D'rum prüfe, wer sich ewig bindet", wohl beherzigen und das vortreffliche Buch lesen, ehe sie den wichtigsten Schritt des Lebens thun! Wird für 25 Cents in Postmarken in deutscher Sprache, sorgsam verpackt, frei versandt. Adresse:

DEUTSCHES HEIL-INSTITUT, 11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 276 North Ave.

KING MEDICAL INSTITUTE 458 MILWAUKEE AVE., Ecke Chicago Ave.

Alle geheimen, chronischen und nervösen Krankheiten beider Geschlechter werden von bewährten Aerzten unter Garantie geheilt.

Behandlung, einschließlich Medizin, nur $6 per Monat.

Machet uns einen Besuch. Consultation frei. Oder schreibt an

KING MEDICAL INSTITUTE, 458 MILWAUKEE AVE., Ecke Chicago Ave.

Sprechstunden 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. 29sep,6m

Brüche dauerund Geheilt oder keine Bezahlung.

Finanzielle Referenz: Globe National Bank. Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.

Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.

Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern, ohne Messer oder Syringe, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. Sendet um Circular.

The O. E. Miller Co., 13mai,1j 1106 Masonic Temple. Chicago.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j

Improved Electric Truss Co., 822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

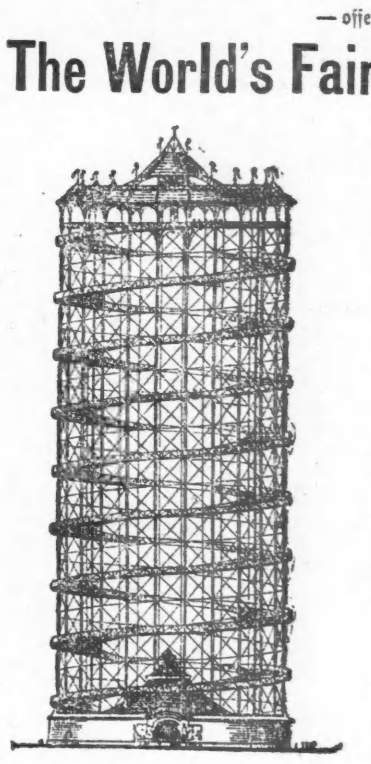
Wichtig für Männer! Schmitz's Universal-Mittel kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden rc. rc. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.

25jul,12 M. SCHMITZ. 126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

An Taube und Schwerhörige! Eben ist erschienen: Die einzige gründliche, schnelle und sichere Heilung von Taubheit und Harthörigkeit, mit zahlreichen beschworenen Zeugnissen Geheilter. Achte Auflage. Durchdrungen von dem Wunsche, unseren Mitmenschen nützlich zu sein, versenden wir das Buch gegen Einsendung von 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken, portofrei in Deutsch oder Englisch. Adressire: Deutsche Heilanstalt, 251 Pine St., St. Louis, Mo.

Dr. T. J. BLUTHARDT. 428 Elm Str. 8—9 Morgens, 7—8 Abends. Telephon North 532. Office: Venetian Building, 34 Washington Str. Zimmer 617—618. Telephon Main 3834.— Stunden 3—5 Nachm. 17sep,1j,momifr

Zum Zweck der Fertigstellung — des — Weltausstellungs-Thurmes Jetzt im Bau begriffen, — offerirt — The World's Fair Tower Company



jetzt eine Ausgabe von fünftausend Actien ihres Stammkapitals al pari, voll eingezahlt und nicht steuerbar. Das Stamm-Kapital beträgt $2,000,000, eingetheilt in 20,000 Actien zu $100 das Stück.

Außer dieser Ausgabe sind für einen bedeutenden Theil des Stamm-Kapitals bereits Anmeldungen eingelaufen, und wird den Applikanten zugetheilt werden. Diese Ausgabe wird jetzt dem Publikum offerirt und die Zeichnungsbücher werden formell in der Office der Company, Zimmer 44 Portland Block, No. 107 Dearborn Str., Chicago, am 5. Dez., 1892, um 10 Uhr Morgens eröffnet und am 10. Dezember 1892 um 3 Uhr Nachmittags geschlossen.

Zeichnungen sind zahlbar wie folgt:
30 Prozent bei der Anmeldung.
30 Prozent bei der Zuweisung.
40 Prozent in 60 Tagen nach der Zuweisung.

Alle Zahlungen sind an die First National Bank of Chicago zu machen, zum Gebrauch durch Chas. L. Gaston, Trustee. Zuweisungen werden sofort nach Schluß der Zeichnungs-Bücher gemacht.

Das Recht irgend eine Zeichnung ganz oder theilweise zurückzuweisen wird vorbehalten. Wenn irgend eine Zeichnung ganz zurückgewiesen wird, soll der Betrag, welcher bei der Anmeldung einbezahlt wurde, zurückgegeben werden. Wenn nur ein Theil des nachgesuchten Betrages zugewiesen wird, soll das bei der Anmeldung zuviel eingezahlte Geld zur Zahlung der unter der Zuweisung fälligen Summe verwendet werden.

Vorzug in der Zuweisung von Actien an Applikanten wird in der Reihenfolge der Anmeldungen bei den autorisirten Agenten und Zahlstellen der genannten Company, gegeben.

Conservative Schätzung der Einnahmen.

Passagiere per Stunde	10,000	
Bei 10 Stunden per Tag, gleich	100,000	
Zu 50 Cents @ Passagier, gleich per Tag	$50,000	
180 Tage, an denen die Ausstellung offen ist, gleich		$9,000,000
Einkünfte von Concessionen und dem Verkauf des Souvenier-Buches und Medaillen des Thurmes, Eigenthum der Tower Co.		400,000
		$9,400,000

Schätzung der Ausgaben.

Betriebskosten für 180 Tage	$413,000	
25 Prozent der Brutto-Einnahmen ($9,400,000) als Abgabe an die Weltausstellungs-Behörde	2,350,000	$2,763,000
Zieht man dieses von den Brutto-Einnahmen ab, so bleibt		6,637,000
Gleich 331 Prozent des ganzen Kapitals der Company von $2,000,000.		

Die Beamten der Weltausstellung veranschlagen den täglichen Besuch auf über 200,000 Leute. Wir sind im Stande, in unseren electrischen Wagen 12,000 Leute per Stunde hinauf und herab zu befördern und rechnen zuversichtlich auf 10,000 per Stunde. Dies muß als eine bescheidene Annahme bezeichnet werden, wenn man die Anziehungskraft des Thurmes und den seltenen Reiz, den eine Fahrt nach der Spitze gewährt, in Anrechnung bringt.

Der Thurm steht dem Frauen-Gebäude gegenüber, an dem östlichen Eingang des Midway Plaisance, auf dem Grund und Boden der Weltausstellung. Jede Person, welche zum Thurme hinauffährt, gewinnt einen Ueberblick über die gesammten Ausstellungs-Gebäude.

Der Thurm ist über 560 Fuß hoch und 210 Fuß im Durchmesser. Neun vollständige Drehungen sind erforderlich, um zur Spitze zu gelangen, die Steigung beträgt acht Prozent, eine Fahrt von zwei Meilen hinauf und herunter, bietet daher neun verschiedene Ansichten des Weltausstellungs-Platzes. Eine Aussicht von dem Flur des Observatoriums zeigt nicht nur das große Panorama zu Euren Füßen, sondern zeigt auch die geographische Lage der Weltausstellungs-Gebäude, so daß Jedermann, der die Auffahrt zur Spitze gemacht hat, ohne Führer von Gebäude zu Gebäude gehen kann.

Es wird beabsichtigt, zwei volle Musikchöre auf dem Flur des Observatoriums zu placiren — eine Blech- und eine vollständige Streichmusik-Kapelle, die abwechselnd vom Morgens bis Abends spielen werden. Ein Orchester wird auch in der Mitte des großen Restaurants unten im Thurme aufgestellt werden.

THE WORLD'S FAIR TOWER COMPANY, William Hampden Johnstone, Präsident und General Manager. Charles P. Platt, Sekretär.

Diejenigen, welche sich Actien der gegenwärtigen Ausgabe zu diesem Preise sichern wollen, können ihre Anmeldungen im Voraus in der Office der Company einreichen.

Der Preis der nächsten Ausgabe wird um 20 Prozent erhöht werden und weitere Ausgaben noch mehr in dem Maße, wie der Thurm der Vollendung entgegen schreitet.

Geld kann per Registered Brief, Postoffice Money Order, Expreß, Wechsel, oder Bank Check eingesandt werden.

Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an 6dz5t

Charles P. Platt, Sekretär der World's Fair Tower Company, Zimmer 44, Portland Block, No. 107 Dearborn Str., Chicago.

35 Minuten Fahrt von der Stadt. Das herrliche ELMHURST. Kein Wasser — Hoch und trocken. Gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn. Lotten $150 bis $200. $10.00 baar. $1.00 per Woche. Keine Zinsen berechnet.

„Abstract of Title" wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags. Freie Sonntags-Excursion. Tickets in unserer Office. Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. bw

CHENEY, DELANEY & PADDOCK, (Nachfolger von Delaney & Salzman.) Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str. Montag Abends offen bis 9 Uhr.

CALIFORNIA WINES. $1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert. Schickt Postkarte. julB.1j California Wine Vault, 157 5th Ave.

Brauereien.

Telephon: Main 4383. PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier für Familien-Gebrauch. Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str. 14no,3m H. PABST, Manager.

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO. Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str. Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str. Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str. Elevator: No. 16—22 W. Indiana Str. 15aglj

Rechtsanwälte.

Wilhelm Vocke, Rechtsanwalt, Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark, Zimmer 522. Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1j,14

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS. Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte, Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT, Friedensrichter, 142-148 W. Madison Str, gegenüber Unionstr. Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12ja1lo

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?

Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000, zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt und Zahlungen entweder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben der Leihenden, und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.

Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.

Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, so daß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.

Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.

Chicago Mortgage Loan Co. 86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Finanzielles.

GELD spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin rc. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von

ANTON BOENERT 92 La Salle Str.

Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen rc. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

CHR. FRISCHE & CO., 101 E. Washington Str. Schiffs- und Eisenbahn-Bille te nach allen Richtungen, Vollmachten, Erbschafts-Einziehungen, Versicherung (Insurance), Besitztitel (Abstracts) untersucht. Kauf und Verkauf in Grundeigenthum. — Sonntags von 10—1 Uhr. Oeffentliches Notariat.

Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Geld auf Möbel. —

Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.

Es wird deutsch gesprochen. Household Loan Association, 85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

E. G. Pauling, 149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprlj

Schutzverein der Hausbesitzer gegen schlecht zahlende Miether, 371 Larrabee Str. Branch Offices: Wm. Sievert, 3204 Wentworth Av. Terwilliger, 794 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. A. F. Stolte, 3254 S. Halsted Str.

Wer Geld braucht, komme zu mir. Ich verleihe von $20 an, billig, auf Möbeln, Pianos, Maschinen, Lagerscheine, Pelzwerk usw. Größere Summen auch auf Grundeigenthum. 26aug,1m C. M. Heise, Room 61—62, 162 Washington Str., Top Fl.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung. CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW. Zimmer 2, 503 Lincoln Ave., Cooks Halle.

Geld zu verleihen. Wollt Ihr ein eigenes Heim erwerben, eine Mortgage abzahlen, oder an Eurem Eigenthum Verbesserungen machen an monatlichen Abzahlungen? Sprecht vor. 14sep,mifrmo,1m Safety Loan and Building Association, 142 La Salle Str., Zimmer 3.

Geld zu verleihen — auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Bauverein-Actien, erste und zweite Grundeigenthums-Hypotheken und andere gute Sicherheiten. 94 La Salle Str., Zimmer 35. Besucht uns, schreibt oder telephonirt uns, Telephon 1878, und wir werden Jemanden zu Ihnen schicken.

Die Weltausstellung.

Klagen über zu hohe Preise der Lebensmittel im Jackson Park.

Vom Weltausstellungsplatz laufen bittere Klagen ein über die zu hohen Preise, welche in dem sogenannten „Commissary" für Lebensmittel gefordert werden. Das „Commissary" ist eine Restauration, welche speziell für die Angestellten errichtet wurde. Natürlich erwartete man, daß die Preise nach den Gehältern der Kunden zugeschnitten werden würden, was aber durchaus nicht der Fall ist. So kostet z. B. „Roast Beef" 35 Cents, Kalbsfricassee 30, eine Tasse Thee oder Kaffee mit einem Stückchen Kuchen oder Pie 20 Cents u. s. w.; kurz, die Preise betragen für Fleischspeisen 10—15 Cents mehr, als für eine Portion von gleicher Güte in der Stadt und das Doppelte für Kaffee oder Thee nebst Zubehör. Flaschenbier wird mit 20—25 Cents pro Pint berechnet. Wer also einigermaßen anständig essen und ein Gläschen Bier dazu trinken will, muß schon 70 oder 80 Cents daran wagen.

Die Angestellten in den verschiedenen Departements haben nun eine Art stillen Boycott über das „Commissary" verhängt und helfen sich so gut, als es eben geht. Die Leute aus dem Preß-Bureau z. B. setzen sich mit den Stenographistinnen in Verbindung, und die letzteren kochen Kaffee oder „Wiener Wurst" auf der Maschine. Andere bringen Kaffee in Flaschen mit und wärmen denselben auf den Heizungsröhren, so gut es eben geht. Im Allgemeinen sind die Zustände jedoch recht unerquicklicher Natur, und, je eher eine Speiseanstalt mit vernünftigen Preisen eröffnet würde, um so besser würde es sein.

Columbia Heights.

Eine Irrsinnige sucht ihr Kind.

Gestern Abend setzte ein anscheinend irrsinniges Frauenzimmer die Gäste des Cafes von Baldwin, 125 5. Ave., für eine geraume Zeit in Aufregung. Der Geschäftsführer John Forrest saß hinter dem Zahltisch und war mit seinen Büchern beschäftigt, als plötzlich eine kleine magere Frau vor ihm stand und mit schriller Stimme fragte, wo ihre „Mary Ann" sei. Herr Forrest suchte sie zu beruhigen und versicherte ihr, daß er keine Mary Ann kenne. Die Frau gerieth nun in die größte Aufregung und bearbeitete mit ihren Fäusten den Zahltisch. Der Geschäftsführer wollte sie zur Ruhe bringen und ließ ihr ein reichliches Abendbrot vorsetzen. Dieses verzehrte sie auch ganz ruhig, dann aber fing sie ihr Geschrei von Neuem an. Sie versicherte, sie sei aus Omaha und suche ihre Tochter. Herr Forrest konnte jetzt aber den Lärm in dem Lokal nicht länger mit anhören und setzte sie, wenn auch mit Mühe, an die frische Luft. Bei der Gelegenheit konnte er sich nur mit Noth ihrer Zärtlichkeiten erwehren. Er wollte die anscheinend Irrsinnige der Polizei übergeben, als er aber mit ihr im Freien angekommen war, riß sie sich los und verschwand in der Dunkelheit.

Das Preiskegeln des Turnverein Garfield.

Das Abkegeln des Turnverein Garfield und die Preisvertheilung haben folgendes Resultat ergeben:

O. Schmitt 1. Hauptgewinn — Parlor Set.

M. Bolch 2. Hauptgewinn — Goldene Medaille.

Ch. Simon 3. Hauptgewinn — Goldene Medaille.

Club Preis 4. Hauptgewinn — Silberner Pokal, Exchange Bowling Club.

Ch. Simon 5. Hauptgewinn — Goldene Medaille.

Ed. Reeh 6. Hauptgewinn — Ein Ziegenböcklein.

Darauf gelangten noch 51 andere werthvolle Preise zur Vertheilung, darunter zehn Preise für die Damen.

Die „Abendpost" ist noch immer ihrem Grundsatze treu, alles Wissenswerthe in möglichst gedrängter und faßlicher Form mitzutheilen.

Der Weltausstellungsthurm.

Wie bereits gestern berichtet wurde, hat eine unter der Firma „World's Fair Tower Company" entstandene Gesellschaft den Bau eines Riesenthurmes in Angriff genommen. Der Thurm wird am östlichen Eingange zum „Midway Plaisance" errichtet werden, soll 560 Fuß hoch werden und wird 200 Fuß im Durchmesser haben. Die Auffahrt geschieht in Wagen, die durch Electricität betrieben werden. Um bis zur Spitze zu gelangen, müssen diese Wagen in einer Spirale neun Mal um den Thurm fahren, so daß den Passagieren Gelegenheit geboten ist, neun verschiedene Aussichten auf den Weltausstellungsplatz und die Umgebung zu gewinnen. Auf dem Thurme werden sich ein Observatorium, mehrere Restaurants, Weinzimmer 2c. befinden. Am Abend wird der Thurm durch electrisches Licht beleuchtet werden.

Fays Mörder verhaftet.

Aus St. Louis wird von dem dortigen Polizeichef Harrigan gemeldet, daß dort Jake Spinner verhaftet worden sei, welcher am 29. November Walter Fay in dem Hause 140 Monroe Str. erschossen hatte. Spinner hat auch noch einen kleinen Einbruch auf dem Gewissen und soll dafür in St. Louis in's Zuchthaus gesperrt werden, doch will Inspector Roß seine Auslieferung verlangen. Spinner hat der St. Louiser Polizei bereits die Ermordung Fays eingestanden, welche er, wie s. Z. berichtet, in einem Streite und in der Trunkenheit verübte.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule.

Bryant & Stratton College, 15 Washington Str.: Geschäftskenntnisse, Stenographie, Englisch. Abend-Raten $12, Montag, Mittwoch, Freitag, 3 Monate.

Columbia Heights.

Arbeiter-Angelegenheiten.

Der Strike an der Südseite-Hochbahn für die Arbeiter verloren.

Neun Lokomotivführer der Südseite-Hochbahn sind gestern endgiltig entlassen worden und damit enden vorläufig die Wirren, welche seit einigen Wochen dort im Gange waren. Chef Arthur, von der Brüderschaft der Lokomotivführer, hat sich mit den getroffenen Maßregeln einverstanden erklärt und ist wieder abgereist.

Die Untersuchung ist von der Bahnverwaltung allein geführt worden, weshalb ein günstiges Resultat für die Striker auch kaum zu erwarten war. Es ist angeblich festgestellt worden, daß schon seit langer Zeit eine Art Verschwörung im Gange war, welche den Zweck hatte, die Gesellschaft bis zum Beginn der Weltausstellung zu bedeutenden Zugeständnissen an die Angestellten zu zwingen. Die Verweigerung dieser Zugeständnisse sollte einen allgemeinen Strike nicht nur an der Hochbahn, sondern auch an den Kabelbahnlinien der Südseite zur Folge haben. Dahingehende Beschlüsse sollen in ein geheimen Versammlung der Angestellten gefaßt und durch einen Agenten der Bahngesellschaft der letzteren verrathen worden sein.

Chef Arthur erklärte, daß er unter diesen Umständen als Vertreter der Brüderschaft nichts thun könne, und so wurden nachstehend benannte Lokomotivführer, die als Anstifter der „Verschwörung" gelten, entlassen: R. G. White, F. F. Palmer, H. F. Stanfield, R. E. Knox, J. Weber, M. G. Snovter, F. S. Sembler, W. F. Van Horn und A. A. Schwind. Mehrere Conducteure und andere Angestellte, welche ebenfalls suspendirt worden waren, haben ihre Plätze wieder eingenommen.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf: Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Anton Drehers Michalob, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

Postdiebe verhaftet.

Die Postinspektoren Fitz und Fleming scheinen einen sehr guten Fang gemacht zu haben. Seit einiger Zeit waren verschiedene Postdiebstähle ausgeführt worden, ohne daß es gelungen war, die Spur des Thäters zu finden. Die beiden Inspektoren wurden mit Aufarbeitung des Falles beauftragt, und nach langer Mühe glückte es ihnen, einige Anhaltspunkte zu finden. Diese behielten sie scharf im Auge, und jetzt ist es ihnen gelungen, bereits zwei der Diebe hinter Schloß und Riegel zu bringen. Der eine ist ein Post-Clerk aus Sioux City, Iowa, Robert J. Dixon, welcher gestern in der Begleitung von Inspektor Fitz hier eintraf. Am Abend wurde er dem Com. Hoyne vorgeführt und von diesem unter hohe Bürgschaft gestellt. Die beiden Inspektoren begaben sich sodann nach Aurora, Ill., um dort Dixons Complicen, Wm. H. Hopkins, festzunehmen. Die Sache war ganz geheim gehalten worden, und war es bis jetzt nicht möglich, die Höhe der Bürgschaft Dixons festzustellen. Die Diebe sollen mit großer Raffinirtheit gearbeitet haben.

Columbia Heights.

Kurz und Neu.

* Ernst Hofheimer reichte im Kreisgericht eine Klage ein, um die Phoenix Mills Destillery Co. und Isaac Eckstein daran zu hindern, die Schutzmarke „Belle of Kentucky" beim Verkauf von Whiskey zu gebrauchen, da sein Geschäft dadurch geschädigt werde.

* Minnie Powers wurde gestern von Richter Eberhardt unter $300 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Minnie, eine bekannte Ladendiebin, hatte aus dem Schnittwaaren-Geschäft von Diems, 774 W. 21. Str. Gegenstände im Werthe von $20 gestohlen.

Ein guter Ehemann

Erlaubt seiner Frau die selbstständige Führung der Haushaltungs-Angelegenheiten. Beklagt Euch nicht, wenn sie so oft in rühmender Weise spricht von

KIRK'S
AMERICAN FAMILY
SOAP

Denkt an ihre wunden Hände und ihr ermüdetes Aussehen, als sie noch andere Seife gebrauchte? Denn, so laßt sie darüber sprechen — das ist ihre Sache. Kirk verkauft sie — das ist seine Sache. Ihr bezahlt dafür — das ist Eure Sache.

JAS. S. KIRK & CO., Chicago.

Kirk's Dusky Diamond Seife; die beste für aufgesprungene Hände.

Diese neue Maschene nur $12.00. Alle anderen Sorten sehr billig.
Kaufmt J. R. KOOI, 216 S. Halsted Str.

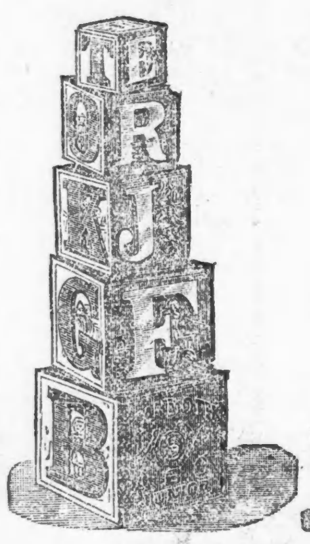
Seid klug—Kauft Eure Spielsachen jetzt!

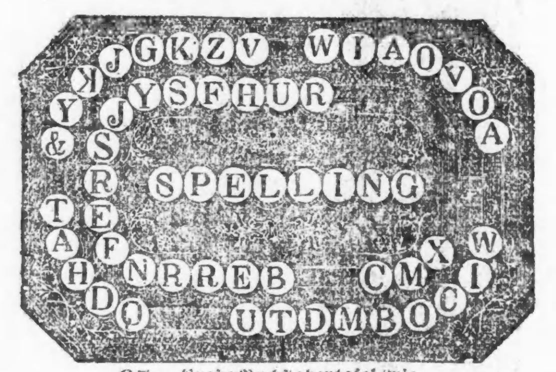
Jetzt könnt Ihr mit Ruhe einkaufen — leicht — angenehm — Eure Auswahl treffen aus dem **größten Spielwaaren-Lager des Landes** — könnt schnell bedient werden und zufrieden nach Hause gehen. In wenigen Tagen wird dieses **„Spielwaaren-Hauptquartier"** gedrängt voll Käufer sein. Die **letzte** Woche wird es **gedrückt voll** sein und Einkaufen wird dann ein schweres Stück Arbeit sein. **Seid klug—Kommt morgen nach**

THE FAIR

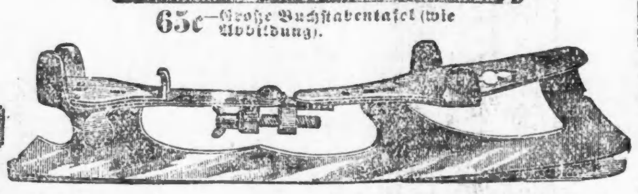
Bedenkt—Das größte Lager zu niedrigsten Preisen im Lande.

Abends offen mit Samstag, den 10. Dezember, beginnend bis Weihnachten.





65c—Große Buchstabentafel (wie Abbildung).

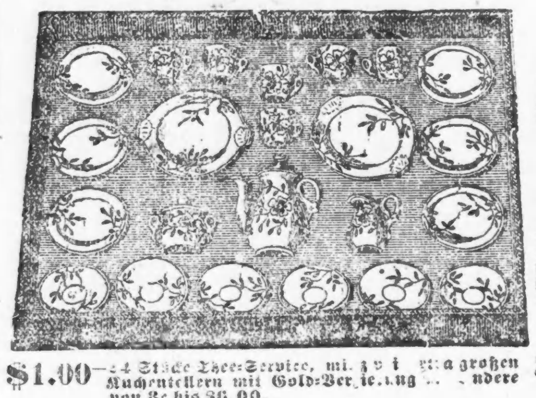


15c—Set von fünf nested Blocks, hübsch lithographirt; andere bis $1.50.

Peck & Snyders echte American Club Schlittschuhe.......... 92c

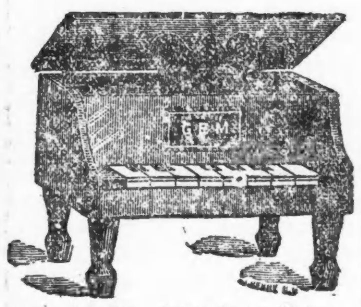
Peck & Snyders Columbia Club Schlittschuhe, ganz Silber, polirter Stahl; garantirt.. 45c

85c—Für Atlas Staatspuppe, feiner Bisque-Kopf, Spitzen besetzter Hut; mit Schuhen und Strümpfen.



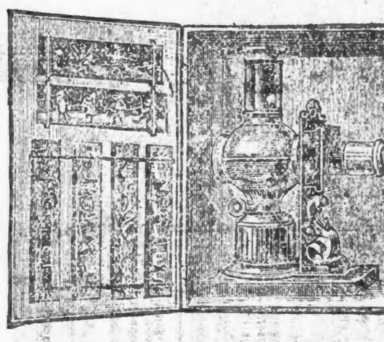
$1.00—24 Stück Thee-Service, mit zwei extra großen Kuchentellern mit Gold-Verzierung ... andere von 8c bis $6.00.

38c—Für 9zöll. fancy dekorirte Messing-Trommel. Andere bis zu $4.00.

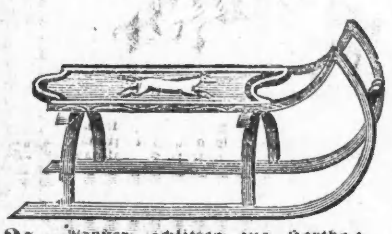


30c 8 Tasten „Schoenhut" Kinder-Piano. Andere bis zu $15.00.

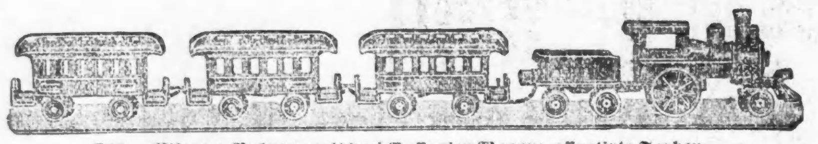
75c—[illegible] ein prächtiges militärisches Spielzeug.



85c—Zauber-Laterne, wie Abbildung, mit 10 Ansichten.



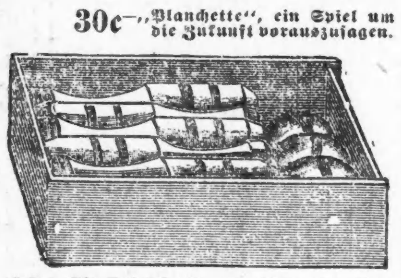
25c—Großer Schlitten aus Hartholz, bemalt und hübsch dekorirt; Andere bis zu $12.50.



25c—Eiserner Bahnzug mit drei Passagier-Wagen; assortirte Farben, Länge 18 Zoll.

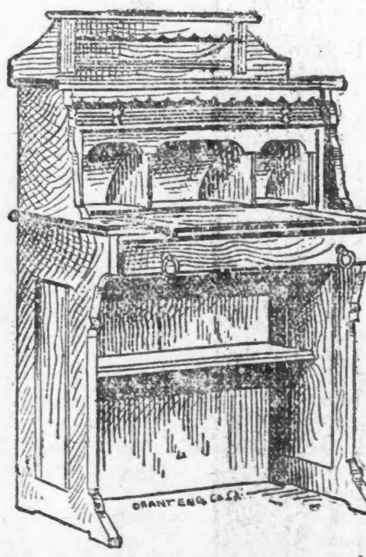
30c—„Planchette", ein Spiel um die Zukunft vorauszusagen.

65c—Hübsche Windbüchse, ganz nickelplattirt.



10c—Ein Spiel 6zöll. gestreifte und polirte Kegel. Andere bis zu $1.00.

45c—Weiden Puppen-Buggy mit Hood-Top. Andere bis zu $8.50.



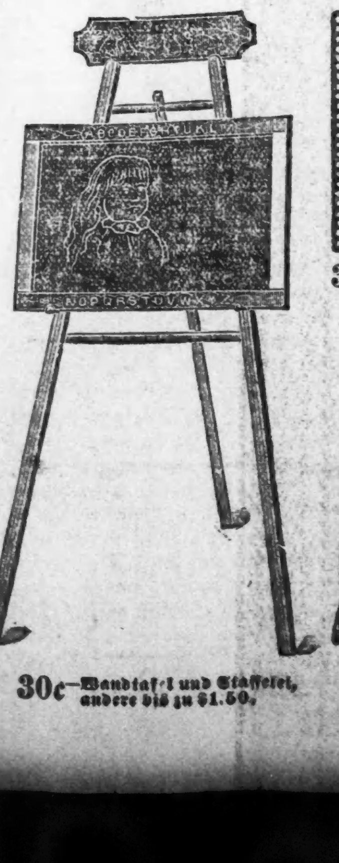
$2.75—Cylinder-Pult für Knaben, hat Schubladen und Sliding Top aus Ebenholz. Andere bis zu $5.50.

20c—Große Puppen-Stühle in hübschen Farben.

$1.1[illegible]—Knaben-Velocipedes, schmiede-eisernes Gestell. Andere bis zu $8.50.

33c—McLaughlins großes Koffer-Lotto. Andere von 8c bis zu $5.00.

80c—Großer Puppen-Klapptisch aus Eschenholz.



30c—Wandtafel und Staffelei, andere bis zu $1.50.

$1.35—Schwingendes Schaukelpferd, schmiede-eiserne Gearing, Haar, Mähne und Schwanz.

MANDEL Brothers

117 bis 123 State Str., durch bis Wabash Ave.

Absoluter Räumungs-Verkauf

Mäntel und Aeußere Kleidungsstücke.

Abweichend von der üblichen Gewohnheit, bis Januar zu warten, um die Preise an Mänteln zu reduciren, indem dadurch der Käufer während der ganzen Saison den Gebrauch des Kleidungsstückes verliert, haben wir den Januar-Verkauf im Dezember eingeführt. Derselbe bietet seltene Gelegenheiten, erster Klasse Mäntel zu fast nominellen Preisen zu bekommen.

Mäntel,

Welche $10 waren, zu..........	$7.00
Welche $15 waren, zu..........	$10.00
Welche $18 waren, zu..........	$12.00
Welche $23 waren, zu..........	$15.00
Welche $25 waren, zu..........	$18.00

MANDEL Brothers

117 bis 123 State Str., durch bis Wabash Ave.

Import. Kleider-Cartons.

In wenigen Worten läßt sich folgendes sagen: Jeder importirte Kleider-Carton im Hause — sehr elegante Moden — bisher — $15 bis $50 — zu halben Preisen und weniger — und dabei ist in drei Wochen Weihnachten! — Was eignet sich besser zu Geschenken?

In vier Abtheilungen:

Abtheilung 1, Alle	$5.00	Abtheilung 3, Alle	$10.00
Abtheilung 2, Alle	$7.50	Abtheilung 4, Alle	$15.00

Im Basement:

400 Kleider Cartons — in modernen, einfachen u. Fancy Geweben — zu halbem Preis $3.00

MANDEL Brothers

117 bis 123 State Str., durch bis Wabash Ave.

Taschentücher.

Der Platz, dieselben einzukaufen, ist, wo eine volle Auswahl ist — wo die Preise niedrig sind — ist Mandels, jetzt und immer.

Leinen

In einer hübschen Schachtel.

25c elegant bestickte für Damen, mit Initialen, 6 in Schachtel, wirklich 40c werth. Preis 25c das Stück.

17c Schweizer bestickte gezackte Kanten für Damen, immer zu 25c verkauft, für 17c.

$1.50 handbestickte für Männer, Initialen, 6 in der Schachtel, für $1.50.

Mufflers—

48c in farbiger Seide und Crepe für Damen, in allen modischen Farben, werth 75c, zu 48c.

Seide

In einer hübschen Schachtel.

Japan. Seide für Damen, mit hübschen gestickten Initialen, Werth 30c, zu 21c. 21c

Japan. Seide, bestickt, alles Handarbeit, für Damen, positiv werth 75c, zu 25c. 25c

Japan. Seide für Männer, Initialen, gut werth 75c, zu 50c. 50c

Surah-Seide, für Männer, elegant gestickte Initiale, kann nirgends sonstwo für den Preis erlangt werden, zu $1.25 $1.25

MANDEL Brothers

117 bis 123 State Str., durch bis Wabash Ave.

Regenschirme.

Das Vergnügen des Gebens, das Vergnügen des Empfangens, findet seinen vollsten Ausdruck in einem Regenschirm — so kostspielig — so billig — wie Sie wollen.

Diese würden wohl zweckentsprechend sein:

$2.45

Seide, Dauerhaftigkeit garantirt, mit Silber beschlagen, mit Silber dekorirt, mit Gold dekorirt, und elegante Naturstöcke. Nicht ihres Gleichen zu finden.

$3.45

Marineblaue, schillernde Seide, echte Dresdener Griffe. Sie finden nicht ihres Gleichen für weniger als $7.50.